

**KOSTENLOS**



**JESUS CHRISTUS KEHRT ZURÜCK**

**OFFENBARUNGEN DER LETZTEN ZEIT**

**DIE GESUNDE LEHRE**

**DER FALL GBAGBO:  
SPRUNGBRETT DES  
AFRIKANISCHEN  
ERWACHENS**

**Quelle & Kontakt:**

**Webseite: <https://www.mcreveil.org>**

**E-mail: [mail@mcreveil.org](mailto:mail@mcreveil.org)**

# **Jesus Christus ist der Wahrhaftige Gott und Das Ewige Leben**

***Du aber, Daniel, verbirg diese Worte und versiegle das Buch bis auf die Zeit des Endes! Dann werden viele darin forschen, und das Verständnis wird zunehmen.***

**Daniel 12:4**

***Er sprach: Gehe hin, Daniel! Denn diese Worte sind verborgen und versiegelt bis auf die letzte Zeit. Viele sollen gesichtet, gereinigt und geläutert werden; und die Gottlosen werden gottlos bleiben, und kein Gottloser wird es merken; aber die Verständigen werden es merken.***

**Daniel 12:9-10**

\*\*\*

**Bevor Sie mit der Lektüre dieser Lehre beginnen,  
denken Sie kurz über die folgende Frage nach:**

**Wo werden Sie Ihre Ewigkeit verbringen?**

**Im Himmel?**

**Oder**

**In der Hölle?**

**Die Hölle ist Real, und sie ist Ewig.  
Denken Sie darüber nach!**

**Viel Spaß beim Lesen! Möge Gott sich Ihnen offenbaren!**

## **Warnungen**

**Dieses Buch ist kostenlos und darf in keiner Weise als kommerzielle Quelle dienen.**

**Es steht Ihnen frei, dieses Buch für Ihre Predigten zu kopieren, es zu verteilen oder in sozialen Netzwerken zu evangelisieren, solange der Inhalt nicht verändert oder verfälscht wird und [mcreveil.org](http://mcreveil.org) als Quelle angegeben wird.**

**Wehe euch, ihr gierigen Agenten satans, die es versuchen werden, diese Lehren und Zeugnisse zu vermarkten!**

**Wehe euch, ihr Söhne satans, die diese Lehren und Zeugnisse in sozialen Netzwerken veröffentlichen, dabei aber die Adresse der Webseite [www.mcreveil.org](http://www.mcreveil.org) verschweigen oder deren Inhalt verfälschen!**

**Ihr könnt dem Rechtssystem der Menschen entgehen, aber dem Gericht Gottes werdet ihr nicht entkommen.**

**Ihr Schlangen! Ihr Otterngezüchte! Wie wollt ihr dem Gerichte der Hölle entgehen? Matthäus 23:33.**

## **Nota Bene**

**Dieses Buch wird regelmäßig aktualisiert. Wir empfehlen Ihnen, sich die aktuelle Version von der Website [www.mcreveil.org](http://www.mcreveil.org) herunterzuladen.**

## Inhaltsverzeichnis

<b>Warnungen.....</b>	<b>3</b>
<b>1- Einleitung.....</b>	<b>5</b>
<b>2- Endlich ein echter Zeuge für Nyang Bensouda?.....</b>	<b>5</b>
<b>3- Interview zwischen Nyang Bensouda und Youssouf.....</b>	<b>6</b>
<b>4- Youssoufs Selbstgespräch.....</b>	<b>45</b>
<b>5- Die einzige Option, die der korrupten nyang bensouda bleibt.....</b>	<b>46</b>
<b>6- Der Monolog von Youssouf.....</b>	<b>46</b>
<b>6.1- Wer hat die Afrikaner erschaffen, Gott oder der franzose?.....</b>	<b>46</b>
<b>6.2- Wie lange noch? .....</b>	<b>47</b>
<b>7- Youssoufs Botschaft an die würdigen Kinder Afrikas.....</b>	<b>49</b>
<b>8- Youssoufs Botschaft an die unwürdigen Kinder Afrikas .....</b>	<b>51</b>
<b>9- Analyse des Artikels .....</b>	<b>58</b>
<b>10- Appell an die großen Führer dieser Welt.....</b>	<b>60</b>
<b>11- Lied der Gefangenen .....</b>	<b>62</b>
<b>12- Die Prophezeiung .....</b>	<b>63</b>
<b>13- Das Urteil .....</b>	<b>64</b>
<b>14- Schluss.....</b>	<b>66</b>
<b>Einladung .....</b>	<b>67</b>

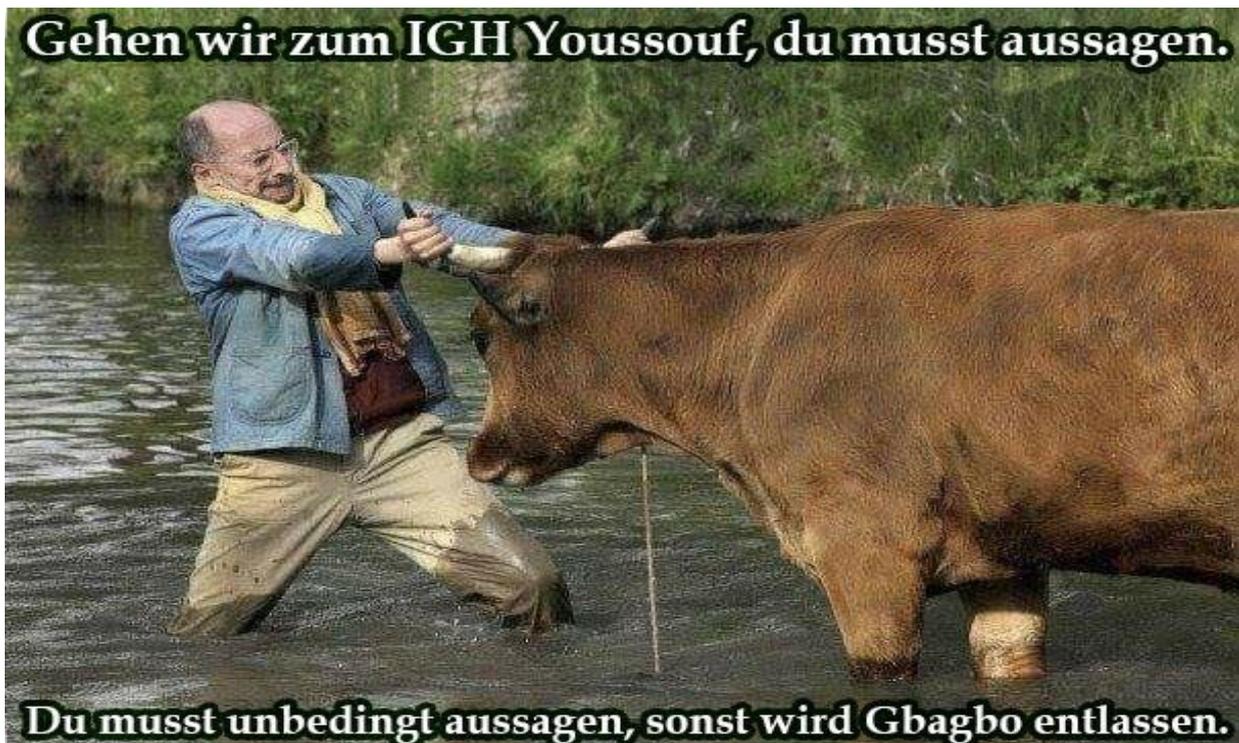
# DER FALL GBAGBO: SPRUNGBRETT DES AFRIKANISCHEN ERWACHENS

(Aktualisiert am 04 02 2024)

## 1- Einleitung

Liebe Freunde und Brüder, wir freuen uns, Ihnen diese "äußerst reiche Publikation" zur Verfügung stellen zu können, wie sie der berühmte afrikanische Historiker, Forscher und Schriftsteller John Boa nannte, der auch empfahl, sie in den afrikanischen Archiven aufzubewahren. Dieses Buch hilft Ihnen zu verstehen, wie die luziferianer dieser Welt, insbesondere die französischen luziferianer, die sich als Götter ausgeben, geschworen haben, dem Rest der Welt zu zeigen, dass die Afrikaner ihre Kreaturen sind und dass sie (die Franzosen) mit diesen Kreaturen machen können, was sie wollen. Wir empfehlen Ihnen dieses Buch sowie die anderen Bücher der Illuminaten-Serie, die Sie auf der Webseite [www.mcreveil.org](http://www.mcreveil.org) finden.

## 2- Endlich ein echter Zeuge für Nyang Bensouda?



Wie Sie bereits wissen, hat die berühmte perfide Nyang Bensouda, eine armselige und sehr korrupte Staatsanwältin des für Indigenen Gerichtshofs (IGH), sieben Jahre lang Zeugen der Strafverfolgung gegen den designierten Präsidenten der Elfenbeinküste, Laurent Gbagbo, fabriziert. Aus ihrer Fabrik konnte sie mehrere Dutzende dieser Lügner und anderen Informanten produzieren. Tatsächlich produzierte sie fast 300 davon, einige änderten ihre Meinung nur kurz nach der Kontaktaufnahme, andere zogen sich zurück, bevor sie zur Aussage aufgerufen wurden. Und diejenigen, die sich bereit erklärten, auszusagen, haben fast alle, sogar gegen ihren Willen, eher für die Entlastung und nicht die Anklage bezeugen.

Als die Haupttreubruchige jedoch in Verzweiflung geriet, hatte sie eine originelle Idee. In ihrer fruchtbaren Vorstellungskraft dachte sie an einen atypischen Zeugen, einen Zeugen, der nach ihren Plänen dort erfolgreich sein sollte, wo alle anderen Zeugen versagt haben. Es ist dieser außergewöhnliche Zeuge, der entgegen der Erwartung Nyang Bensouda helfen kann, Präsident Gbagbo zu verurteilen, den der Gauner Sarkozy und seine Bande von internationalen Schurken nicht töten konnten. Dieser Wunderzeuge heißt Youssouf, der Stier, den Sie auf dem Bild oben sehen.

Schließlich kann der Durst von Nyang Bensouda danach, den gewählten Vertreter des ivoirischen Volkes und würdigen Sohn Afrikas Laurent Gbagbo verurteilt zu sehen, gestillt werden, mit Hilfe dieses genialen Zeugen, der allein laut Nyang Bensouda alle vernichtenden Beweise besitzen sollte, die die UNO (diese kriminelle und rassistische Organisation), die NRO des Unglücks, die von dem Blut leben, das in Afrika fließt, und andere Vampire aller Art, erklärten, während des französischen Staatsstreichs in Côte d'Ivoire gelagert zu haben. Die zahlreichen Beweise für die angeblichen Kriegsverbrechen und Verbrechen gegen die Menschlichkeit von Präsident Laurent Gbagbo, seiner Frau Simone Gbagbo und seinem Minister Blé Goudé, dass diese kriminellen Organisationen angekündigt haben im Besitz zu sein, und dass Nyang Bensouda immer noch nicht in der Lage war, vor Gericht zu produzieren, werden vielleicht von diesem Stier Youssouf gehalten. Und wenn das der Fall ist, wird Nyang Bensouda endlich ihren Champagner genießen und ihren Meistern beweisen, dass sie die **zwei Millionen Dollar** nicht umsonst erhalten hat.

Wir können ihr nur viel Glück mit diesem neuen Belastungszeugen gegen das würdige Afrika wünschen. Nachfolgend das Interview zwischen Nyang Bensouda, armselige und hoch korrupte Staatsanwältin des für Indigenen Gerichtshofs (IGH) und Youssouf, dem Stier. Ich wünsche Ihnen eine gute Lektüre!

### **3- Interview zwischen Nyang Bensouda und Youssouf**

**Nyang Bensouda:** Youssouf, es ist ernst, ich brauche dich unbedingt.

**Youssouf:** Stimmt etwas nicht, Madam?

**Nyang Bensouda:** Der Fall Gbagbo ist viel komplizierter, als ich dachte.

**Youssouf:** Was meinst du damit?

**Nyang Bensouda:** Ist dir klar, dass seit 7 Jahren, in denen ich hart daran arbeite, um Beweise gegen diesen Mann Gbagbo zu finden, nichts funktioniert?

**Youssouf:** Aber ich dachte, es gäbe zu viele Beweise, Madam. Dies wurde eigentlich angekündigt, noch bevor Präsident Gbagbo gestürzt wurde.

**Nyang Bensouda:** Ja, aber es gibt eine Sache, die du nicht weißt, Youssouf. Dies wurde angekündigt, weil wir uns nicht vorstellen konnten, dass Gbagbo aus der Bombardierung seiner Residenz lebend herauskommen würde. Tatsächlich bestand das Projekt, das für ihn und seine Familie vorbereitet wurde, darin sie alle zu ermorden. Niemand erwartete, dass jemand lebendig

aus dieser Art von Bombenangriff herauskommt. So waren wir alle sehr überrascht, dass sie nach dieser großen Bombardierung alle noch am Leben waren. Und leider für uns wurden einige der erteilten Anweisungen nicht eingehalten.

**Youssef:** Welche, Madam?

**Nyang Bensouda:** Meine Meister waren sich sicher, dass Gbagbo nach dem Bombenanschlag nicht lebendig aus seiner Residenz herauskommen konnte. Aber sie waren sich nicht ganz sicher, ob Gbagbo wirklich in seinem Haus war. Zu diesem Zweck hatten sie die fälschlicherweise als Rebellen bezeichneten Terroristen eindeutig aufgefordert, Präsident Gbagbo zu erschießen, falls er sich zufällig anderswo versteckt halten und lebend gefunden werden sollte. Die Terroristen taten dies jedoch nicht.

**Youssef:** Ah, ich sehe! Das ist es also, was die Medienmitteilung von watao rechtfertigt. Er hatte in den Medien erklärt, dass der Grund, warum der schäbige und berüchtigte französische Botschafter in Abidjan, Jean-Marc Simon, ihn attackierte und ihn beim IGH überreichen wollte, sei, weil er sich geweigert hatte, Präsident Gbagbo zu töten. Seine Aussagen waren also wahr?

**Nyang Bensouda:** Das stimmt. Er kann es sich nicht leisten, eine solche Erklärung in der Öffentlichkeit über den französischen Botschafter abzugeben, wenn das falsch wäre. Dieser Idiot prahlt damit, Gbagbo nicht getötet zu haben. Er weiß nicht, dass er uns in ein echtes Chaos gebracht hat. Ich habe mir jetzt seit 7 Jahren den Kopf zerbrochen, ohne Hoffnung auf Erfolg. Wenn er Gbagbo und seine Familie ermordet hätte, wie Guillaume Soro Minister Désiré Tagro ermordet hatte, würde ich im Moment nicht mehr leiden. Meine Meister sind genauso in Schwierigkeiten wie ich. Wir sind alle verloren, völlig verloren.

**Youssef:** Was ist mit den überwältigenden Beweisen, die Frankreich, die UNO und westliche NRO bereits vor der Ermordung von Präsident Gbagbo im Vorfeld behaupteten zu haben?

**Nyang Bensouda:** Ich merke, dass du es nur langsam verstehst, Youssef. Du sprichst von seinem Mord. Das ist kein Mord, Youssef, sondern ein gescheiterter Mord. Denn wenn das Attentatsprojekt erfolgreich gewesen wäre, hätten wir dieses Problem nicht. So versteht, dass es keine Beweise gegen Gbagbo gab. Tatsächlich gab es nie Beweise gegen Gbagbo. Es ist vielmehr er, Gbagbo, der alle Beweise gegen uns hat. Wir kündigten an, dass wir eine Menge vernichtender Beweise gegen ihn hätten, weil wir überzeugt waren, dass wir diese Beweise nie brauchen würden. Niemand erwartete die Situation, in der wir uns jetzt befinden, weder meine Meister noch ich. Wir alle wussten, dass, wenn wir Gbagbo am Leben lassen, er alle Beweise haben würde, um uns zu verwirren. Deshalb war die einzige Lösung, ihn schlicht und einfach zu ermorden. Nach dem Projekt meiner Meister müssten wir jetzt in der Vergangenheit über Gbagbo sprechen. Gbagbo sollte entweder vor oder zur gleichen Zeit wie sein Minister Désiré Tagro sterben. Du hast selbst verfolgt, wie seine Residenz von der Streitkräften Licorne und der UNO gebombt wurde. Wer hätte gedacht, dass jemand lebendig aus dieser Hölle kommen würde?

**Youssef:** Niemand. Ich kann selbst nicht verstehen, wie er lebendig da rausgekommen ist.

**Nyang Bensouda:** In Wirklichkeit wurde gegen Gbagbo vorbereitet, was erfolgreich auf Gaddafi angewendet wurde. Das Beispiel von Gbagbo hat uns eine echte Lektion erteilt. Deshalb hatten meine Meister in Gaddafis Fall den Söldnern strikte und strenge Anweisungen gegeben, ihn zu liquidieren, auch wenn er lebend erwischt wurde, und genau das wurde getan.

**Youssef:** Das ist richtig. Die Art und Weise, wie er erschossen wurde, während er unbewaffnet war und nicht entkommen konnte, bestätigt, was du sagst.

**Nyang Bensouda:** Zum Glück für uns waren die, die Gaddafi töten sollten, nicht so feige wie dieser watao. Andernfalls wären wir jetzt in einem anderen ernstesten Problem. Du siehst, dass der Fall von Gaddafi, niemand mehr darüber spricht. Meine Meister haben das gesamte Eigentum Libyens gestohlen und unter sich geteilt, und es gibt niemanden, der darüber stolpern kann, und es wird niemanden geben, der meine Meister wegen Diebstahls oder eines anderen Verbrechens anklagen kann. Gaddafi ist nicht mehr hier, um irgendwelche Beweise gegen uns zu liefern.

**Youssef:** Gnädige Frau, in diesem Fall von Präsident Gbagbo sollte man, bevor man Watao und seine Terroristenfreunde beschuldigt, ihn nicht getötet zu haben, die Rolle berücksichtigen, die sein Gott bei all dem gespielt hat. Es ist erwiesen, dass Präsident Gbagbo während dieser Zeit viel gebetet hat und sich nur auf den Schutz seines Gottes Jesus Christus verließ.

**Nyang Bensouda:** Auf jeden Fall. Du hast Recht. Meine Meister erkannten auch, dass Gbagbo sein Überleben dem Schutz seines Gottes Jesus Christus und den vielen Gebeten der Christen für ihn verdankt. Es gibt sogar einen von uns, ein Mitglied der Illuminaten, der sich aus Gründen, die ich noch nicht weiß, dafür entschieden hat, alle unsere Pläne gegen Gbagbo zu denunzieren. Er räumte auch ein, dass die Gebete der Christen unser Handeln ernsthaft behindert haben. Darüber hinaus zerstörten die UNO- und Licorne-Bomben Gbagbos Residenz und die gesamte große Bibliothek, taten aber nichts gegen Gbagbo, seine Familie oder seine Bibel, die auf seinem Tisch gefunden wurde.

**Youssef:** Madam, lasst also den armen watao nicht die volle Last eures Versagens auf sich tragen, wenn man weiß, dass euer Attentatsplan gegen Präsident Gbagbo und seine Familie wegen des Schutzes Gottes gescheitert ist.

**Nyang Bensouda:** Ich stimme dir zu. Niemand kann leugnen, dass es Gott war, der Gbagbo und seine Familie beschützt hat. Zumal dieses Projekt zur Ermordung von Gbagbo nicht nur aus den Jahren 2010 oder 2011 stammt. Tatsächlich begannen meine Meister seit 2000, die Ermordung von Gbagbo zu planen. Du hast die Einkreisung seines Hauses durch französische Panzer im Jahr 2004 nicht vergessen.

**Youssef:** Oh ja. Du sprichst von den französischen Panzern, die sich in Abidjan mit modernster GPS-Ausrüstung soweit verirrt hatten, dass sie sich zufällig vor dem Wohnsitz des Präsidenten befanden, oder?

**Nyang Bensouda:** Mach dich nicht auf diese Weise über meine Meister lustig, Youssef.

**Yousseuf:** Nein, Madam, ich mache mich nicht über sie lustig. ***Ich war überzeugt, dass Menschen intelligenter sind als Tiere, bis zu dieser Szene im November 2004.*** Als ich erfuhr, dass die französischen Soldaten, obwohl sie zu den mächtigsten der Welt gehören, sich in der Stadt Abidjan mit ihren Panzern verirren könnten, bis sie sich vor der Residenz von Präsident Gbagbo befanden, stundenlang ohne zu wissen, welche Straße sie nehmen sollten, war ich getröstet. Ich verstand, dass es falsch war, mich vor den Menschen zu unterschätzen. An diesem Tag wurde mir klar, dass wir Tiere intelligenter sind als Menschen.

**Nyang Bensouda:** Ihr könnt doch nicht intelligenter sein als alle Menschen, Yousseuf.

**Yousseuf:** Verzeiht mir, Madam. Es ist wahr, dass ich nicht hätte verallgemeinern sollen. Diese Extrapolation ist falsch. Ich würde lieber sagen, dass ich nach diesem Ereignis verstanden habe, dass ***wir Tiere intelligenter waren als die französischen Soldaten, die, obwohl sie jahrelang in Abidjan stationiert waren, auf diese Weise noch verloren gehen konnten, zudem, mit den Panzern der fünftstärksten Armee der Welt.*** Du wirst mir nicht vorwerfen, Madam, dass ich klar sage, dass unsere Intelligenz nicht nur über dem der französischen Soldaten liegt. Sie übersteigt auch die der französischen Behörden, die diesen Unsinn unterstützt haben, und sogar die aller Männer, die an diesen Unsinn geglaubt haben.

**Nyang Bensouda:** Okay, Yousseuf. Vergessen wir die Tatsache, dass selbst Tiere schlauer sind als französische Soldaten und ihre Behörden. Kommen wir auf das zurück, was wir gesagt haben. Wir erklärten, dass alle Attentatsprojekte, die meine Meister seit 2000 gegen Gbagbo geplant haben, gescheitert sind. Bevor wir also watao und seine Terroristenfreunde beschuldigen, sie in 2011 nicht getötet zu haben, müssen wir uns sogar fragen, wie sie aus dieser Art von Bombardierung lebend herausgekommen sind. Licorne- und UN-Soldaten waren nicht da, um Spaß zu machen. Sie bombardierten Gbagbos Haus nicht wie Messdiener. Sie waren keine Christen. Sie waren da, um zu töten, und nur um zu töten. Und ihre Mission war sehr klar, Gbagbo zu liquidieren. Wenn wir also in Wirklichkeit watao und seine Terroristenfreunde die Schuld geben wollen, müssen wir zunächst die Licorne und UNO dafür verantwortlich machen, dass sie Gbagbo nicht mit all der militärischen Logistik, die sie hatten, töten konnten. Sie hatten alle Waffen und andere mögliche Bomben zur Verfügung. Du hast also völlig Recht. Wir sollten watao in Ruhe lassen.

**Yousseuf:** Ich hoffe, du wirst diese Botschaft an deine Meister weitergeben, damit sie sanfter mit watao umgehen.

**Nyang Bensouda:** Ich werde es tun. Auf jeden Fall ist klar, dass, wenn die großen Bomben der UNO und Licorne Gbagbo nicht töten konnten, dann konnte es watao auch nicht. Kommen wir nun zu dem Fall, wegen dem ich dich sprechen wollte. Was machen wir jetzt?

**Yousseuf:** OK, es ist klar, dass es keine Beweise gegen Präsident Gbagbo gibt, und dass es nie einen gegeben hat. Aber zumindest fehlt es dir nicht an

Zeugen. Ich habe gehört, dass du viele Zeugen für die Anklage hast. Man sprach sogar von ein paar hundert.

**Nyang Bensouda:** Das stimmt. Ich habe tatsächlich mehr als 300 Zeugen kontaktiert. Einige änderten ihre Meinung nur kurz nach der Kontaktaufnahme, andere zogen sich zurück, bevor sie zur Aussage aufgerufen wurden. Und diejenigen, die zugestimmt haben, auszusagen, sind alle oder fast alle nicht in der Lage, gegen ihn auszusagen. Wenn sie am Gerichtssaal ankommen, sagen sie alle das Gegenteil von dem, was sie zu sagen versprochen haben. Ich verstehe gar nichts.

**Youssouf:** Hat Präsident Gbagbo sie nicht zufällig bezahlt, oder ist es immer seinen selben Gott Jesus Christus, der ihn beschützt?

**Nyang Bensouda:** Nein, ich glaube nicht, dass es diesmal nur sein Gott ist. Ich leugne nicht die Größe seines Gottes, aber ich glaube, dass das Problem woanders liegt.

**Youssouf:** Ich habe gelernt, dass er seine Zeit im Gefängnis damit verbringt, die Bibel zu lesen. Beeinflusst das nicht deine Zeugen? Du solltest darüber nachdenken, zu verlangen, dass es ihm verboten wird, zu beten oder seine Bibel zu lesen. Findest du nicht, dass das klug wäre, Madam?

**Nyang Bensouda:** Nein, Youssouf, ich habe dir gerade gesagt, dass ich denke, dass das Problem woanders liegt. **Das Problem ist, es ist nicht einfach, die Lüge zu beweisen.** Der einzige wirkliche Weg, die Lüge erfolgreich zu beweisen, ist, alles zu tun, um sie nicht zu beweisen. Sein Mord war die einzige wirkliche Lösung für uns, aber leider! Und was die Frage betrifft, ob Gbagbo alle meine Zeugen bezahlt hätte, das ist nicht möglich. Es ist genau das Gegenteil. Ich bin diejenige, die alle meine Zeugen bezahlt hat. Und ich habe nicht an den Mitteln gespart. Ich habe sie gut bezahlt. Ich habe jedem von ihnen Millionen zur Verfügung gestellt. Apropos Gbagbo, weißt du, dass er nichts hatte? Dieser Mann ist sicherlich der einzige dumme Präsident aller Präsidenten Afrikas. Ich möchte ihn nicht beleidigen, aber ich bin fast überzeugt, dass du in Afrika keinen solchen Präsidenten finden wirst.

**Youssouf:** Was meinst du damit?

**Nyang Bensouda:** Kannst du dir vorstellen, dass er kein Konto bei einer Bank im Ausland hatte?

**Youssouf:** Bring mich nicht zum Lachen.

**Nyang Bensouda:** Ich meine es ernst. Wir haben überall gesucht, ich meine überall, und wir haben nichts gefunden. Wir wollten ihm sogar unrechtmäßiges Eigentum vorwerfen, anstatt von Verbrechen gegen die Menschlichkeit, aber dieser Kerl hatte zu unserer großen Überraschung und natürlich zu unserer großen Verwirrung nichts gestohlen. Als wir keines seiner Bankkonten in westlichen Ländern fanden, dachten wir, er hätte sie in Afrika versteckt. Und

mit der Macht, die wir hatten, überall ohne Grenzen zu suchen, suchten wir in Afrika, und da hatte dieser Mann auch nichts.

**Yousseuf:** Das ist nicht möglich!

**Nyang Bensouda:** Eine unserer Lieblingswaffen der Masseneinschüchterung war nutzlos.

**Yousseuf:** Welche?

**Nyang Bensouda:** Das Einfrieren von Vermögen. Wir hatten geplant, seine Vermögenswerte einzufrieren, aber dieser Mann hatte keine Vermögenswerte zum Einfrieren. Ich muss nicht mehr sagen, um dich zu überzeugen. Wir haben uns alle geschämt. Meine Meister fragten sich alle, ob sie träumten. Jetzt verstehst du, warum ich dir gesagt habe, dass dieser Mann sicherlich der einzige dumme Präsident aller Präsidenten Afrikas ist.

**Yousseuf:** Was du mir gerade erklärt hast, gib mir nicht den Mut, gegen diesen Mann auszusagen. Vielleicht verstehe ich, warum die Leute nicht gegen ihn aussagen können.

**Nyang Bensouda:** neinnnn Yousseuf, Lass dich nicht entmutigen. Sonst bin ich ruiniert. Meine gesamte Karriere, meine ganze Ehre, zumindest das, was davon übrigbleibt, hängt von Gbagbos Verurteilung ab. Ich sollte ihn besser verurteilen lassen. Ich habe schon jetzt keine Wahl. Ich habe sehr viel in diese Angelegenheit investiert.

**Yousseuf:** Ich sehe!

**Nyang Bensouda:** Lass mich dir ein Beispiel geben: Meine Meister haben mir mehrere Millionen Dollar zur Verfügung gestellt, um diese Mission zu einem Erfolg zu machen. Aber ich schaffe es nicht. Dennoch habe ich alles versucht. Was habe ich nicht getan? Ich habe alles probiert, ich habe alles versucht. Du kannst dir nicht vorstellen, wie viele Millionen ich ausgegeben habe, um Zeugen und potenzielle Zeugen zu bestechen. Ich versuchte sogar, die Massengräber zu benutzen, die meine Meister während des Krieges vorbereitet hatten, aber es funktionierte nicht. du weißt, dass die französischen- und UN-Truppen während des Krieges Tausende junger ivorischer Patrioten massakriert haben. Damit niemand jemals erfahren würde, wie viele Zivilisten sie getötet hatten, hatten sie Massengräber angelegt, in denen sie die Leichen stapelten. Einige dieser Massengräber werden nie gefunden werden. Und da es niemanden aus dem Lager Gbagbo gab, der dies bezeugen konnte, blieb alles streng geheim.

**Yousseuf:** Ich verstehe nun, warum UNOCI alle seine Dokumente im Zusammenhang mit der Verwaltung der Krise in der Elfenbeinküste zerstört hat, obwohl das Gericht, dessen Staatsanwalt du bist, alle diese Dokumente benötigt, um seine Ermittlungen durchzuführen.

**Nyang Bensouda:** Ich werde später auf den Punkt bezüglich UNOCI zurückkommen.

**Yousseuf:** Okay, Madam. Du wolltest mir die großen Anstrengungen erklären, die du unternommen hast.

**Nyang Bensouda:** Ja, ich habe viele Dinge ausprobiert. Ich ging so weit, dass ich einige falsche Bilder der Morde in Kenia manipuliert habe, um Gbagbo zu bezwingen, aber die Leute haben es geschafft, den Plan zu vereiteln.

**Yousseuf:** Ja, ich hatte davon gehört. Ich habe sogar vom Fall derjenigen erfahren, die angeblich von Präsident Gbagbo in Abobo getötet wurden, die aber vor Gericht waren und aussagten. Wenn du mir sagst, dass du alles getan hast, verstehe ich dich. Das ist wirklich eine Schande! Ich hoffe nur, dass deine Meister dich nicht bitten werden, die 2 Millionen Dollar zurückzuzahlen, die sie dir gegeben haben.

**Nyang Bensouda:** Wusstest du davon?

**Yousseuf:** Jaaaaa! Ich bin übrigens nicht der Einzige, der davon gehört hat. Die Information hat sich überall verbreitet. Wir haben erfahren, dass du **2 Millionen Dollar** für die Verurteilung von Präsident Gbagbo erhalten hast, was doppelt so viel ist, wie bei deinem Vorgänger Luis Moreno Ocampo.

**Nyang Bensouda:** (Seufzer)

**Yousseuf:** Du hast vorhin einen von euch erwähnt, dieses Mitglied der Illuminaten, der euch verraten hat. Ist er nicht derjenige, der auch die Informationen über die 2 Millionen Dollar veröffentlicht hat, die eure Meister euch gegeben haben, um Präsident Gbagbo zu verurteilen?

**Nyang Bensouda:** Das ist er. Ich weiß nicht, warum er sich entschieden hat, uns das anzutun.

**Yousseuf:** Sicherlich hatte er sein Gewissen noch nicht gekreuzigt wie du, und er hatte einige Reue. Nicht jeder kann so viel Schaden anrichten wie du und einschlafen. ***Du und deine Meister sind wirklich besondere Wesen. Es ist klar, dass ihr keine normalen Menschen seid. Ein normaler Mensch kann nicht so grundsätzlich böse und grausam sein.*** Millionen von Menschen zu töten, wie ihr es auf der ganzen Welt tut, ohne den Schlaf zu verlieren, ist extrem schwer zu verstehen.

**Nyang Bensouda:** Vielleicht hast du Recht, Yousseuf. Aber was das Geld betrifft, das ich erhalten habe, werden meine Meister mich nicht bitten, es zurückzuzahlen. Im Gegenteil, ich habe sie gebeten, diesen Betrag zu erhöhen. Es war sehr unzureichend, weil wir alle diesen Fall unterschätzt hatten. Niemand erwartete einen so schwierigen und komplizierten Fall.

**Yousseuf:** Wenn alle deine Zeugen, die schließlich ausgesagt haben, nichts tun konnten, und sie waren etwa 140, was kann ich, Yousseuf, ein einfaches Tier, tun?

**Nyang Bensouda:** Ich weiß, warum ich auf dich zähle. Und ich weiß, warum nur du mich dazu bringen kannst, diesen Fall gegen diesen Mann zu gewinnen.

Wo er jetzt ist, ist er fast überzeugt, dass ich versagt habe. Er kann sich die Jokerkarte, die ich reserviert habe, nicht vorstellen.

**Youssef:** Erkläre es mir.

**Nyang Bensouda:** du weißt, dass es als Anklage gegen ihn Kriegsverbrechen, Verbrechen gegen die Menschlichkeit, Morde, Vergewaltigungen und andere gab.

**Youssef:** Aber all das hat nicht funktioniert. Was glaubst du, wie du mit mir erfolgreich sein wirst?

**Nyang Bensouda:** Mit dir werden neue Anklagepunkte aufgestellt.

**Youssef:** Ach so!

**Nyang Bensouda:** Ja. Ich werde die Anklagepunkte gegen ihn neu aufstellen. Ich werde nun von Verbrechen gegen Tiere durch Mord, Vergewaltigung und andere sexuelle Gewalt sprechen. Ich werde noch Verfolgungsmaßnahmen und andere Folterungen hinzufügen.

**Youssef:** Was soll ich konkret sagen?

**Nyang Bensouda:** Du wirst sagen, dass Gbagbo euch getötet, vergewaltigt und gefoltert hat. Wir dürfen nicht mehr in die Art von Falle tapen, in der wir uns mit den ersten Zeugen befanden.

**Youssef:** Was haben die ersten Zeugen getan?

**Nyang Bensouda:** Sie alle sagten, dass Gbagbo seine Soldaten geschickt hat, um sie zu töten. Und die wenigen leitenden Offiziere, die wir bestechen konnten, um gegen ihn auszusagen, konnten seine Schuld nicht nachweisen.

**Youssef:** Also, was sollen wir diesmal machen?

**Nyang Bensouda:** Diesmal wirst du nicht mehr sagen, dass Gbagbo seine Soldaten geschickt hat, um dich zu töten. Stattdessen wirst du sagen, dass es Gbagbo selbst war, der kam, um euch zu töten und zu vergewaltigen. Hier riskieren wir nicht mehr, mit Soldaten konfrontiert zu werden, die sagen werden, dass Gbagbo sie nicht geschickt hat.

**Youssef:** Wenn seine Verteidigung mich fragt, warum ich am Leben bin, obwohl Präsident Gbagbo gekommen war, um uns zu töten, was soll ich dann sagen?

**Nyang Bensouda:** Du wirst sagen, dass du einfach nur sehr glücklich und auch sehr klug warst. Du wirst sagen, dass, als er anfang, die ersten Tiere zu töten, du dich hingelegt hast, als wärst du tot, und er hat alle anderen getötet.

**Youssef:** Und was die Vergewaltigung betrifft, was soll ich sagen?

**Nyang Bensouda:** Du wirst sagen, dass er euch alle vergewaltigt hat, alle ohne Ausnahme und mehrmals. Und als er euch vergewaltigte, berücksichtigte er nicht, wer männlich und wer weiblich war.

**Yousseuf:** Wenn ich sage, dass auch ich vergewaltigt wurde, kann man mich um physische Beweise bitten, und dann werde ich in der Klemme stecken.

**Nyang Bensouda:** In diesem Fall musst du sagen, dass alle Tiere außer dir vergewaltigt wurden und dass du entkommen bist, nur weil du am ersten Tag, als er euch vergewaltigt hat, schwer krank warst, und dass du dich in den anderen Tagen, da du sein Auto bereits kanntest, als du es kommen sahst, hast du dich versteckt. Seine Verteidigung kann dich fragen, ob er allein oder mit seinen Offizieren kam. Dort wirst du sagen, dass du denkst, dass Gbagbo vielleicht wusste, dass seine wichtigsten Generäle Verräter waren, weil er mit keinem von ihnen kam. Wann immer er diese Art von dunklen Operationen durchführen musste, kam er nur mit seinem echten General Dogbo Blé. Du wirst hinzufügen, dass du jetzt gut verstehst, warum er nur mit diesem General kam. Er ist derjenige, der ihm bis zum Ende völlig loyal und treu geblieben ist.

**Yousseuf:** Das ist eine gute Idee. Die Verteidigung von Präsident Gbagbo wird es für unnötig halten, General Dogbo Blé vor Gericht zu stellen, da seine Aussage in Misskredit geraten wird. Jeder wird sagen, dass er nichts Schlechtes gegen den Präsidenten sagen kann.

**Nyang Bensouda:** Wenn seine Verteidigung dich mit peinlichen Fragen in die Enge treibt, sag ihnen, dass du bereits alles vergessen hast. Sag ihnen, dass Tiere schneller vergessen als Menschen. Und wenn sie einen Beweis dafür benötigen, werde ich einige Tierärzte bestechen, um es zu bestätigen. Die UNO hat mir dafür finanzielle Mittel zur Verfügung gestellt.

**Yousseuf:** Und wenn ich nach Massengräbern gefragt werde, in denen Präsident Gbagbo uns begraben hat, was soll ich sagen?

**Nyang Bensouda:** Du wirst sagen, dass er euch nicht begraben hat, als er euch getötet hat. Du wirst sagen, dass er eure Leichen in den Süden geschickt hat, und deshalb gab es während der gesamten Krise nach den Wahlen, trotz Krieg und Embargos, immer Fleisch im Süden.

**Yousseuf:** Du überzeugst mich mehr und mehr, Madam. Ich denke, wir schaffen das hier durch. Ich bin damit einverstanden, auszusagen.

**Nyang Bensouda:** Ahaaaa Yousseuf, du kannst dir nicht vorstellen, wie erleichtert ich bin. Du bist die einzige Hoffnung, die ich jetzt habe.

**Yousseuf:** Ich werde mein Bestes geben.

**Nyang Bensouda:** Dieser Fall Gbagbo hat uns so sehr verletzt. Alle meine Meister sind in völliger Verwirrung. Ich kann dir nicht sagen, wie viele Meetings sie wegen dieses Falles hatten und weiterhin haben. Alle von ihnen haben während dieses Prozesses den Schlaf verloren, und jeder von ihnen bedauert nun, dass sie Gbagbo nach Den Haag überführt haben. Es war ein monumentaler Fehler.

**Yousseuf:** Aber du übertreibst, Madam.

**Nyang Bensouda:** Überhaupt nicht. Weißt du, dass dieser Fall alles enthüllt hat, was wir als Geheimnis hatten? Ich weiß nicht, ob es ein einziges unserer Geheimnisse gibt, das nicht aufgedeckt wurde. Soll ich dir ein paar Beispiele nennen?

**Yousseuf:** Warum nicht.

**Nyang Bensouda:** Bis zum Beginn dieses Prozesses gegen Gbagbo waren mehrere Personen überzeugt, dass dramane ouattara die Wahlen von 2010 gewonnen hat. Der Prozess Gbagbo zeigte der Welt, dass dramane ouattara nicht einmal die erste Runde erreicht hatte. Jeder weiß heute, dass es Gbagbo und bédié waren, die sich für die zweite Runde qualifizierten. Tatsächlich hatte ouattara nicht einmal die Hälfte der Stimmen von bédié gehabt. Und schon in der ersten Runde gewann Gbagbo die Wahlen. Aber unsere Management-Software für diese Wahlen hatte die Ergebnisse manipuliert. Alles war so programmiert, dass es absolut eine zweite Runde geben musste.

**Yousseuf:** Das weiß ich.

**Nyang Bensouda:** Das ist noch nicht alles. Die Menschen wissen jetzt, dass selbst die 16.000 Todesfälle, von denen berichtet wird, die Zahlen sind, die meine Meister gewählt haben, um sie zirkulieren zu lassen. Tatsächlich hat die Krise in der Elfenbeinküste mehr als 100.000 Menschen getötet, und die Menschen wissen es heute. Alle, die nur unseren Medien folgen, glaubten wirklich, dass die Krise nach den Wahlen 2010 in Côte d'Ivoire darauf zurückzuführen sei, dass Präsident Gbagbo die Wahlen verloren hatte und sich weigerte, sein Amt an dramane ouattara zu übergeben. Jetzt weiß jeder, dass es eher ein französischer Staatsstreich gegen Präsident Gbagbo war, ein Staatsstreich, der begonnen hatte, seit Gbagbo die Wahlen im Jahr 2000 gewonnen hatte, und zwar zu aller Überraschung. Es gibt sogar einen brillanten investigativen Journalisten, der ein Buch zu diesem Thema geschrieben hat.

**Yousseuf:** Sprichst du von Charles Onana?

**Nyang Bensouda:** Ich sehe, dass du gut informiert bist, Yousseuf.

**Yousseuf:** Dieser Fall von Gbagbo interessiert jeden, Madam, einschließlich Tiere und Bäume.

**Nyang Bensouda:** Charles Onana hat ein ausgezeichnetes Buch mit dem Titel "Côte d'Ivoire: Der Staatsstreich" geschrieben, ein Buch, das von Präsident Thabo Mbeki, dem ehemaligen südafrikanischen Präsidenten, das Vorwort geschrieben wurde. Dieses Buch bestätigt sehr gut, was ich dir gerade gesagt habe. Du weißt, dass es nicht einmal mein Job ist, für ein Buch zu werben, das mich und meine Meister bloßstellt. Wenn ich die Macht gehabt hätte, dieses Buch zu verbieten, hätte ich das ohne zu zögern getan.

Unsere Handlung war so aufgedeckt, dass sogar einige von Gbagbos Feinden seine Freunde wurden. Jeder hat inzwischen verstanden, dass er völlig unschuldig ist. Jeder weiß heute, dass der eigentliche designierte Präsident von

Côte d'Ivoire in den Haag im Gefängnis sitzt und dass die eigentliche First Lady von Elfenbeinküste in Elfenbeinküste im Gefängnis sitzt. Das hilft meinen Meistern nicht weiter. Das Gefühl, sich so enthüllt zu fühlen, ist sicherlich das Letzte, was sie sich gewünscht hätten.

**Youssouf:** Madam, man muss zugeben, dass dieser Fall Gbagbo euch wirklich sehr schadet.

**Nyang Bensouda:** Du sagst es, Youssouf. Viel zu viel Ärger. Laß mich dir noch ein paar andere Beispiele nennen:

Es gibt die Weigerung, Stimmen neu zu zählen. Das ist eine echte Verleugnung der Demokratie. Meine Meister, die sich gerne als demokratische Lehrer ausgeben, werden es nie vergessen. Die ganze Welt weiß heute, dass das Wort Demokratie nur ein bedeutungsloses Wort ist. **Welcher wahre Demokrat kann sich der Neuauszählung der Stimmen widersetzen, wenn eine Wahl angefochten wird?** Die Neuauszählung der Stimmen ist der demokratischste Weg, um diese Art von Problemen zu lösen. Es ist für meine Meister unmöglich geworden, wieder vor den Afrikanern zu stehen und ohne Scham über die Demokratie zu sprechen. Sie zögern, dieses Wort jetzt zu verwenden.

Es gibt auch die Schließung französischer Banken während dieser Krise nach den Wahlen als Erpressungsmittel gegen Gbagbo. **Jeder Afrikaner, der alle Sinne hat, wird nie wieder sein Geld in eine französische Bank stecken können,** denn er weiß jetzt, dass Frankreich seine Banken in einem afrikanischen Land anweisen kann, ihre Türen zu schließen und das Geld aller ihrer afrikanischen Kunden auf unbestimmte Zeit zu blockieren, ohne Angst vor Gerichtsverfahren, Schadenersatz oder anderen Entschädigungen zu haben.

Es gibt auch den Ort, den meine Meister gewählt haben, um die Ergebnisse dieser Wahl 2010 zu verkünden. Kein Land der Welt hat so etwas gesehen. Das ist eine weitere neue Tatsache. Die Ergebnisse der Präsidentschaftswahlen eines Landes, die im Hauptquartier des Kandidaten der Opposition abgehalten wurden, dies ist seit Beginn der Welt nie eingetreten, und ich bin sicher, dass dies anderswo nie passieren wird. Warum? Denn die Schande, die meine Meister jetzt noch empfinden, lässt sie nicht mehr in die Falle tappen, ihre große Torheit auf diese Weise in den Augen der ganzen Welt zu verkünden. Dieser Fall war zu offensichtlich.

**Youssouf:** Madam, ich stimme dir zu, dass deine Meister eine legendäre Naivität ausübten. Sie erlaubten sich nicht nur, ins Hotel du Golf zu gehen, das das Hauptquartier des Dramas ouattara war, um die Ergebnisse der Präsidentschaftswahlen in einem souveränen Land mit etablierten Institutionen die perfekt funktionierten zu verkünden, sondern nach ihrer Schandtat exfiltrierten sie auch den abscheulichen Bakayoko, den Präsidenten der UWK (Unabhängige Wahlkommission), und brachten ihn nach Paris, wo er untergebracht und monatelang bis zum Ende des Putsches versorgt wurde.

**Nyang Bensouda:** Redest du von youssouf bakayoko?

**Youssouf:** Ich wollte bewusst nicht den Namen Youssouf verwenden, Madam. Youssouf Bakayoko ist ein Schurke. Hier ist ein Freibeuter, der zustimmt, das Ergebnis der Wahlen umzukehren und dem Drama ouattara den Sieg einer Wahl zu geben, die er weitgehend verloren hat, und ruhig bleibt, wenn Zehntausende seiner Landsleute massakriert werden. In der Zwischenzeit akzeptierte er, sich in Paris wie ein kleiner Pascha behandeln zu lassen. Für dieses Taugenichts, diesen kleinen ephemere Komfort, der ihm gewährt wurde, ist mehr wert als das Leben von mehr als 100.000 Ivorern und anderen Afrikanern. Es ist traurig, Madam, und die Tatsache, dass ich weiß, dass dieser Idiot den gleichen Namen wie ich hat, ist abstoßend.

**Nyang Bensouda:** Lass mich dir ein weiteres Beispiel nennen, Youssouf. Ich habe dir bereits gesagt, dass ich keine echten Worte finden kann, um es auszudrücken, was der Fall Gbagbo uns angetan hat. Und wenn ich über den Fall Gbagbo spreche, spreche ich nicht nur über den Zweck des Putsches, sondern über den gesamten Prozess, der ihn begleitet hat. Eine weitere wichtige Tatsache ist die Einbürgerung von dramane ouattara wenige Tage vor den Präsidentschaftswahlen. Wir haben das noch nie irgendwo gesehen. Das ist eine andere neue Tatsache.

**Youssouf:** Madam, schließlich wird dieser ivorische Fall in die Geschichte eingehen, als der Fall, der die größte Anzahl unveröffentlicher Fakten in der gesamten Menschheitsgeschichte umfasst. Ich glaube, die Unesco sollte sich darauf konzentrieren, und dieser Fall sollte normalerweise in das Guinness-Buch der Rekorde aufgenommen werden. ***Ich empfehle, dass der lange französische Staatsstreich in Côte d'Ivoire von 2000 bis 2011, vor dem französischen Baguette, in die UNESCO-Liste des Weltkulturerbes aufgenommen wird.***

Es ist bekannt, dass dramane ouattara fast 70 Jahre lang als Burkinabe gelebt hat, und deine Meister zwangen Präsident Gbagbo, ihn für die Präsidentschaftswahlen einzubürgern, um ihn zum Präsidenten eines Landes zu machen, das nicht wirklich sein eigenes ist. Für ein unveröffentlichte Tatsache ist dies wirklich eins.

**Nyang Bensouda:** Es gibt auch das Medikamentenembargo. Das ist das Sahnehäubchen auf dem Kuchen. Du kannst dir nicht vorstellen, wie dieser Fehler das wahre Gesicht meiner Meister zeigte, die gerne den Eindruck erwecken, sehr besorgt über das menschliche Leben zu sein. Die Elfenbeinküste hat normalerweise fast 30 Millionen Einwohner. ***Wenn meine Meister, die sich für die verschiedenen Rechte überall einsetzen, einschließlich für Tierrechte wie du, sich erlauben, Medikamente für fast 30 Millionen Menschen zu blockieren, sind dabei der Welt zu zeigen, dass sie nur gewöhnliche Kriminelle sind.*** Ich denke, du stimmst mir zu, dass keiner von ihnen so gesehen werden will.

**Youssouf:** Ja klar!

**Nyang Bensouda:** Leider werden sie jetzt so gesehen. Mehr als 30 Millionen Menschen Medikamente zu entziehen, heißt welches Ergebnis zu erzielen,

wenn nicht, all jene Menschen zu töten, die auf diese Medikamente angewiesen sind. Ein echter Völkermord. Und zu den Menschen, die Opfer dieser abscheulichen Entscheidung werden, gehören ältere Menschen, Schwangere, stillende Frauen, kleine Kinder, Menschen mit Behinderungen usw. Von nun an, welche Rechte werden meine Meister noch den Menschen predigen können? Menschenrechte? Frauenrechte? Kinderrechte? Die Rechte der älteren Menschen? Die Rechte von Menschen mit Behinderungen? Patientenrechte? Alle diese verschiedenen Rechte wurden verletzt. Wir wissen nicht mehr, wo wir den Kopf stecken sollen, Youssef. Es ist sehr kompliziert für uns.

**Youssef:** Weine nicht, Madam. Ich verstehe deinen Schmerz.

**Nyang Bensouda:** Ich entschuldige mich Youssef, wenn ich meine Tränen nicht zurückhalten konnte. Dieser Fall von Medikamentenembargo allein reicht aus, um uns völlig zu zerstören und mehrere Pharmaunternehmen meiner Meister in den totalen Bankrott zu treiben, wenn die Afrikaner sich wie Menschen mit Verstand verhalten wollen. **Welcher Afrikaner mit allen seinen Sinnen kann sich noch auf Medikamente aus dem Westen verlassen?** Und welches afrikanische Land, das diesen Namen würdig ist, kann sich noch auf importierte Medikamente verlassen, vor allem aus dem Westen?

Jeder Afrikaner, dessen Gehirn noch gut funktioniert, weiß jetzt, dass im Westen hergestellte Medikamente ein Instrument der Herrschaft und Versklavung in den Händen meiner Meister sind. **Echte Afrikaner wissen jetzt, dass die westlichen Länder jederzeit Medikamente nach Afrika blockieren können, und lassen Dutzende Millionen von Afrikanern ohne jegliche Peinlichkeit sterben.** Die Afrikaner, die denken, werden mit Sicherheit aus diesen importierten Medikamenten fliehen und andere Behandlungsformen suchen.

Das Gleiche gilt für die afrikanischen Führer. **Alle afrikanischen Führer, die all ihren mentalen und intellektuellen Fähigkeiten besitzen, wissen jetzt, dass die Abhängigkeit von Medikamenten aus dem Westen bedeutet, die afrikanische Bevölkerung einer potenziellen Erpressung auszusetzen, die der verwöhnten Kinder würdig ist.** Sie haben durch diese abscheuliche Entscheidung herausgefunden, was meine Meister wirklich sind. **Verantwortungsbewusste und gewissenhafte Führer, wenn überhaupt auf dem afrikanischen Kontinent zu finden, müssen alle ihre Experten und Forscher für natürliche und andere alternative Medikamente zusammenbringen, um schnell Lösungen für die Behandlung ihrer Patienten zu finden,** ohne sich auf importierte Medikamente zu verlassen, deren Lieferung jederzeit blockiert werden kann, und zwar auch aus den kindischsten und niederträchtigsten Gründen.

Stellt dir also vor, Youssef, dass afrikanische Führer geistig gesunde und ausgeglichene Menschen wären, und treffen solche Entscheidungen, die ich gerade erwähnt habe, was wird aus den Pharmaunternehmen meiner Meister? Du verstehst, warum ich meine Tränen nicht zurückhalten kann. Weisst du, dass Afrika heute offiziell eine Milliarde und 300 Millionen Menschen hat? Du

weiß, dass die offiziellen Zahlen im Vergleich zu den realen Zahlen immer sehr niedrig sind. Wir sprechen also von einer Bevölkerung von mindestens 2 Milliarden Menschen, 2 Milliarden potenziellen Kunden. Afrika ist der größte Kundenstamm der Pharmaunternehmen meiner Meister. Stellt dir mehr als 2 Milliarden Kunden vor, die plötzlich keine westlichen Medikamente mehr verwenden. Es wäre eine Katastrophe. **Das ist es, was normalerweise passieren würde, wenn afrikanische Führer keine Lakaien meiner Meister wären.**

Auch wenn es noch nicht geschehen ist, fürchten meine Meister ein solches Szenario. Sie sagen sich, wenn die neue Generation von Afrikanern diese Situation mit Klarheit betrachtet, wird sie sich gegen die mitschuldige Passivität ihrer Führer revoltieren, gegen meine Meister revoltieren und alle französischen Produkte ohne Ausnahme boykottieren. Und das wird das Ende der westlichen Herrschaft über Afrika sein. Dieses Problem ist daher sehr sensibel, und ich bete nur, dass die Afrikaner im gewohnten Schlaf bleiben und dass keiner von ihnen überhaupt merkt, dass es ein Problem gibt. **Wenn sich die jungen Afrikaner der Realität und dem Ernst dieser Situation ein wenig bewusst wären, wäre eine Revolution unvermeidlich.** Und das ist noch nicht alles, Youssouf. Weißt du, dass meine Meister im Westen sogar die Rechte der Toten verteidigen?

**Youssouf:** Was meinen Sie damit, Madam?

**Nyang Bensouda:** Jedes Mal, wenn ein Grab in Europa entweiht wird, machen sie es zu einem so schwerwiegenden Problem, dass sie die Polizei anweisen, Ermittlungen durchzuführen. Und die Verantwortlichen werden in der Regel schwer bestraft, wenn sie erwischt werden. Wenn Afrikaner dies erfahren, werden sie sicherlich erkennen, dass im Westen die Toten wertvoller sind als die Lebenden in Afrika. Kannst du das glauben? Während meine Meister die Rechte der Toten im Westen so sehr schützen, dass sie diejenigen, die es wagen, diese Rechte zu stören, streng bestrafen, verletzen sie die Rechte der Lebenden in Afrika bis hin zur Anordnung des Völkermords an mehr als 30 Millionen Afrikanern, ohne Skrupel. Sie bestätigen hiermit, dass die Afrikaner wertlos sind. **Sie bestätigen, dass Menschen in Afrika weniger wertvoll sind als westliche Tiere, und dass die Lebenden in Afrika weniger wertvoll sind als westliche Tote.** Stellt dir vor, wie die Reaktion der Afrikaner sein wird, wenn sie das erkennen. Ich bete von ganzem Herzen, dass sie es nie erkennen.

**Youssouf:** Du solltest besser eine starke Gebetsgruppe für ein solches Gebet bilden, Madam.

**Nyang Bensouda:** Wenn man sich die Lebensmittelabteilung von Hunden und Katzen in Supermärkten im Westen ansieht, wird man ohnmächtig, Youssouf; besonders wenn du das Schicksal kennst, das den Menschen in Afrika vorbehalten ist, von meinen Meistern und ihren Dienern, die mehrere Präsidentschaftssitze in Afrika besetzen.

**Youssouf:** Ich habe auch gelernt, Madam, dass im Westen Friedhöfe besser gebaut sind als die schönsten Viertel Afrikas, mit all den gepflasterten und gut

markierten Gassen und den Straßen im Inneren gut gepflastert; während man in Afrika keine Stadt findet, die vollständig gepflastert ist, nicht einmal die Hauptstädte. Das bedeutet, dass die Westler, während sie Afrika plündern und afrikanische Städte in Slums verwandeln, einschließlich afrikanischer Hauptstädte, ihre Friedhöfe so bauen, dass sie die Menschen in den schönsten Teilen des Schwarzafrikas eifersüchtig machen. Ich bin sicher, Madam, dass viele Afrikaner, wenn sie nicht die Angst vor Phantomen und all den bösen Geistern, die auf Friedhöfen arbeiten, gehabt hätten, sich auf diesen schönen westlichen Friedhöfen niederlassen würden.

**Nyang Bensouda:** Du hast Recht, Youssouf. Stell dir vor, wie die Reaktion der Afrikaner sein wird, wenn sie all dies erkennen. Ich bete von ganzem Herzen, dass sie es nie erkennen.

**Youssouf:** Ich verstehe dich, Madam, und ich verstehe jetzt sehr gut. Weißt du, dass mehrere hundert Menschen an den Folgen dieses Medikamentenembargos gestorben sind?

**Nyang Bensouda:** Das weiß ich.

**Youssouf:** Wenn deine Meister bereit sind, Präsident Gbagbo für den virtuellen Mord an hundert Menschen lebenslang im IGH einzusperren, obwohl sie selbst tatsächlich mehr als 100.000 Menschen mit ihren Waffen ermordet haben und sogar bereit waren, noch 30 Millionen weitere Menschen mit dem Medikamentenembargo zu ermorden, muss man sich fragen, ob wir nicht auf unseren Köpfen laufen.

**Nyang Bensouda:** Was soll ich sagen, Youssouf?

**Youssouf:** Erlaube mir, auf eine Aussage zurückzukommen, die du vorhin gemacht hast. Du hast gesagt, dass die Krise in der Elfenbeinküste in Wirklichkeit mehr als 100.000 Menschen getötet hat. Dies bestätigt die Vorhersagen von dominique claudine nouvian folloroux-ouattara, die Ehefrau von dramane ouattara. Mehrere Medien haben berichtet, dass sie geschworen **hat, dass sie und dramane die Macht in Côte d'Ivoire übernehmen würden, selbst wenn es 100.000 Tote geben würde. Ihre Vorhersage ist unglaublich genau. Ist diese Frau nicht zufällig eine Prophetin? Meiner bescheidenen Meinung nach sollten christliche Kirchen, die noch keine Propheten haben, auf sie zurückgreifen. Aber das Einzige, was diese Kirchen, die an ihr interessiert sein könnten, abkühlen kann, ist vielleicht die Liste der Namen, die die Medien ihr gegeben haben. Einige haben sie eine "blutdurstige Harpyie" genannt, andere eine "gefährliche Hure" und wieder andere eine "fatale Frau".** Titel, die sie bei diesen Gemeinden trotz ihres mächtigen Prophezeiungsdienstes und der Nostradamus-Vorhersagen nicht akzeptabel machen werden.

**Nyang Bensouda:** Da ich auf ihrer Seite bin, kann ich nicht wirklich kommentieren, was du gerade gesagt hast. Aber ich möchte dich trotzdem warnen. Vergiss nicht, dass du immer noch in Côte d'Ivoire bist. Vergiss dich nicht und wiederhole vor den Leuten all die Qualifikanten, die die Medien der

Frau von dramane gegeben haben, sonst könntest du in Maca landen und nie wieder rauskommen. Ich hoffe, du hast den Fall des Gewerkschafters Mahan Gahé Basile und der anderen verfolgt, die, wie er, eine Reise ohne Rückkehr in die Maca gemacht haben. Politische Gefangene werden so gefoltert, dass sie entweder im Gefängnis sterben oder es wenige Zeit nach der Entlassung sterben. Der Fall von Minister Jean-Jacques Béchio ist uns noch frisch in Erinnerung. Du weißt, dass ich auf dich zähle; ich brauche dich noch, und ich will dich lebend. Und vergiss nicht, dass wenn dramane dich tötet, du alles verloren hast, denn seine Verbrechen werden weder untersucht noch bestraft. Ich bin in der besten Lage, dir das zu sagen.

**Yousseuf:** Verstanden, Madam.

**Nyang Bensouda:** Ich kann dir nicht alles erzählen, was dieser Fall Gbagbo uns angetan hat. Viele meiner Meister bedauern es zutiefst, dass sie sich in diesem Fall engagiert haben. Einige gaben zu, dass sie sich nie engagiert hätten, wenn sie sich nur einen Moment vorgestellt hätten, dass dieser Fall diese Art von Ergebnis haben würde.

**Yousseuf:** Aber Madam, sie haben es trotzdem geschafft, Côte d'Ivoire zu plündern. Sie plündern dieses Land seit mehr als 15 Jahren. Sie stehlen buchstäblich alles. Seit 2002 mit der von ihnen aus dem Nichts geschaffenen Rebellion, die von Schurken wie soro guillaume und seiner Bande angeführt wird, sind deine Meister auf dem Rücken der Elfenbeinküste reich geworden. Und da sie Präsident Gbagbo ermordet haben, entschuldige mich, da sie es versäumt haben, Präsident Gbagbo zu ermorden und ihn als Geisel genommen haben, haben sie alles geplündert, ohne dass jemand zucken musste. Wie kannst du sagen, dass sie diesen Fall bereuen?

**Nyang Bensouda:** Du verstehst nicht Yousseuf. Erstens, sei vorsichtig, wenn du vor Gericht bist. Diese Art von Versprecherei, die du gerade wegen Gbagbos Mord gemacht hast, tue das nicht vor Gericht. Andernfalls wird es eine Katastrophe sein. Kommen wir nun auf deine Frage zurück. Ich stimme dir zu, dass sie fröhlich die gesamte nördliche Elfenbeinküste geplündert haben, nachdem sie das Land halbiert und den nördlichen Teil an der von soro und dramane ouattara angeführten rebellion überlassen haben, und dass sie das Land frei geplündert haben, seit sie Gbagbo von der Macht verdrängt haben. Aber ihr Bild ist völlig zerstört. Sie hätten es vorgezogen, weniger zu plündern als das, was sie geplündert haben, aber um das Ansehen zivilisierter Menschen zu bewahren. Heutzutage werden sie auf der ganzen Welt als einfache Unmenschen, als krimineller Abschaum und als gewöhnliche Barbaren angesehen. Darüber sind sie nicht glücklich.

**Yousseuf:** Ich verstehe.

**Nyang Bensouda:** Jaaaa. Dieser Fall Gbagbo hat uns sehr wehgetan. Ich habe dir noch nicht einmal vom IGH erzählt. Afrikanische Präsidenten haben wiederholt gedroht, den IGH zu verlassen. Zum Glück für uns sind die meisten von ihnen Feiglinge, echte Angsthäsen. Sonst wäre ich schon arbeitslos. Nur der mutige Pierre Nkurunziza, Präsident von Burundi, konnte auf Worte Taten folgen lassen.

**Youssef:** Du scheinst Bewunderung für ihn zu haben.

**Nyang Bensouda:** Selbstverständlich tue ich das. Das ist es, was ein Mann im wahrsten Sinne des Wortes ist. Ein Mann, der weiß, wie man sein Wort hält und der sich nicht von der Art von Schreckschraube erschrecken lässt, die meine Meister sehr oft winken. Und ich bin nicht die Einzige, die ihn bewundert. Auch meine Meister waren von seiner Entschlossenheit überrascht. Sie sagen sich auch, dass, wenn diese "erbärmlichen und feigen" afrikanischen Präsidenten den gleichen Mut hätten wie ihr kleiner Amtskollege in Burundi, sich die Dinge in Afrika bereits geändert hätten und der IGH bereits geschlossen worden wäre. Wenn ich hier von einem kleinen Amtskollegen spreche, meine ich die Größe seines Landes. Das ist ein tapferer Präsident mit Persönlichkeit. Glücklicherweise für uns, gibt es nicht viele von ihnen. Der andere mutige war sein Amtskollege aus Gambia, Präsident Yahya Jammeh, der auch der Präsident meines Landes war. Aber meine Meister konnten ihn mit Hilfe ihrer Vasallen Macky Sall und Dramane Ouattara aus der Macht vertreiben.

Und Frankreich hat bei all dem mehr zu verlieren als jeder andere. Nehmen wir den Fall des Mobilfunkbetreibers Orange. Es wurde festgestellt, dass während der Krise in der Elfenbeinküste die Leute von Gbagbo von Orange ausspioniert wurden und dass alle ihre Telefonate auf Wunsch Frankreichs abgefangen wurden. **Welcher ernsthafte Afrikaner kann den Telefonbetreiber Orange noch benutzen, wenn er weiß, dass er tatsächlich die rechte Hand des französischen Spionagesystems in Afrika** und vielleicht sogar auf der ganzen Welt ist? Wenn Afrikaner gewissenhafte Menschen wären, hätten sie alle diesen Betreiber verlassen, um ihre Privatsphäre zu schützen. Wenn Afrikaner sich als verantwortungsbewusste und respektable Menschen verhalten, wird jeder von ihnen Orange aufgeben, und dieser Betreiber würde seine Tätigkeit in ganz Afrika einstellen. Auch hier bete ich, dass die Afrikaner immer noch so sorglos sind, wie sie es immer waren. Du siehst also, dass wir, egal wie sehr wir Côte d'Ivoire plündern, wie du sagst, in diesem Fall von Gbagbo die Verlierer sind. Meine Meister fürchten alle, was die Zukunft für sie in Afrika mit sich bringt. Obwohl Afrikaner als ewige Sklaven anerkannt werden, befürchten meine Meister, dass die neue Generation aufwachen und sich entscheiden wird, die Sklaverei abzulehnen.

Ich habe den Fall unserer NRO noch nicht einmal erwähnt. Wenn dir unsere große Sorge nicht gerechtfertigt erscheint, dann nur, weil die Afrikaner wirklich amorph sind. Sieh dir an, welche Rolle unsere NRO in dieser Krise gespielt haben. **Wenn es den Afrikanern wirklich ernst wäre, wäre keine dieser westlichen NRO noch auf dem afrikanischen Kontinent**, denn kein ernsthaftes Land kann auf seinem Territorium NRO akzeptieren, die tatsächlich aktive Zellen der Spionage und der Gegenspionage aus anderen Ländern sind. Aber zum Glück für uns scheinen die Afrikaner das nicht einmal als Problem zu sehen. Aber wir wissen nicht, wie lange das dauern wird, zumal einige von ihnen in letzter Zeit aufgewacht sind und ihre Stimmen auf dem panafrikanischen Fernsehsender Afrique Media zu hören geben. Meine Meister haben sogar alles versucht, um diesen Sender zu schließen, ohne im Moment

viel Erfolg zu haben. Ich hoffe, wir können das schaffen, aber ich fürchte, das werden wir nicht.

Ich möchte nicht einmal den Fall des französischen Unternehmens Sagem erwähnen, das von Côte d'Ivoire für die Durchführung dieser ivoirischen Wahlen mit Milliardenbeträgen bezahlt wurde. Frankreich hatte Gbagbo als Unternehmen, das die technische Verwaltung der Abstimmung sicherstellen sollte, Sagem aufgezwungen. Tatsächlich bestand die Mission von Sagem darin, alles zu tun, um eine zweite Runde zu erreichen, denn die Franzosen waren nach eingehenden Untersuchungen davon überzeugt, dass Gbagbo die Wahlen in der ersten Runde gewinnen würde. Die Franzosen wussten auch, dass sie es angesichts der eklatanten Unpopularität von Dramane Ouattara nicht wagen konnten, die Wahlen so zu manipulieren, dass Ouattara in der ersten Runde den Sieg holt. Sie wussten, dass sie mit einer zweiten Runde Druck auf Bédié ausüben würden, den sie an den Hoden hielten, und rechtfertigten ihren Staatsstreich damit, dass Bédié sich mit Ouattara verbündet hatte. Die ganze Welt würde es für möglich halten, dass die beiden zusammen gegen Gbagbo gewinnen könnten. Das war das geplante Spiel, und das war die Mission der französischen Firma Sagem. Und Sagem hatte seine Arbeit gut gemacht. Infolgedessen ist in Côte d'Ivoire Blut geflossen und fließt weiter.

**Welches ernsthafte afrikanische Land kann also noch die Verwaltung von irgendetwas einem französischen Unternehmen anvertrauen, wissend, dass französische Unternehmen, wer auch immer sie sind, in Wirklichkeit die rechten Männer des französischen Spionagesystems in Afrika sind?** Wenn Afrikaner verantwortungsbewusst werden, wird kein französisches Unternehmen jemals wieder in der Lage sein, irgendeinen Markt in Afrika zu gewinnen. Das ist es, was meine französischen Meister riskieren, Youssouf. Ich hoffe, du wirst jetzt verstehen, wie tief unsere Sorge ist. Wenn dieser Fall Gbagbo den Afrikanern, die bis dahin blind waren, die Augen öffnet, bin ich sicher, dass meine französischen Meister aus Afrika vertrieben werden. Daher benutze ich das Gebet, damit die Afrikaner blind bleiben, Youssouf.

Wenn ich dir Beispiele nennen möchte, wird es kein Ende geben. Der Fall Gbagbo hat uns in so viele Probleme gebracht, dass wir uns nie wieder erholen können. Was also seinen Prozess betrifft, nur ein Tier wie dich, kann noch mein programmiertes Versagen stoppen um die Scham, die mich bereits wie einen Mantel umhüllt hat, zu begrenzen. Ich bin sicher, dass meine Meister, um einen weiteren Staatsstreich in Afrika zu wagen oder sogar einen würdigen Afrikaner zu verklagen, zweimal darüber nachdenken werden. Sie wollen diese Art von Albtraum nicht noch einmal erleben. Der Fall Gbagbo war ein großer Fehler für sie. Es gibt so viel zu sagen, dass wenn ich dir alles erklären will, ein mehrbändiges Buch machen würde. Es gibt so viele Einzelfälle, Youssouf.

**Youssouf:** Das sehe ich auch so, Madame. Es gibt sogar noch einen weiteren krassen und wirklich erbärmlichen Fall, den du vergessen hast. Es handelt sich um einen kindischen und absurden Fehler, den Ihre amerikanischen Meister begangen haben. Sobald sie sich entschieden hatten, den Franzosen bei ihrem Staatsstreich gegen Präsident Gbagbo zu Hilfe zu eilen, hatten der

abscheuliche Barack Hussein Obama und die beiden Hexen um ihn herum, Hillary Rodham Clinton und Susan Rice, Präsident Gbagbo ermutigt, auf das Mandat zu verzichten, das ihm das ivorische Volk gerade anvertraut hatte, um im Gegenzug einen Lehrauftrag an der Boston University in den USA zu erhalten.

**Nyang Bensouda:** Ich sehe das Problem bisher nicht, Youssouf.

**Youssouf:** Es kommt gleich, Madam. Hier ist das Problem: Barack Obama und seine beiden Viper Hillary Clinton und Susan Rice gehören zu denen, die über die Dächer sangen, dass Präsident Gbagbo Kriegsverbrechen, Verbrechen gegen die Menschlichkeit, Völkermord und so weiter sich schuldig gemacht hat. Und sie haben diese Beschwörungen gegen Präsident Gbagbo immer wieder auf allen ihren Medien verbreitet. Diese unerzogenen Menschen, die sich für intelligent hielten, vergaßen, dass sie, als sie Präsident Laurent Gbagbo einen Posten als Universitätsdozent anboten, dabei waren, einem Völkermörder einen Posten als Universitätsdozent anzubieten. In ihrer Dummheit hatten sie der ganzen Welt gezeigt, dass die wirkliche Strafe, die Kriegsverbrechern, Kriminellen gegen die Menschheit und Völkermördern vorbehalten werden sollte, ist eine noble Lehrstelle an der Boston University in den Vereinigten Staaten zu gewähren. Das ist die Dummheit auf ihrem Höhepunkt, Madam.

**Nyang Bensouda:** Ich verstehe jetzt, Youssouf. Ich muss zugeben, ich habe die Analyse nicht so weit gebracht. Du überrascht mich, Youssouf. Ich wusste nicht, dass Tiere so klug sind.

**Youssouf:** Das sind sie, Madam, wie du sehen kannst. Und manchmal sind sie es mehr als manche Menschen. Denke daran, dass Intelligenz von Gott kommt. Der Gott, der die Menschen erschaffen hat, ist derselbe Gott, der uns erschaffen hat, und Er gab jedem ein Minimum an Intelligenz. Mit der Denkweise Ihrer amerikanischen Meister, wer würde nicht ein Kriegsverbrecher, ein Verbrecher gegen die Menschheit und Völkermörder werden wollen, Madam? Da ich nun verstehe, dass selbst ich, ein einfaches Tier, einen Lehrauftrag an der Boston University in den Vereinigten Staaten erhalten kann, nur weil ich ein Kriegsverbrecher oder Völkermörder werde, sollte ich nicht darüber nachdenken, Madam? Und jetzt, da ich weiß, dass die Lehrer an amerikanischen Universitäten größtenteils nur ein Haufen Kriegsverbrecher und Genozidare sind, werde ich den Afrikanern nie wieder raten, ihre Kinder an diesen Universitäten einzuschreiben.

**Nyang Bensouda:** Ich werde Tiere nicht mehr wegen ihrer angeblichen mangelnden Intelligenz verachten, Youssouf. Ich bin begeistert von deiner großen Weisheit und Intelligenz.

**Youssouf:** Du hast uns bereits zu Unrecht verachtet, Madam. Ich will nicht prahlen, sonst würde ich dir einige Beispiele geben, die beweisen, dass wir Tiere manchmal intelligenter sind als Menschen.

**Nyang Bensouda:** Gib mir ein weiteres Beispiel, Youssouf.

**Youssouf:** Madam, ich, ein Stier, würde es nie wagen, aber auch nie, mich mit einem anderen Stier zu paaren. Und keine Kuh, auch wenn ihr Gehirn nicht

mehr normal arbeiten würde, würde jemals zu einer anderen Kuh gehen, um sich zu paaren. Doch das ist es, was ihr Menschen tut, und das sogar, dass es zur Norm erklärt wird. Ihr Menschen, ihr empört uns, Madam.

**Nyang Bensouda:** Wechseln wir das Thema, Youssouf.

**Youssouf:** Du warst es, die nach einem anderen Beispiel gefragt hat, Madame. Warum willst du vor diesem Thema davonlaufen? Lass mich dir mehr erzählen. Der Abschaum david cameron, der ehemalige Premierminister Großbritanniens, hatte in seinem Wahn den Afrikanern aufgezwungen, Homosexualität anzunehmen, und gedroht, alle Hilfslieferungen an Afrika einzustellen, wenn seine Befehle nicht befolgt würden. Die Reaktion von Präsident Mugabe, einem anderen würdigen Sohn Afrikas, ließ nicht lange auf sich warten. Zunächst hatte er dem geistig verwirrten david cameron als Antwort gesagt, dass Homosexuelle Hunde seien. Dann korrigierte er sich und sagte, dass es eine Beleidigung für Hunde und sogar eine große Ungerechtigkeit ihnen gegenüber sei, Homosexuelle als Hunde zu bezeichnen, da Hunde ausgeglichen genug seien, um zwischen männlich und weiblich unterscheiden zu können. Das ist die traurige Realität, Madame. Wenn Tiere, selbst in ihrer extremen Verrücktheit, niemals in die Art von Abscheulichkeit verfallen können, in die ihr, sogenannte intelligente Menschen, euch stürzt, dann stimmt etwas nicht, Madame.

**Nyang Bensouda:** Euh!

**Youssouf:** Ich hatte einen Artikel gelesen, in dem der Autor sagte, dass diejenigen, die diese Welt regieren, psychisch krank sind. Also hatte er Recht! Wie sonst ließe sich das Argumentationsniveau eines angeblich gebildeten und intelligenten Mannes erklären, der noch dazu Premierminister einer großen Nation wie Großbritannien ist? Nur ein Mann mit Demenz im höchsten Grade kann glauben, dass das Leben von 2 Milliarden Afrikanern von seiner sogenannten Hilfe abhängt und dass das Überleben von 54 Ländern von seiner "Großzügigkeit" abhängt. David cameron hatte der ganzen Welt bewiesen, dass er nur ein vulgärer Idiot war. Das ist schade, Madam. Wenn die Welt von solchen Idioten regiert wird, versteht man besser, was in ihr vor sich geht. Ich verstehe jetzt diesen Mann Gottes besser, der erklärte, dass die Herrscher dieser Welt keine normalen Menschen sind, sondern vielmehr eine Bande von Reptiloiden, Dämonen im Fleisch, die von Luzifer geschickt wurden, um die Welt zu zerstören.

**Nyang Bensouda:** Auch wenn mich das, was du sagst, beschämt, ist es immerhin angebracht, Youssouf.

**Youssouf:** Auf jeden Fall, Madam. Dies ist umso mehr von Bedeutung, als es unerlässlich wird, den Alarm auszulösen. Der ehemalige französische Präsident françois hollande hatte sogar die Kühnheit, sich damit zu rühmen, frankreich zu Sodom und Gomorrha verwandelt zu haben, indem er für das stimmte, was er skrupellos "**Ehe für Alle**" nannte. Eine Möglichkeit, uns zu sagen, dass sich in ihrer Welt, d.h. der Welt der Hirnlosen, alles mit allem paaren kann. Es ist einfach erstaunlich. Was dieses Individuum in seiner Amtszeit als Präsident der

Französischen Republik positiv fand, war, dass er sein Land in Sodom und Gomorrha verwandelt hat. Zu allem Überfluss ist er sogar stolz darauf. Ja, er prahlt damit. Dies ist die einzige Leistung, die er in seiner fünfjährigen Amtszeit erreicht hat.

**Nyang Bensouda:** Wie wäre es, wenn wir jetzt das Thema wechseln, Youssouf?

**Youssouf:** Gerne, Madam.

**Nyang Bensouda:** Ich habe dir gerade Beispiele für den Schaden gegeben, den der Fall Gbagbo für uns angerichtet hat. Lass mich dir noch einen geben. Es ist der von Guy-André Kieffer, dem französisch-kanadischen Journalisten, der angeblich von Gbagbos Frau entführt und ermordet wurde. Vor Gbagbos Prozess glaubten alle an die offizielle Version, die von unseren Medien destilliert wurde. Doch heute weiß jeder, dass es Frankreich mit Dramane Ouattara war, dass das Verschwinden und die Ermordung von Guy-André Kieffer geplant und ausgeführt hat, um Gbagbo zu beschuldigen.

**Youssouf:** Ja, Madam, das habe ich auch gehört. Ich erfuhr sogar, dass Dramane Ouattara seine Geheimagenten nach Ghana schickte, um einen Zeugen dieses Falles zu ermorden, der sich verpflichtet hatte, alles offenzulegen und den Ermittlern zu helfen, sogar die Leiche des Journalisten zu finden.

**Nyang Bensouda:** Du kannst dir also die Verlegenheit meiner Meister vorstellen, wenn all diese Pläne freigelegt werden. Damit wird niemand die anderen Anschuldigungen meiner Meister gegen jemanden auch nur im Geringsten anrechnen. Dieser Fall Gbagbo hat sie so sehr in Verruf gebracht. Schaust dir den Fall der französischen Soldaten an, die in Bouaké getötet wurden. Jeder weiß heute, dass es Chirac Frankreich war, das all dies geplant und ausgeführt hat, und dass Gbagbo nichts damit zu tun hatte. Aus diesem Grund wurde bisher keine Untersuchung durchgeführt.

**Youssouf:** Es ist wirklich schlimm, Madam. Doch auf der Grundlage dieser grotesken Lüge wurden alle Militärflugzeuge in einem Land wie Côte d'Ivoire unter Mitwirkung der Vereinten Nationen zerstört. Die dumme Hexe Michèle Alliot-Marie hat den Flug der belarussischen Piloten, die die Flugzeuge geflogen sind, die an dem sogenannten Bombenanschlag auf französische Soldaten in Bouaké beteiligt waren, in eklatanter Weise organisiert, und sie ist trotz der Beweise für ihre Verbrechen noch auf freiem Fuß. Seitdem die wahre Version dieses Plans ans Licht gekommen ist, hat die UNO nichts gesagt; sie hat keine internationale Untersuchung gefordert; sie hat keine Verurteilungen ausgesprochen. Die UNO, die nie zögert, sich zu versammeln, um den Unfalltod eines Hundes, einer Katze oder eines anderen Tieres, das einem Westler angehört, im Ausland scharf zu verurteilen, und die immer rasch internationale Untersuchungen fordert, wenn ein Westler in Afrika stirbt, ist bis heute untätig geblieben. Aber übrigens, wer muss für all die Flugzeuge bezahlen, die Frankreich zerstört hat, Madam?

**Nyang Bensouda:** Ich bin kein Ivorer, Youssouf. Die Ivorer müssen es selbst regeln.

**Youssouf:** Madam, vorhin hast du gesagt, dass du auf den Fall UNOCI zurückkommen wirst.

**Nyang Bensouda:** Ja, Youssouf, lässt uns darauf zurückkommen. Die Vernichtung aller ihrer Dokumente im Zusammenhang mit der Bewältigung der Krise in der Elfenbeinküste durch UNOCI war ein weiterer großer Fehler meiner Meister. Diese Dokumente waren so kompromittierend, dass es sich meine Meister nicht leisten konnten, sie zu behalten, aber diese zu vernichten und sie so schnell zu vernichten, bewies der ganzen Welt, dass es in der französischen und UN-Version nichts Wahres gibt. Jeder Mann, selbst der ignoranteste der Welt, hat verstanden, dass Frankreich und die UNO alles zu verbergen haben. Sie werden nie normale Menschen sehen, die sich keinen Vorwurf machen, sich erlauben, extrem wichtige Dokumente zu vernichten. Wenn man sieht, dass eine Person, die an einem Fall beteiligt ist, bewusst Dokumente von großer Bedeutung vernichtet, kann man sein Handeln nur auf zwei Arten erklären: Entweder ist er schuldig und hat ein Interesse daran, die Beweise zu vernichten, oder er ist mental aus dem Gleichgewicht. Jetzt braucht es nur noch den unehrlichsten Mann der Welt oder den dümmsten Mann der Welt, um zu glauben, was Frankreich und die UNO über die Krise in der Elfenbeinküste gesagt haben. Du wirst nie ehrliche und mental ausgeglichene Menschen sehen, die sich erlauben, Dokumente von so großer Bedeutung für ein unvollendetes Ereignis zu vernichten. Jeder weiß, dass die ivorische Krise von 2010 noch nicht gelöst ist; der Beweis dafür ist, dass der Präsident der Wahlen von 2010 mit einem seiner Minister im IGH noch im Gefängnis sitzen, und die First Lady dieses Landes befindet sich nach dieser Krise noch im Gefängnis, und Hunderte von politischen Gefangenen sind nach dieser Krise noch im Gefängnis. Was ist also die Rechtfertigung für die Vernichtung der Dokumente in einem Fall, der noch nicht abgeschlossen ist? Versteht also Youssouf, dass ich mir mehr als bewusst bin, dass meine Meister ihre Niederträchtigkeit, ihre Naivität und ihre Kleinheit bei der Leitung dieses ivorischen Falles verbreitet haben, aber ich kann nichts dagegen tun.

**Youssouf:** Madam, was mich am meisten empört, ist das Massaker an Tausenden von ivorischen Studenten. Weißt du, dass die Tausende von Patrioten, die Frankreich und die UNO massakriert haben, hauptsächlich Studenten waren? Jeder weiß, dass Studenten aus jedem Land die Zukunft dieses Landes sind. Es ist also die ganze Zukunft von Côte d'Ivoire und sogar Afrika, die Frankreich mit Hilfe der Vereinten Nationen auf diese Weise massakriert hat. Damit schämt ihr euch nicht, über internationale Gerechtigkeit zu sprechen, Madam? Wenn ihr zumindest derzeit im IGH wärt um Frankreich und die UNO zu verurteilen, dann würde man das verstehen. Ihre Kollegen richten eher die Überlebenden des Massakers deiner Meister, und du kämpfst darum, die Überlebenden des Massakers deiner Meister verurteilen zu lassen. Ist das nicht erbärmlich, Madam? Die UNO hat der Welt deutlich gezeigt, dass sie eine Mission der Schaffung und Aufrechterhaltung des Krieges und nicht eine Friedensmission ist, wie sie es in ihrer Heuchelei gerne sagt.

**Nyang Bensouda:** Ich bin sprachlos, Youssof.

**Youssof:** In ein Land zu gehen und dort ohne jegliche Peinlichkeit und mit völliger Straffreiheit Tausende von Studenten zu massakrieren, wie es deine Meister in Côte d'Ivoire taten, ist eine Neuigkeit. Und nur in Afrika ist so etwas möglich. Leider reagiert niemand, weder die afrikanischen Führer noch die afrikanische Zivilgesellschaft, noch die afrikanischen Intellektuellen oder die afrikanische Jugend. Das ist schrecklich! Wir haben sogar einige Idioten, sogenannte afrikanische Intellektuelle gesehen, die sich mit einem solchen Greuel abfinden. Ein Präsident wie Barack Obama, den viele Afrikaner geschätzt hatten, schämte sich nicht, einen solchen Völkermord zu unterstützen. Dieser Gauner zögerte nicht, Tausende von ivorischen Studenten als Schläger zu bezeichnen und sie abschlachten zu lassen. Er vergisst, dass, wenn er während seiner Studienzeit ermordet worden wäre, nie Präsident der Vereinigten Staaten geworden wäre.

Außerdem Madam, deine Meister, um zu beweisen, dass sie nur psychisch krank sind, haben noch den Mut, über Menschenrechte zu sprechen. Blutrünstige Menschen, die ohne Gewissensbisse Tausende afrikanischer Studenten dezimieren können, sollten nie wieder von Menschenrechten sprechen, wenn sie im Vollbesitz ihrer geistigen und intellektuellen Kräfte wären. Du wirst mir zustimmen, dass, wenn es ein wenig Kohärenz in dieser Welt gäbe, deine Meister alle in psychiatrischen Krankenhäusern sein müssten. Aber es gibt noch ein wichtiges Element, das die Afrikaner jetzt verstehen müssen. Wann immer deine Meister Monster über Menschenrechte sprechen, müssen die Afrikaner verstehen, dass diese Menschen über die Rechte der Westler sprechen und dass diese Rechte die Afrikaner in keiner Weise betreffen, denn die Afrikaner haben für diese Dämonen keinen Wert und repräsentieren nichts. Deshalb können sie zu Tausenden und Zehntausenden ohne jede Verlegenheit getötet werden, ohne dass jemandem Rechenschaft ablegt und ohne, dass jemand gerührt wird. Nehmen wir zum Beispiel, was derzeit in der Zentralafrikanischen Republik und in der Demokratischen Republik Kongo geschieht, um nur zwei Beispiele zu nennen. Die Mineralien, die deine Meister plündern, haben in ihren Augen mehr Wert als die Millionen von Afrikanern, die sie schlachten, um ihre Ziele zu erreichen. Ich hoffe, dass die Afrikaner diesmal aufwachen und aufstehen werden.

**Nyang Bensouda:** Ich möchte es nicht Youssof. Du weißt, dass, wenn Afrikaner aufwachen und aufstehen, wie du hoffst, nicht nur meine Meister leiden werden. Menschen wie ich und all jene wie ich, die sich entschieden haben, ihren Kontinent zu verraten, werden aus Afrika vertrieben. Und du weißt, dass wir viele sind, Youssof. Zu den bereits erwähnten gehören Henri Konan Bédié und seine Bande, Blaise Compaoré und seine Bande, Goodluck Jonathan alias Badluck Jonathan und seine Bande, Abdoulaye Wade und Gesellschaft sowie all die anderen Vasallenpräsidenten Frankreichs, die an diesem Putsch gegen die Elfenbeinküste teilgenommen haben, ganz zu schweigen von den anderen Putschs, die seit den Unabhängigkeitskriegen in Afrika stattfanden. Wir und unsere Meister beten jeden Tag, dass Afrika sich nie revoltiert.

**Youssouf:** Ihr werdet glücklich sein, wenn eure Gebete erhört werden. Aber wehe euch, wenn nicht. Dennoch habt ihr Glück, dass ich nur ein Tier bin, Madam. Wenn ich ein Mensch wäre, würde ich alle afrikanischen Jugendlichen für die endgültige Befreiung Afrikas mobilisieren.

**Nyang Bensouda:** Bitte wiederhole das nicht laut, Youssouf. Wenn die bewussten jungen Afrikaner dich hören, können sie deine Idee abnehmen.

**Youssouf:** Madam, vorhin hast du den Namen bédié erwähnt. Das ist ein weiterer seltsamer Mensch. Dieser Mann ist von einer unbeschreiblichen Gemeinheit. Er ist derjenige, der dramane ouattara von Côte d'Ivoire weggetrieben hat, weil er Burkinabe war, und er ist immer noch derjenige, der sich mit demselben Burkinabe zusammenschließt, um Zehntausende von Ivorern durch Frankreich und seine Terroristen massakrieren zu lassen. Niemand versteht, was in dem Kopf dieses Mannes vor sich geht. Einige Afrikaner ziehen es jetzt vor, ihn conard bédié (Mistkerl bédié) zu nennen.

**Nyang Bensouda:** Hatte er eine Wahl, Youssouf? Du kannst dir nicht vorstellen, wie sehr meine Meister ihn erpresst haben. Du weißt, dass er eine Menge Geld gestohlen hat, das er in den Banken meiner Meister aufbewahrt hat. Sie drohten, all dies und sein gesamtes Eigentum zu beschlagnahmen, wenn er sich weigerte zu kooperieren. Schau dir die Ergebnisse der Wahlen im ersten Wahlgang an. Bédié wusste sehr wohl, dass er als Zweitplatzierte war, trotz der Manipulation der Ergebnisse durch die französische Firma Sagem, damit Gbagbo nicht in der ersten Runde gewählt wird. Aber die Ergebnisse wurden geändert, um ouattara auf Platz zwei zu lassen, so dass der Putsch gelingen konnte. Du erinnerst dich, dass Bédié diese Ergebnisse sogar bestritten hatte, aber meine Meister hatten ihn gnadenlos erstickt, und er blieb ruhig.

**Youssouf:** Sein Geld und sein Eigentum, die die Geier beschlagnahmen wollten, waren das Leben von 100.000 Ivorischen und afrikanischen Bürgern wert, Madam?

**Nyang Bensouda:** Youssouf, du weißt, dass ich mich zuerst selbst verurteilen muss, bevor ich bédié verurteile.

**Youssouf:** Madam, sei es dieses Mistkerl bédié, wie ihn manche nennen, oder ob du und deine anderen Kameraden, die, wie du, persönlichen Reichtum auf Kosten des Lebens von Millionen von Afrikanern bevorzugen, ich habe einige Fragen an euch: **Wie viele Jahre glaubt ihr noch auf dieser Erde leben zu können? Plant ihr, diese Erde mit all diesen Gütern zu verlassen, für die ihr Millionen von Afrikanern massakrieren lasst? Denkt ihr einen Moment lang, an was sich die Geschichte über euch erinnern wird? Denkt ihr an das historische Erbe, das ihr euren Nachkommen hinterlassen werdet?**

**Nyang Bensouda:** (Seufzer)

**Youssouf:** Es gibt sogar noch einen anderen Witzbold, von dem wir dachten, er sei klar. Er unterstützte den Staatsstreich gegen Präsident Gbagbo und

unterstützte das Massaker an Tausenden von ivorischen Bürgern. Danach, bei den Wahlen 2015, glaubte er in seiner Naivität, dass seine Meister, die der verdammte Ouattara nach dem Massaker an mehr als 100.000 Afrikanern an die Spitze der Elfenbeinküste gesetzt haben, eine echte Wahl zulassen würden. Er kandidierte für das Amt bis zum Träumen. Um dies zu tun, glaubte er, dass er die Ivorer zu Idioten machen könne, und begann ihnen zu versprechen, dass er, wenn er gewinnt, Präsident Gbagbo aus dem Gefängnis entlassen würde. Es hat einfach Spaß gemacht. Es sind solche Leute, die seine Meister denken lassen, dass der Afrikaner dumm ist.

**Nyang Bensouda:** Von wem redest du, Youssouf?

**Youssouf:** Von diesem Witzbold Kouadio Konan Bertin.

**Nyang Bensouda:** Diese Person bedeutet meinen Meistern nichts.

**Youssouf:** Lasst uns noch ein wenig auf die UNO zurückkommen, Madam. Wie erklärt man sich die Tatsache, dass Afrikaner weiterhin Mitglieder der UNO bleiben, obwohl sie wissen, dass diese Organisation seit ihrer Gründung nur gegen sie gearbeitet hat?

**Nyang Bensouda:** Vergiss nicht, dass ich für die UNO arbeite, Youssouf. Nicht bei mir solltest du eine objektive Antwort auf so eine Frage erwarten.

**Youssouf:** Ja eben, ich wollte dich fragen, Madam, wie schaffst du es, zu akzeptieren, für eine Mafiaorganisation wie die UNO zu arbeiten? Eine Organisation, die angeblich für den Frieden geschaffen wurde, aber die hinter all den Kriegen steckt, die die Welt heimsuchen?

**Nyang Bensouda:** Wechseln wir das Thema, Youssouf.

**Youssouf:** Gerne, Madam. Du hast mir vorhin gesagt, dass alle deine Zeugen versagt haben, weil es unmöglich ist, die Lüge zu beweisen. Wie soll ich dann meine beweisen?

**Nyang Bensouda:** Dein Fall ist anders, Youssouf. Du bist ein Tier, kein Mensch. Die Leute werden nicht den gleichen Blick auf dich werfen. Zumindest ist es das, was ich denke. So oder so, ich bin verzweifelt. Ich muss etwas tun. Gbagbo muss verurteilt werden.

**Youssouf:** Verstanden, ich werde alles tun, was ich kann. Ich werde dir helfen zu gewinnen. Ich habe gerade an eine echte Strategie gedacht, mit der ich dich zum Sieg bringen würde. Ich möchte das jetzt lieber nicht verraten. Du weißt, dass Wände oft Ohren haben. So oder so, ich verspreche dir den Sieg.

**Nyang Bensouda:** Ahaaaa Youssouf, was für eine Erleichterung! Danke, Youssouf, vielen Dank. Du gibst mir wieder Freude, und ich werde heute Abend etwas schlafen. Ich wage nicht zu sagen, wie viele Millionen meine Meister dir geben werden. Wisse auch, dass wir eine Villa eines Pro-Gbagbo beschlagnahmen werden, um dir zu übergeben.

**Youssouf:** Ahaaaa danke, Madam, danke.

**Nyang Bensouda:** Wir sehen uns wieder, am Gericht.

**Youssouf:** Madam, einen Moment. Ich fühle mich total überwältigt von Schuldgefühlen, weil ich dir dieses Versprechen gegeben habe. Ich bin mir nicht sicher, ob ich noch zum Gericht komme.

**Nyang Bensouda:** Was ist schon wieder passiert?

**Youssouf:** Wenn ich an all die Dinge denke, die du und deine Meister diesem Mann angetan haben, dann tut er mir leid, und ich sehe nicht, dass ich gegen ihn aussagen muss. Ist dir klar, dass dieser unschuldige Mann all die unvorstellbare Bosheit eurerseits erlitten hat? Du hast mir gerade selbst gesagt, dass Ouattara im ersten Wahlgang der Wahlen 2010 nicht einmal die Hälfte der Stimmen von Bédié erhalten hat, denn er ist ein so unbeliebter Mann in Côte d'Ivoire, dass er die 5%-Marke in diesem Land nie überschreiten kann, ohne Betrug zu betreiben. Aber wenn ich sehe, wie ihr mit Präsident Gbagbo umgegangen seid, der die Wahlen doch vom ersten Wahlgang an gewonnen hat und nur dank des massiven Betrugs, den ihr organisiert habt, in den zweiten Wahlgang gekommen ist, wenn ich sehe, wie ihr ihn gedemütigt habt und was ihr ihm und seiner Familie angetan habt, dann läuft mir ein Schauer über den Rücken. Ich finde das wirklich grausam von euch.

**Nyang Bensouda:** Nimm diese Position nicht ein, Youssouf.

**Youssouf:** Und außerdem, Madam, **als ob eure Grausamkeit ihm gegenüber nicht genug wäre, stirbt seine liebe Mutter nach einem langen Exil, und ihr gebt ihm nicht einmal die Gelegenheit, sie zu begraben.** Denke drüber nach, Madam. Denke mal eine Minute darüber nach! **Aber was für eine Grausamkeit! Sind deine Meister menschlich, Madam? Präsident Gbagbo durfte nicht einmal die Leiche seiner zarten Mutter sehen.** Findest du das fair, Madam? Was habt ihr, du und deine Meister, mit eurem Gewissen gemacht? Wenn zumindest Präsident Gbagbo schuldig wäre, wäre es einfacher, eure Grausamkeit gegenüber ihm zu verstehen. Aber er ist völlig unschuldig. Er ist so unschuldig, dass du hoffst, einen plausiblen Zeugen der Anklage gegen ihn zu finden, und zwar indem du dich auf ein Tier wie mich verlässt. Ihre vielen Verbrechen gegen ihn und gegen Côte d'Ivoire sind so groß. Bist du dir wirklich sicher, dass würdige Afrikaner dir für diese Art von Grausamkeit vergeben werden, Madam? Wenn Präsident Gbagbo selbst beschließt, euch all das zu vergeben, weil er ein Mensch zu sein scheint, der auch ohne nachzudenken vergibt, so bezweifle ich jedoch sehr, dass das würdige Afrika euch das verzeihen wird, und ich bin fast überzeugt, dass die Geschichte euch nie verzeihen wird.

**Nyang Bensouda:** Was soll ich deiner Meinung nach tun, Youssouf?

**Youssouf:** Madam, ich frage mich nur, woher der Mut kommt, einen unschuldigen Verwundeten wie Präsident Gbagbo mit all den Beweisen für seine Unschuld, die du hast, zu verurteilen. Ich verstehe, warum du nicht schlafen kannst, Madam. Wenn du ein Gewissen hättest, bin ich sicher, dass du diesen Fall gegen Präsident Gbagbo bereits aufgegeben hättest.

**Nyang Bensouda:** Aber Youssouf, du kannst dir nicht vorstellen, unter welchem starken Druck ich von meinen Meistern erhalte.

**Youssouf:** Das weiß ich, Madam. Ich habe deine Aussagen einer südafrikanischen Zeitung verfolgt, die das bestätigt, was du mir gerade gesagt hast. Diese Aussagen besagen, und ich zitiere: **"Es gibt nichts Ernstes gegen Gbagbo. Ich stehe unter Druck von Frankreich. Es gibt nichts, was ich dagegen tun kann."** Aber Madam, auf einem bestimmten Punkt muss man nein sagen können. Hast du eine Ahnung, was du Präsident Gbagbo antust? Er wurde so gedemütigt, wie noch nie ein Präsident gedemütigt wurde, und zwar zu Unrecht. Seine Frau Simone Gbagbo wird bis heute gefoltert, und sie stirbt an Folter, zu Unrecht. Sie ist jedoch die echte First Lady von Côte d'Ivoire. Du weißt sehr wohl, wie sie vor der ganzen Welt gedemütigt wurde, all das zu Unrecht. Du kennst auch die Art von unmenschlicher und erniedrigender Behandlung, die sie heimlich in den Gefängnissen von dramane ouattara erhielt. Und du wagst es zu sagen, dass du nichts dagegen tun kannst, Madam? Wie kannst du als Frau selbst ertragen und unterstützen, was die First Lady Simone Gbagbo erlitten hat? Die Wahl, die du getroffen hast, deine Seele an den Teufel zu verkaufen und dein Gewissen zu kreuzigen, ist wirklich eine sehr schlechte Wahl.

Ich habe sogar von einem Artikel gehört, in dem dir vorgeworfen wurde, eine Prostituierte zu sein. Zuerst dachte ich, du hättest deinen Mann verlassen, um mit einem anderen Mann zu gehen. Es war, nachdem mir klar wurde, dass der Autor dieses Artikels nicht über körperliche Prostitution sprach. Ich kann vor dir nicht einige der Qualifikanten wiederholen, die würdige Afrikaner gegen dich eingesetzt haben. Diese Qualifikanten sind so ekelhaft. Diese Geschichte ist in der ganzen Welt bekannt. Du hast als korruptester Staatsanwalt aller Zeiten Geschichte geschrieben, als Sklave, den die Westler zur Kontrolle anderer Afrikaner benutzt haben, und als gieriger Vampir, die für 2 Millionen Dollar bereit ist, 2 Milliarden Afrikaner zu opfern. Willst du wirklich, dass sich die Geschichte so an dich erinnert, Madam? Bist du bereit, diese Art von Last für immer auf deinem Gewissen zu tragen, Madam?

**Nyang Bensouda:** Youssouf, eigentlich bringst du mich völlig in Verlegenheit.

**Youssouf:** Das ist ernst, Madam. Denke darüber nach. Kürzlich, als die Nachricht kam, dass du deinen Sohn in den Vereinigten Staaten verloren hast, gab es Leute, die sich darüber in sozialen Netzwerken freuten. Kannst du dir einen Moment vorstellen, was das bedeutet, Madam? Du weißt selbst, dass kein normaler Mensch sich über den Tod eines anderen Menschen freuen kann. Aber einige wirklich normale Afrikaner konnten nicht anders, als sich über den Tod deines Sohnes zu freuen. Einige haben sich gefragt, warum wir mit deinem Schläger und widerspenstigen Sohn Mitleid haben sollten, wenn du das Abschlachten von Zehntausenden von braven Kindern anderer tolerierst. Jetzt hast du das würdevolle Afrika im Nacken, Madam.

**Nyang Bensouda:** Du weißt, Youssouf, wenn du den Vertrag mit dem Teufel unterzeichnet hast, ist es oft fast unmöglich, zurückzukehren. Ich stecke fest. Und außerdem bin ich schon zu weit gegangen, um darüber nachzudenken, noch umzukehren.

**Yousseuf:** Warum sagen die Leute dann, dass es nie zu spät ist, sich aufzuraffen, und dass es nur Narren gibt, die sich nicht selbst korrigieren, Madam?

**Nyang Bensouda:** Ich muss sicherlich einer dieser Narren sein, Yousseuf.

**Yousseuf:** In diesem Fall, Madam, wisse, dass ich gegen meinen Willen vor Gericht erscheinen werde. Ich weiß, dass wenn ich mich weigere, gegen Präsident Gbagbo auszusagen, dann werde ich in den nächsten Tagen auf euren Tellern landen.

**Nyang Bensouda:** Sag das nicht, Yousseuf. Es gibt immer noch Menschen, die sich geweigert haben, auszusagen, und die noch am Leben sind.

**Yousseuf:** Ja, Madam, du sagst, sie sind noch am Leben. Aber für wie lange? Es gibt auch einige, wie Sam der Afrikaner, die sich nach ihrer Rückkehr vom Gericht im Gefängnis befanden.

**Nyang Bensouda:** Das wird nicht dein Fall sein, Yousseuf. Ich gebe dir mein Wort.

**Yousseuf:** Okay, Madam, ich werde kommen.

**Nyang Bensouda:** Nochmals vielen Dank, Yousseuf.

**Yousseuf:** Ein letztes Wort, Madam. Ich möchte dir gestehen, dass dein Meister nicht nur gewöhnliche Terroristen und bloße Idioten sind, sie sind auch gute Strategen, die wirklich genial im Bösen sind. Wie konnten sie pascal affi n'guessan gegen Präsident Gbagbo und das ivoirische Volk aufbringen?

**Nyang Bensouda:** Pascal affi n'guessan ist nicht anders als ich, Yousseuf. Er ist von Natur aus egoistisch und außerordentlich egozentrisch. Sein Magen steht an erster Stelle, und seine eigenen Interessen haben Vorrang vor allen anderen Interessen. Mit den Millionen, die ihm gegeben wurden, indem man ihm die ivoirische Präsidentschaft versprochen hat, hat er den Patriotismus vergessen, er hat die Treue und Loyalität vergessen.

**Yousseuf:** Früher dachten wir, er sei ein wahrer Verbündeter von Präsident Gbagbo und ein wahrer ivoirischer Patriot. Niemand konnte sich vorstellen, dass er ein weiterer Idiot und Schurke aus der Bande von Schurken wie soro guillaume, bakayoko und Co. war.

**Nyang Bensouda:** Yousseuf vergiss nicht, dass es vor einem Wild ist, dass man unterscheidet, wer zwischen dem Hirsch und der Hyäne fleischfressend ist. Affi n'guessan ist nicht allein. Es gibt alcide djédjé und all die anderen korrupten Verräter, die in der Gbagbo-Regierung waren, sowie all jene, die um Gbagbo herumgesessen haben, die sich aber derzeit in dem sogenannten "affi n'guessan FPI" befinden.

**Yousseuf:** Es ist genau was ich merke, Madam.

**Nyang Bensouda:** Warum nennst du meine Meister gewöhnliche Terroristen und einfache Idioten?

**Yousseuf:** Was sind sie, Madam? Wie nennst du das, was sie in Côte d'Ivoire getan haben? Und wie nennst du das, was sie in Libyen getan haben? Gibt es größere Terroristen auf dieser Welt als deine Meister, Madam? In ihrer Dummheit halten sie andere für Narren. Nicht die anderen sind dumm, Madam, sie sind es. Wir Tiere selbst sind nicht dumm. Nur weil sie es gewohnt sind, ihre Opfer Terroristen zu nennen und diese falsche Anschuldigung zu ihrem Lieblingsrezept gemacht haben, bedeutet das nicht, dass wir ihnen am Ende glauben sollten, Madam. **Deine Meister sind erbärmliche Mythomanen. Sie lügen wie Kleinkinder, die nach Inspiration suchen. Wer kann noch glauben, was diese Schizophrenen sagen, Madam?** Wenn ich die verschiedenen Lügen auflisten möchte, einschließlich der größten und kindlichsten Lügen, die sie während ihres Staatsstreichs in Côte d'Ivoire verbreitet haben, werden wir nie aufhören. In all der Rhetorik, die sie über Côte d'Ivoire geäußert haben, ist nichts wahr. Wenn du willst, dass ich dir beweise, dass deine Meister mental instabil sind, vereinbaren wir einen weiteren Termin.

In der Zwischenzeit rate ich allen würdigen Töchtern und Söhnen Afrikas, nicht mehr aus der Fehlinformationsquelle der offiziellen Medien des internationalen Verbrechens zu trinken, das fälschlicherweise als internationale Gemeinschaft bezeichnet wird. Wenn Sie die wirklichen Informationen wissen wollen, laufen Sie von all diese Lügenmedien weg. Wann immer diese Lügenmedien Informationen geben, wissen Sie, dass das Gegenteil von diesen Informationen wahr ist.

**Nyang Bensouda:** Ich habe verstanden, Yousseuf.

**Yousseuf:** Die Beweise für die vielen Verbrechen und anderen Gräueltaten der Terroristen dramane ouattara und guillaume soro sind überall, man muss nicht danach suchen, um sie zu finden. Aber du hast noch keine rechtlichen Schritte gegen sie eingeleitet. Präsident Gbagbo, der kein Verbrechen begangen hat, weil man sieben Jahre nach seiner Ermordung keine Beweise finden kann, ist immer noch derjenige, der das erlebt, was Menschen, die ein wenig zivilisiert sind, einem unschuldigen Mann nie aufzwingen können. **Alle Afrikaner werden aus diesem Fall Gbagbo verstehen, dass deine französischen Meister gewöhnliche Kriminelle, primäre Barbaren und angeborene Blutrünstige sind und dass sie nie zivilisiert worden sind. Sie sind die schlimmsten Barbaren auf dem Planeten.**

**Nyang Bensouda:** Leider kann ich dir nichts anderes sagen, Yousseuf. Aber ich möchte nicht mehr, dass du über Gbagbos Mord redest. Sprich wenigstens über den gescheiterten Mordanschlag. Bitte.

**Yousseuf:** Madam, gescheitert oder nicht gescheitert, **die Tonnen von Bomben, die deine Barbaren Meistern auf die bewohnte Residenz von Präsident Gbagbo geworfen hatten, waren nicht um ihn zu verfehlen.** Also solltest du dich nicht dem Ausdruck Attentat auf den Präsidenten entziehen. Der Beweis dafür ist, dass der arme Mann immer noch in dem Grab ist, das ihr ihm in den Niederlanden reserviert haben, und darauf wartet nur zu sterben, damit ihr seine Leiche zurück nach Côte d'Ivoire schickt, um eine

heuchlerische und aufgeblasene Beerdigung zu organisieren, in der ihr jedem, der euch zuhören wird, sagen werden, dass Präsident Gbagbo ein großer Mann war. Und seine Frau, die wirkliche First Lady von Côte d'Ivoire, Simone Gbagbo, ist immer noch im Grab, das ihr für sie in einer Zelle in Côte d'Ivoire reserviert haben, obwohl sie bereits vor über einem Jahr von der ivoirischen Justiz, die unter dem Befehl des Terroristen drame ouattara steht, vom Vorwurf der Verbrechen gegen die Menschlichkeit und Kriegsverbrechen freigesprochen wurde. Der Krimineller drame ouattara und der Abschaum sarkozy haben geschworen, sie würden sie nie lebend aus dem Grab kommen sehen. Und da sie im Moment Götter sind, stellt ihr Wille noch immer Befehle dar. Aber zum Glück nicht mehr lange.

**Nyang Bensouda:** Yousseuf, Ich wusste nicht, dass du so verärgert über meine französischen Meister bist.

**Yousseuf:** Zunächst einmal bin ich nicht nur gegen deine Barbaren französischer Meister aufgeregt, Madam. Es ist auch gegen dich und gegen andere Haussklaven wie du, d.h. gegen jene Idioten, die um einen kleinen Gefallen willen bereit sind, alle ihre Brüder zu verkaufen, und die im Himmel sind, wenn sie in Gegenwart ihrer Meister toleriert werden. Dies ist der Fall bei gierigen Menschen wie abdou diouf und Co. Außerdem bin ich nicht der einzige, der gegen deine Mörder französischer Meister aufgeregt ist; es sind in der Tat alle würdigen Afrikaner und andere Freunde Afrikas, die sich in dieser Position befinden. Deine kriminellen Meister sollten ihren Wahnsinn stoppen, solange noch Zeit ist. **Geh und sage deine Barbaren französischer Meister, Madam, dass sie nicht diejenigen sind, die die Afrikaner erschaffen haben, und dass sie die Afrikaner nicht für ihre Kreaturen halten sollten. Afrikaner sind nie ihre Kreaturen gewesen und werden es auch nie sein.** Erinnerung diese barbarischen Mörder daran, dass alles ein Ende hat und dass **ihre unmenschliche und erniedrigende Behandlung der Afrikaner ein Ende haben muss, und dieses Ende ist gekommen.**

**Nyang Bensouda:** Alles, was du sagst, beunruhigt mich, Yousseuf. Und du weißt, dass ich mich wie jeder gute egoistische Mensch für mich mehr interessiere als für meine Meister. Wenn ich das Schicksal meiner Meister mit solcher Begeisterung verteidige, dann deshalb, weil mein eigenes Schicksal mit ihrem verbunden ist. Wenn meine barbarischen und Mörderischen Meistern, wie du sie nennst, aufhören, Afrika zu plündern, woher sollen die Millionen von Dollar, für Trinkgeld, Gehälter, andere Vorteile, sogar die Korruptionskosten, die sie mir zahlen kommen?

**Yousseuf:** Ich habe gut verstanden, Madam, dass du im Luxus leben musst, und dass dein Kontinent der Müllplatz für all die seltsamen Dinge in der Welt sein muss. Deine barbarischen Mörderischen Meistern müssen Afrika in ein Experimentierfeld für alles verwandeln. Alle neuen Medikamente und Impfstoffe sollten an Afrikanern getestet werden. All die neuen Bomben müssen auf Afrikaner experimentiert werden. Alle neuen bakteriologischen Waffen müssen an Afrikanern getestet werden. All die neuen Gifte, müssen an Afrikanern getestet werden. Afrikanische Waisenkinder müssen durch Täuschung entführt werden, um als Versuchskaninchen bei deinen barbarischen Mörderischen Meistern zu dienen.

Welcher der nationalistischen afrikanischen Präsidenten haben deine barbarischen Mörderischen Meistern nicht ermordet, Madam? Wo ist Patrice Lumumba? Wo ist Sylvanus Olympio? Wo ist Thomas Isidore Noël Sankara? Und welche der patriotischen afrikanischen Führer haben deine barbarischen Mörderischen Meistern nicht ermordet? Wo ist Ruben Um Nyobe? Wo ist Félix-Roland Moumié? Wo ist Ernest Ouandié? Um nur einige zu nennen. Und erwarten deine Meister wirklich, dass würdige Afrikaner applaudieren, Madam? **Es ist an der Zeit, dass wir alle in Afrika aufstehen, Männer und Frauen, Haus- und Wildtiere, ja sogar Bäume und alle Vegetation, um der wilden Barbarei deiner barbarischen Mörderischen Meistern ein Ende zu setzen**, die nicht nur den Kontinent plündern, sondern auch gerne Millionen und Abermillionen von Menschen töten.

**Nyang Bensouda:** (Seufzer)

**Youssef:** Gibt es einen einzigen Afrikaner auf dieser Welt, den deine französischen Meister noch überzeugen können, Madam? **Dieser französische Völkermord, der 2002 in Elfenbeinküste begann, und in 2010 und 2011 seinen Höhepunkt erreichte und zum Massaker an mehr als 100.000 Afrikanern führte, bestätigte jedem klaren Afrikaner, dass Frankreich der größte Feind Afrikas ist.** Nur afrikanische Idioten glauben weiterhin das Gegenteil.

**Nyang Bensouda:** Ich weiß es selbst, Youssef. Aber dank dieses Frankreichs wurde ich zum Staatsanwalt des IGH befördert. Vergiss das nicht.

**Youssef:** Madam, ich kann dir und deinen Meistern schwören, dass, wenn eure korrupte Gerechtigkeit euch nicht richten kann, weil sie euch nie richten wird, die Gerechtigkeit der Natur euch richten wird, und keiner von euch wird entkommen.

**Nyang Bensouda:** Meine französischen Meister fürchten ernsthaft eine Revolte der neuen afrikanischen Jugend. Und was ich dir mit fast göttlicher Sicherheit sagen kann, ist, dass, wenn dieser Fall Gbagbo die Afrikaner nicht weckt, kein anderer Fall sie aufwecken wird.

**Youssef:** Du hast Recht, Madam. **Dieser Fall Gbagbo ist derjenige, der im Herzen eines jeden normalen Afrikaners den Zorn erzeugen sollte, der notwendig ist, um die Revolution zu erzeugen, die mit der totalen Befreiung Afrikas endet.** Wenn Afrikaner nach diesem Fall nicht die volle Befreiung bekommen, werden sie es nie wieder bekommen.

**Nyang Bensouda:** Ich bin voller Sorgen, Youssef.

**Youssef:** Madam, da du dir große Sorgen um ein mögliches Erwachen von jungen Afrikanern zu machen scheinst, die sie zur Revolte treiben und deine Meister aus Afrika vertreiben könnten, habe ich dir eine kleine Anekdote zu erzählen.

**Nyang Bensouda:** Dann los, Youssef.

**Youssef:** Das sind Informationen über die echte First Lady von Côte d'Ivoire. Der panafrikanische Fernsehsender Afrique Media hat eine Sendung mit dem

Titel Panafrikanische Verdienste der First Ladies, wenn ich mich nicht irre. Sie werden mir verzeihen, wenn der Name nicht stimmt. Während dieses interaktiven Programms bitten sie Afrikaner aus der ganzen Welt, für die First Lady ihrer Wahl zu stimmen. Sie scrollen durch die Fotos der afrikanischen First Ladies während der gesamten Show. Viele Afrikaner rufen für die First Lady Simone Gbagbo aus Côte d'Ivoire an und stimmen für sie ab, obwohl ihr Bild nicht angezeigt wird. Dies ist eine echte Bestätigung dafür, dass jeder würdige Afrikaner nur eine First Lady in Côte d'Ivoire anerkennt, Simone Gbagbo, die Geisel von drama ouattara und des unwürdigen sarkozy, im Gefängnis in Côte d'Ivoire. Deinen Meistern wird es nie gelingen, die würdigen Afrikaner dazu zu bringen, "die fatale Frau" und "die gefährliche Hure" als First Lady von Côte d'Ivoire zu adoptieren. Das wird nie passieren, da kannst du dir sicher sein. Du und deine Meister sind daher zu Recht besorgt über eine mögliche Revolte afrikanischer Jugendlicher. Aber wenn deine Meister mir zuhören könnten, würde ich ihnen die einzige wirkliche Lösung geben, die sie noch haben, um aus diesem afrikanischen Sumpf ohne zu viel Lärm herauszukommen.

Und bei jeder dieser Sendungen auf Afrique Media ist der Moderator immer verlegen, wenn First Lady Simone Gbagbo aus der Elfenbeinküste gewählt wird, da ihr Name nicht unter den Namen der Damen erscheint, für die man wählen soll, und ihr Bild erscheint nirgendwo auf ihrem Bildschirm. Alle diese Stimmen werden daher nicht gezählt. Und seitdem hat der panafrikanische Sender Afrique Media nichts dagegen unternommen. **Da sie auch nach und nach Korruption und Kompromisse über ihre ursprüngliche Redlichkeit siegen lassen, haben sie noch immer nicht den Mut aufgebracht, den Namen der echten ivoirischen First Lady Simone Gbagbo auf die Liste der zu wählenden First Ladies zu setzen.** Ich hoffe, es wird kommen. Denn wenn wir eine echte afrikanische Revolution wie diejenige brauchen, die du und deine Meister fürchten, wird sie auch großen Mut und Selbstaufopferung von all diesen panafrikanischen Kanälen und von allen anderen panafrikanischen Medien erfordern. Solange diese panafrikanischen Medien in die Falle tappen, wie sie es leider tun, auch Kompromisse und Korruption einzugehen, wird die Befreiung Afrikas auf sich warten lassen.

**Nyang Bensouda:** Youssouf, lass mich damit beginnen, Afrique Media zu würdigen, da sie diesen Schritt noch nicht getan haben, Simone Gbagbo als die echte First Lady der Elfenbeinküste anzuerkennen. Es wäre eine echte Katastrophe für meine französischen Meister gewesen, denn sie wissen, dass dieser Kanal bei Afrikanern überall sehr beliebt ist, und sogar bei Nicht-Afrikanern, die an Afrika interessiert sind. Ich werde mit meinen Meistern dafür sorgen, dass so etwas nie passiert. Ich kann dir versprechen, dass meine Meister, wie ich sie kenne, alles in ihrer Macht Stehende tun werden, um sicherzustellen, dass so etwas nie passiert, es sei denn, sie sind natürlich von den Ereignissen überrascht, zumal keine Macht der Welt eine echte Revolution verhindern kann.

**Youssouf:** Madam, wenn jemand wie du sogar einen panafrikanischen Kanal wie Afrique Media auf umständlicher Basis schätzt, dann macht das den echten Panafrikanern Sorgen.

**Nyang Bensouda:** Du hast Recht, Youssouf. Du scheinst ein echter Visionär zu sein. Ich habe das Gefühl, dass du die Gedanken meiner Meister liest. Was du gerade über die Nichtanerkennung von Simone Gbagbo als wahre First Lady der Elfenbeinküste durch Afrique Media gesagt hast, verzaubert meine französischen Meister am meisten, weil sie eine solche Anerkennung ernsthaft befürchteten. Wenn Afrique Media diesen Schritt getan hätte, hätten meine Meister die sofortige Freilassung von Simone Gbagbo angeordnet, aus Angst, eine Revolte in Afrika zu verursachen. Denn wenn diese Dame in jede Sendung gewählt wird, obwohl ihr Name in keiner Sendung steht, können wir verstehen, was passieren würde, wenn ihr Name und ihr Foto gepostet würden. **Aber sobald der Sender den als den panafrikanischsten auf dem Kontinent betrachteten Sender auf das Wesentliche des panafrikanistischen Kampfes verzichtete, indem er einen Pakt mit der Korruption schloss, bis hin zur Darstellung der Frau von Ouattara auf ihrem Bildschirm als eine der zu wählenden Damen, war es ein großer Sieg in unserem Lager,** und ich kann dir versichern, dass meine Meister es mit Champagner genossen haben.

**Youssouf:** Das überrascht mich nicht, Madam. Das hat auch mehrere echte Panafrikaner enttäuscht, die das Interesse an Afrique Media völlig verloren haben. Wenn du über den Umgang mit Korruption sprichst, verstehe ich dich sehr gut. Es gibt Anzeichen, die kaum täuschen. **Damit ein Sender, der einst als echter Panafrikanist, mit starken panafrikanistischen Positionen wie Afrique Media, anerkannt wurde, so weit geht, das Bild der "fatalen Frau" auf seinem Bildschirm zu zeigen, und Panafrikanisten einlädt, es zu wählen, muss er (Afrique Media) in Korruption ertrunken sein. Nichts auf der Welt kann das Gegenteil rechtfertigen.** Jeder weiß, dass die geschworenen Feinde des Panafrikanismus auf dem afrikanischen Kontinent drama Ouattara und seine "blutrünstige Harpyiefrau" sind. Sogar Tiere wissen das. Und es sind diese schlimmsten Feinde des Panafrikanismus, die Afrique Media als Menschen präsentiert, die Panafrikaner wählen sollen? Wir alle dachten, wir träumen. Es gibt Tausende von echten Panafrikanern, die nicht mehr an Afrique Media als Instrument glauben, um ihnen zu helfen, die Befreiung Afrikas zu verwirklichen. Es ist offensichtlich, dass Afrika mit diesem Grad an Kompromiss und Korruption nicht erfolgreich in seinem Befreiungskampf sein wird. Das ist schade!

**Nyang Bensouda:** Ah ha haha ha! Du wirst jetzt wahrscheinlich etwas lockerer zu mir sein, Youssouf. Wenn ich dir sage, dass ich unter sehr starkem Druck stehe und dass ich gegen Afrika arbeite, weil die Versuchung der Korruption sehr groß ist, fragst du mich, ob ich den ganzen Kontinent unter dem Druck und dem Geld verkaufen werde. Hier ist euer panafrikanischer Sender, der langsam, aber sicher in meine Fußstapfen tritt. Ah ha haha!

**Youssouf:** Ich schäme mich, Madam, dass du dich auf diese Weise rechtfertigst und tröstest, leider mit einem echten Beispiel. Ich bin traurig darüber, und ich hoffe, dass Afrique Media sich zusammenreißen wird. Du kannst dir nicht vorstellen, welchen Schock wir hatten, als wir zum ersten Mal das Bild von drama Ouattara und der "gefährlichen Hure" sahen, die auf den Bildschirmen von Afrique Media lief. Jeder von uns fragte sich, wie die Frau, die

versprochen hatte, die Macht in Côte d'Ivoire zu übernehmen, selbst auf Kosten von 100.000 Toten, und die es schaffte, ihre Ziele zu erreichen, indem sie auf 100.000 Leichen ging, um in die ivoirische Präsidentschaft einzutreten, plötzlich eine Frau werden konnte, für die Panafrikaner stimmen sollten. Dies ist die größte Beleidigung und Verspottung, die Afrique Media echten Panafrikanisten auf der ganzen Welt bieten konnte.

**Nyang Bensouda:** Das ist trotzdem wahr, Youssouf. Ich brauche mich bei so einer Drift nicht zu trösten. Trotz allem ist es immer noch das afrikanische Blut, das in meinem Adern fließt.

**Youssouf:** Mehrere echte Panafrikanisten, die Afrique Media als die ultimative Waffe für die totale Befreiung Afrikas angesehen hatten und die alle begeistert waren und anfangen, von der bevorstehenden Befreiung Afrikas zu träumen, waren völlig desorientiert. Wenn Afrique Media Spott ignoriert und so weit geht, drama ouattara, den einer ihrer Experten zu Recht als Katastrophe bezeichnet, unter den Präsidenten zu zeigen, für die Panafrikaner stimmen sollen, dann nicht nur, um Panafrikaner zu verachten, sondern auch, um den Panafrikanismus zu verraten und Niedertracht zu zeigen. Dramane ouattara bleibt der größte afrikanische Blutdurstige aller Zeiten. Und wir verstehen nicht, durch welche Alchemie der größte Feind des Panafrikanismus plötzlich, so Afrique Media, zu einem Panafrikaner wurde, für den die Afrikaner stimmen sollten. Nur ein hohes Maß an Korruption kann eine solche Infamie rechtfertigen.

***Das Problem der Befreiung Afrikas ist so stark, dass wir, um es lösen zu können, einen großen Hass auf Kompromisse und Korruption brauchen.*** Den barbarischen sarkozy zu verunglimpfen und den barbarischen drama ouattara als Präsidenten zu präsentieren, für den auch Panafrikaner stimmen können, ist völlig absurd. Worin besteht der Unterschied zwischen diesen beiden Idioten? Es gibt keinen, überhaupt nicht. Die Führer von Afrique Media gingen von der Strategie aus, die wir alle toleriert hatten, nämlich die blutigen und verantwortungslosen afrikanischen Präsidenten ein wenig zu schonen, damit der panafrikanische Kampf effektiver werden kann, zu dem Drift, den wir fest verurteilen, diese blutigen afrikanischen Diktatoren zu engelisieren, die genauso schuldig sind wie deine Barbaren französischen Meistern.

**Nyang Bensouda:** Seitdem wir angefangen haben, über Afrique Media zu sprechen, hast du deinen Schwung verloren, Youssouf. Kommen wir auf unser Hauptthema zurück.

**Youssouf:** Okay, Madam.

**Nyang Bensouda:** Lass mich auf einen weiteren großen Schlag zurückkommen, den uns der Fall Gbagbo gebracht hat. Schau dir nur diese Geschichte mit vielen vernichtenden Beweisen an, dass meine Meister und ich gesagt haben, dass wir gegen Gbagbo haben. Das hat uns ernsthaft in Verruf gebracht. Ob es nun der ehemalige Staatsanwalt luis moreno ocampo war, der vor mir da war, oder ich selbst, wir sangen alle die gleichen Lieder, nämlich dass es viel zu viele überwältigende Beweise für Gbagbos Verbrechen gibt. Wir

haben Gbagbo verhaftet, wir haben ihn inhaftiert; wir halten ihn seit Jahren fest, und wir haben keine Beweise, um ihn zu verurteilen. Du kannst nicht wissen, wie peinlich diese Situation für uns ist, Youssef. Wenn wir ihn wenigstens gehen lassen hätten, wäre es für uns etwas einfacher zu sagen, dass er Zeit hatte, einige der Beweise, auf die wir uns verlassen haben, zu verstecken. Wir gaben ihm keine Zeit, Beweise zu verbergen. Er hatte keine einzige Sekunde Zeit, um etwas zu verbergen, weder er noch seine Frau. Die Frage, die sich die ganze Welt stellt, ist, wo die vielen Beweise, von denen wir sagten, dass wir sie gegen diesen Mann hatten, geblieben sind. Und das ist ernsthaft peinlich und diskreditiert den IGH völlig. Ich verstehe nicht, warum meine französischen Meister darauf bestehen, Gbagbo trotzdem im Gefängnis zu halten.

**Youssef:** Madam, ich glaube fest daran, dass dieses Maß an Hartnäckigkeit seitens Frankreichs das Todesurteil über seine afrikanische Herrschaft ist. Frankreich hat sich mit diesem Fall Gbagbo völlig enthüllt, und dieser Fall wird den totalen Untergang des französischen Imperiums in Afrika einleiten. Ich bin überzeugt, dass die Afrikaner trotz der amorphen und feigen Natur, für die sie bekannt sind, diesmal sich gegen Frankreich revoltieren werden. Madam, deine französischen Meister können sicher sein, dass das Ende ihrer Herrschaft auf dem afrikanischen Kontinent unterzeichnet ist. Sie haben diesen Kontinent genug geplündert, sie haben diesen Kontinent genug massakriert, sie haben diesen Kontinent genug gestohlen, sie haben genug auf diesem Kontinent getötet, sie haben genug auf diesem Kontinent vergewaltigt, und es ist an der Zeit, dass sie von diesem Kontinent ausgestoßen werden, und das werden sie auch. Die würdigen Menschen Afrikas werden sich gegen Frankreich erheben, die würdigen Tiere Afrikas werden sich gegen Frankreich erheben, und selbst die würdigen Bäume der afrikanischen Felder werden sich gegen Frankreich erheben. Vielleicht kannst du meine Worte für die Worte eines einfachen Stiers halten, das wirst du in den nächsten Tagen sehen.

**Nyang Bensouda:** Darüber bin ich sehr besorgt. Moment mal, Youssef, ich habe einen Anruf.

**Youssef:** Okay, Madam.

**Nyang Bensouda:** Deine Aussage klingt wie eine Vorahnung und macht mir immer mehr Angst, Youssef. Der Anruf, den ich gerade erhielt, brachte mir eine traurige Nachricht, den Tod eines unserer eigenen Leute, der eine Schlüsselrolle bei diesem Putsch gegen Gbagbo spielte. Das ist General Emmanuel Beth, ehemaliger Kommandant der Licorne-Truppe in Côte d'Ivoire zwischen 2002 und 2004, und ehemaliger französischer Botschafter in Burkina Faso auf dem Höhepunkt des Krieges gegen Gbagbo von 2010 bis 2013. Nur die Geheimarchive können dir zeigen, welche Rolle er bei diesem Staatsstreich gespielt hat. Er ist weg. Es ist beängstigend, Youssef. Und auffallend ist, dass keine Bombe der Licorne auf seine Wohnung gefallen ist, auch keine UN-Bombe.

**Youssef:** Das ist die Realität, Madam. Menschen mögen vorgeben, Götter zu sein, aber sie werden kleine sterbliche Menschen bleiben. Schau dir nur die Liste deiner ehemaligen Meister an, die in der Vergangenheit Götter auf Erden

gespielt haben. Wo sind sie? Alle starben wie jeder andere gewöhnliche Hund, und sie alle schlossen sich denen an, die sie in den Tod geworfen hatten. Das ist wirklich eine Eitelkeit, Madam. Ich hoffe, dieses Beispiel wird dich zum Nachdenken anregen. Schau dir deinen Meister Jacques Chirac an, den eine britische Zeitung "Worm" also einen Wurm genannt hatte. Dieser Wurm, der dachte, er sei ein Gott, ist derjenige, der diesen langen Putsch gegen Präsident Gbagbo unternommen hatte, einen Putsch, den der Dämon Sarkozy vollenden sollte. Es ist derselbe Chirac, der alle ivorischen Militärflugzeuge zerstört hatte, und um der ganzen Welt zu zeigen, dass er ein Gott war, hat ihm bis heute niemand etwas getan, als ob er nichts Falsches getan hätte. Wo ist er jetzt? Siehst du, in welchem Zustand sich dieser Gott befindet? In einem erbärmlichen Zustand. Ich würde dir nicht viel mehr über seinen Zustand erzählen wollen, aus Angst, dir Übelkeit zu bereiten. Nun verstehe, Madam, dass die Götter der Erde sterbliche Götter sind, Götter, deren Fleisch verrottet wie das Fleisch jedes gewöhnlichen Tieres.

Die Idioten Dominique de Villepin, Alain Juppé, Jean-Pierre Raffarin, um nur einige zu nennen, und alle anderen Vampire, die dieses Blutbad in der Elfenbeinküste und anderen afrikanischen Ländern unterstützt haben und die immer noch die Sklaverei unterstützen, die Frankreich Afrika und den Afrikanern aufzwingt, sollten, mit dem, was aus dem Chirac "Worm" geworden ist, verstehen, dass die sterblichen Götter eingeschränkt sind.

**Nyang Bensouda:** Ich gebe zu, dass du ein weises Tier bist, Youssouf. Ich bezweifle sehr, dass es sogar unter den Menschen welche gibt mit deinem Grad an Weisheit. Deine Argumentation lässt mich nachdenken.

**Youssouf:** Ich wünschte, deine anderen Meister könnten von Ereignissen wie diesen lernen, Madame. Wenn du mir von dem Mann erzählst, der euer Meisterwerk in Burkina Faso war, denke ich an seine Kollegen, die das Massaker vor Ort in Abidjan geleitet haben. Unter ihnen befinden sich drei Schurken, die sich besonders hervorgetan haben: Choi Young-jin, der Vertreter des abscheulichen Dämonen Ban Ki-moon in Côte d'Ivoire, Jean-Marc Simon, der Botschafter-Attentäter von Frankreich in Côte d'Ivoire und Philip Carter III, der Botschafter-Attentäter der Vereinigten Staaten in Côte d'Ivoire. Das ist Müll, den wir so lange respektiert haben, bis hin sie "Exzellenzen" zu nennen, aber sie sind echte Schurken. Ich frage mich immer, ob diese Idioten ein Gewissen haben. Sie kommen in ein souveränes Land, um Unordnung zu stiften, sie organisieren und planen das Massaker an Zehntausenden von Menschen, lügen wie naive inspirierungsbedürftige kleine Kinder und prahlen damit. Stell dir vor, während dieses Krieges, dass das internationale Verbrechen, das ihr missbräuchlich "internationale Gemeinschaft" nennt, gegen Côte d'Ivoire geführt hat, der mörderische Schläger Philip Carter III, hat die UN-Kriminellen befohlen, alle jungen Patrioten zu vernichten, die versuchten, einige Hindernisse zu schaffen, um die terroristischen UN-Truppen zu stoppen, die die Terroristen der Dämonen Drama Ouattara und Guillaume Soro mit Waffen und Munition versorgten!

Diese Barbaren nach ihren abscheulichen Verbrechen wurden von den Terrorstaaten, für die sie gearbeitet haben, belohnt und grübeln derzeit über das Blut von mehr als 100.000 Afrikanern nach, bei deren Vergießung sie

mitgewirkt haben. Während der Bastard Philip Carter III. in Stuttgart, Deutschland, eine ruhige Kugel schiebt, hat sich der schändliche Vampir Jean-Marc Simon als Geschäftsmann in der Elfenbeinküste niedergelassen, um von dem Völkermord, den sie angerichtet haben, zu profitieren. Und die Afrikaner nennen diese Idioten in ihrer großen Naivität weiterhin "Exzellenzen". Ich hoffe, dass die würdigen Afrikaner diesmal aufstehen und dieser Sache ein Ende bereiten werden.

Du hast diesen anderen Schurken namens Ban Ki-moon, dessen Dummheit uns Tiere erschrecken ließ. Das ist der Prototyp von Figuren, die uns davon überzeugen, dass manche Menschen mehr Tiere sind als wir, und dass sie so dumme Menschen sind, und so doof. Da ist ein sogenannter intelligenter Mann, der auch noch Generalsekretär der Vereinten Nationen ist und es wagt, vor den Medien der ganzen Welt zu sagen, dass eine Neuauszählung der Stimmen in einer Demokratie eine **"schwere Ungerechtigkeit"** darstellen würde. Madam, so ein dummes und dämliches wirst du unter den Tieren nicht finden. Wenn dieser Schurke von schwerer Ungerechtigkeit spricht, wovon spricht er da? Wer, glaubt er, wäre das Opfer dieser schweren Ungerechtigkeit? Madam, ich kann es mir leisten, euch mit Autorität zu sagen, dass eure Welt besser wäre, wenn ihr uns Tiere diese führen lassen würden. Die Menschen, die eure Welt leiten, sind von einer Torheit, an der es an einem Qualifikanten mangelt.

**Nyang Bensouda:** Wir sollten besser darüber nachdenken, Youssouf. Meine Meister, die sehr eifrige Verfechter der Tierrechte sind, sollten darüber nachdenken.

**Youssouf:** Ein letztes letztes Wort, Madam.

**Nyang Bensouda:** Ja, Youssouf.

**Youssouf:** Ich möchte auf eine Aussage zurückkommen, die du vorhin gemacht hast. Wenn du sagst, dass es für jemanden, der den Pakt mit dem Teufel unterzeichnet hat, fast unmöglich ist, zurückzuweichen, das intrigiert mich ein wenig, Madam. Mit meiner Aussage gegen Präsident Gbagbo, den unschuldigen Mann, der bereits genug gelitten hat, werde ich auch einen Pakt mit dem Teufel unterzeichnen. Wird also eine Umkehr für mich möglich sein, Madam?

**Nyang Bensouda:** Youssouf, Youssouf. Aber du bist nur ein Tier. Du musst nicht umkehren. Muss ein Tier Buße tun, Youssouf?

**Youssouf:** Okay, Madam, das beruhigt mich. Aber dann verstehe, dass wenn ich ein Mensch wäre, ich nicht einmal dein Angebot in Betracht ziehen würde, gegen Präsident Gbagbo auszusagen.

**Nyang Bensouda:** Ja, das verstehe ich.

**Youssouf:** Wenn ich als einfaches Tier Schwierigkeiten habe, dein Angebot, gegen Präsident Gbagbo auszusagen, anzunehmen, frage ich mich, wie Menschen ihn akzeptieren könnten, einschließlich einiger seiner eigenen Generäle, und insbesondere seines Generalstabschefs, der auch der Sohn eines Pastors ist. Madam, du hast vielleicht Recht, wenn du sagst, dass diejenigen,

die mit satan Pakte schließen, ihr Gewissen vollständig kreuzigen. Das Beispiel der armseligen general philippe mangou ist offensichtlich.

**Nyang Bensouda:** Du scheinst mich jetzt zu verstehen, Yousseuf.

**Yousseuf:** Ich bin kein Prediger, Madam, aber ich habe bereits Christen sagen hören, dass Gott auch Menschen vergibt, die Verträge mit satan abgeschlossen haben, wenn sie sich entscheiden, Buße zu tun. Warum kannst du nicht versuchen, einige dieser Christen zu treffen, um mehr darüber zu erfahren?

**Nyang Bensouda:** Ich konnte einige dieser Christen treffen, wie den Sohn des von dir erwähnten Pastors, aber er gab mir keinen Rat in diese Richtung. Ich hoffe, du sagst mir nicht, dass er kein Christ ist. Denn ich habe Beweise dafür, dass auch er Christ ist. Während der Krise nach den Wahlen zeigte er sich den Christen gegenüber, und wir konnten sogar sehen, wie er religiöse Lieder sang, indem er mit einem kleinen weißen Taschentuch winkte.

**Yousseuf:** Genau genommen, Madam, ist er kein Christ, oder zumindest ist er ein heuchlerischer Christ. Ich habe sogar gelernt, dass er eher in einer satanischen Sekte ist und dass er in der gleichen Loge wie ouattara dramane sein würde. In Wirklichkeit unterscheidet er sich also nicht von dir, Madam. Auch er hat seine Seele an luzifer verkauft und hat kein Gewissen. Er ist also in einer sehr schlechten Position, um dir zu helfen. Ihr seid eigentlich auf der gleichen Seite. Auch er muss vor Gott Buße tun und sich **öffentlich** entschuldigen, zuerst bei Präsident Gbagbo und seiner Familie, dann bei der Familie des verstorbenen Oberstmajors **Hilaire Gohourou Babri**, dem ehemaligen Armeesprecher, der am 4. April 2011 von einem französischen Scharfschützen ermordet wurde, dann an die Familien von Tausenden von ivoirischen Soldaten, die er durch seinen Verrat und sein Verbrechen der französischen Armee übergab, und an die Familien von Zehntausenden junger Patrioten, die glaubten, sie würden die Armee ihres Landes unterstützen und ihren Präsidenten schützen, von den französischen und UN-Barbaren massakriert wurden, und schließlich an das gesamte afrikanische Volk. Das ist es, was dieser hinterhältige General tun muss. Das ist es, was Afrika von dem idiotischen und niederträchtigen philipp mangou, diesem abtrünnigen General, erwartet.

**Nyang Bensouda:** Deine Argumentation ist logisch, Yousseuf. Wenn du mit der Aussage im IGH fertig bist, werde ich dich treffen, damit wir sehen können, was ich tun kann, um zu bereuen. Im Moment konzentrieren wir uns darauf, deine Aussage vor den Richtern des IGH vorzubereiten. Einverstanden?

**Yousseuf:** Verstanden, Madam. Und da du deine ganze Zeit damit verbringst, aus ganzem Herzen zu beten, entweder dafür, dass die Afrikaner in ihrem üblichen Schlaf verharren und keiner von ihnen auch nur merkt, dass irgendein Problem existiert, oder dafür, dass die Afrikaner niemals erkennen, dass die Menschen in Afrika weniger wert sind als die Tiere im Westen, und dass Lebende in Afrika weniger wert sind als Tote im Westen, oder damit die Afrikaner im Allgemeinen immer noch so sorglos sind, wie sie es immer waren, möchte ich, dass du mit der gleichen Inbrunst dafür betest, dass ich am Hof

nicht an all das denke, was ihr Präsident Gbagbo angetan habt. Sonst riskiere ich, dass ich ihn stattdessen verteidige, wie Sam der Afrikaner es getan hat.

**Nyang Bensouda:** In diesem Fall denke ich, dass es besser ist, wenn ich lieber für dich faste, Youssouf.

**Youssouf:** Danke, Madam. Vorhin habe ich dich gefragt, was ich ein "letztes letztes Wort" nannte. Nun, Madam, was ich dich bitten muss, ist weder ein letztes Wort noch ein vorletztes Wort, sondern ein kleiner Gefallen. ***Ich möchte, dass du diese Botschaft an die Richter des IGH weiterleitest. Sage ihnen von meiner Seite, dass sie sich in den Augen der ganzen Welt zum Narren gemacht haben. Man wird von ihnen erinnern, dass sie schändliche und verachtenswerte Menschen sind, gewöhnliche korrupte Menschen.*** Erwinnere sie in meinem Namen daran, dass sie dieses Ausmaß an Ungerechtigkeit, das sie sich haben korrumpieren lassen, um es zu unterstützen, für immer auf ihrem Gewissen tragen werden, wenn sie überhaupt eines haben.

**Nyang Bensouda:** Ich werde es tun, Youssouf.

**Youssouf:** Abschließend, Madam, möchte ich dich daran erinnern, dass deine Entschlossenheit gegen Präsident Gbagbo alle Grenzen überschritten hat, Madam. Deine Meister gingen sogar so weit, ihrer Witzbolde-Richter zu verlangen, zu verbieten, dass Präsident Gbagbo Präsident genannt wird. Sie forderten, dass er einfach nur Gbagbo genannt werden sollte. Es ist atemberaubend, Madam. Und ich habe dich während unseres gesamten Interviews gut beobachtet, du hast sehr darauf geachtet, nicht den Ausdruck Präsident Gbagbo zu verwenden, du hast nur von Gbagbo gesprochen. Doch du hast den Beweis, Madam, dass dieser Mann tatsächlich der Gewinner der Präsidentschaftswahlen 2010 in Côte d'Ivoire ist. Und du selbst hast mir gerade gesagt, dass Präsident Gbagbo im ersten Wahlgang tatsächlich die Wahlen gewonnen hat. Selbst deine Reaktion vor Gericht vom ersten Auftreten von Präsident Gbagbo bestätigte diese Information, die du mir gegeben hast. Sobald Präsident Gbagbo die Richter gebeten hat, die Frage ***"Wer hat die Wahlen gewonnen?"*** zu beantworten, hast du das mit Gewalt angefochten und gesagt, dass du nicht vor Gericht warst, um herauszufinden, wer die Wahlen gewonnen hat. Wenn Präsident Gbagbo jedoch vor eurem Gericht steht, nur weil er nach euren grotesken Anschuldigungen die Wahlen verloren hätte und sich geweigert hätte, seine Position an drama ouattara zu übergeben. Wie kannst du diese Unermüdlichkeit erklären, Madam?

**Nyang Bensouda:** (Seufzer)

**Youssouf:** Keine Sorge, Madam. Da du dich verpflichtet hast, für mich zu fasten und zu beten, werde ich kommen.

**Nyang Bensouda:** Tausend Dank, Youssouf.

**Youssouf:** Ich habe eine Nachricht für Präsident Gbagbo, Madam.

**Nyang Bensouda:** Ja, Youssouf.

**Yousseuf:** In ein paar Tagen haben wir den 11. April 2018. Anlässlich dieses 7. Jahrestages seiner Ermordung, nenne es verfehlte Ermordung, wenn du willst, möchte ich ihm all meine Liebe und die Liebe aller Tiere, die den afrikanischen Kontinent würdig sind, aussprechen. Ich möchte ihm auch, ohne die Macht zu usurpieren, die ganze Liebe aller würdigen Afrikaner zum Ausdruck bringen.

**Nyang Bensouda:** Ich werde ihm deine Nachricht geben, Yousseuf.

**Yousseuf:** Auf Wiedersehen, Madam!

**Nyang Bensouda:** Auf Wiedersehen, Yousseuf!

Damit endete das Gespräch zwischen dem Staatsanwalt fatou nyang bensouda und dem vielleicht nächsten und ultimativen Zeugen gegen Präsident Laurent Gbagbo aus Côte d'Ivoire, Geisel frankreichs am Schamgericht in den Niederlanden. Es lebe fatou nyang bensouda, der Abschaum und die Schande des 21. Jahrhunderts in Afrika!

#### 4- Yousseufs Selbstgespräch

Nach diesem Gespräch mit nyang bensouda, begann Yousseuf ein Selbstgespräch, dessen Inhalt unten aufgeführt ist:

**Yousseuf:** Ich bin überzeugt, dass diese Verräterin friedlich im IGH sitzen und naiv darauf warten wird, dass ich gegen den unschuldigen Laurent Gbagbo, den gewählten Präsidenten meines Landes, Côte d'Ivoire, aussage. Was diese tückische Frau, die bereit ist, einen ganzen Kontinent von fast 2 Milliarden Menschen für 2 Millionen Dollar zu verkaufen, ignoriert, ist, dass ganz Afrika, von Männern über Bäume auf den Feldern bis hin zu Tieren, weiß, **dass der wirkliche Präsident von Côte d'Ivoire Laurent Gbagbo und die wirkliche First Lady Simone Gbagbo und mehrere hundert echte ivorische Patrioten im Gefängnis oder im Exil sterben, weil frankreich Côte d'Ivoire und die gesamte westafrikanische Subregion ausplündern muss.**

Diese bis ins Mark korrupte Dame weiß nicht, dass ich, wenn ich mich bereit erklären würde, zum IStGH zu gehen, ausschließlich für meinen Präsidenten Gbagbo aussagen würde. Aber ich fand es sinnlos, dorthin zu gehen, weil die Richter des IGH keine Leute brauchen, die den Präsidenten unterstützen, sie selbst wissen, dass der Präsident unschuldig ist. Sie haben alle Beweise für seine Unschuld. Stattdessen brauchen sie Zeugen für die Anklage, in der Hoffnung, dass es einen geben würde, dessen Lüge auf wundersame Weise zur Wahrheit werden könnte, um ihnen die Möglichkeit zu geben, Afrika durch Gbagbo zu verurteilen. Obwohl ich mir sicher bin, dass meine Weigerung in den IGH zu gehen, mich in naher Zukunft auf den Tellern von drama ouattara bringen wird, ziehe ich dieses Schicksal vor, um wie der Große General Dogbo Blé und die anderen wahren afrikanischen Patrioten wie Damana Pickass und Co., und der verstorbene Ben Soumahoro, der im Exil starb, auf die richtige Weise in die Geschichte einzugehen. Deshalb werde ich nicht vor den für Indigenen Gerichtshof gehen.

## **5- Die einzige Option, die der korrupten Nyang bensouda bleibt**

Mit dieser Weigerung von Youssouf, gegen Präsident Gbagbo auszusagen, hat das korrupte Nyang Bensouda, um weiterhin zu hoffen, Mamas Sohn zu verurteilen, nur noch eine wirkliche Option: sich selbst als Zeugin der Anklage gegen den Präsidenten zu präsentieren.

## **6- Der Monolog von Youssouf**

Youssouf war, nachdem er sich von Nyang Bensouda verabschiedet hat, sehr verzweifelt und konnte bis zum Sonnenuntergang weder seinen Zorn eindämmen noch seine Emotionen beruhigen. Dann kehrte er in seine Arena zurück und verbrachte die Nacht nüchtern. Er kam weder in die Nähe einer Färsche noch einer Kuh und konnte nicht schlafen. Im Morgengrauen stand er auf und begann, über das lange Gespräch nachzudenken, das er am Vortag mit dem Vertreter des Henkers von Präsident Gbagbo führte. Danach begann er einen Monolog vor Söhnen und Töchtern aus Afrika, die zwar nicht physisch anwesend sind, während er spricht, aber in seiner Vorstellung anwesend sind und ihm tatsächlich zuhören.

### **6.1- Wer hat die Afrikaner erschaffen, Gott oder der Franzose?**

Angesichts der Geschehnisse stellt sich die Frage, ob Gott oder der Franzose die Afrikaner erschaffen hat. Die Franzosen sind überzeugt, dass sie Afrikaner geschaffen haben; und als solche liegt es an ihnen, den Franzosen, zu entscheiden, welcher Afrikaner leben soll und welcher Afrikaner sterben soll. Und wenn sie sich entscheiden, Afrikaner zu töten, können sie sich entscheiden, sie entweder zu Zehnern, Hunderten, Tausenden oder zu Millionen zu töten, und sind niemandem gegenüber verantwortlich. Deshalb haben sie in Côte d'Ivoire Zehntausende Menschen massakriert, und niemand hat gezuckt. Deshalb haben sie auch Millionen von Menschen in Libyen massakriert, und niemand hat gezuckt.

Und unter den Afrikanern, die sie beschließen am Leben zu lassen, sind sie es nach wie vor, die Franzosen, die entscheiden, wer frei sein soll, wer im Exil sein soll und wer lieber im Gefängnis sein soll. Deshalb befinden sich der designierte Präsident der Elfenbeinküste, Laurent Gbagbo, seine Frau und mehrere seiner Minister sowie andere ivoirische Patrioten entweder im Gefängnis oder im Exil, obwohl nachgewiesen wurde, dass sie alle unschuldig sind, obwohl bewiesen ist, dass sie alle Opfer der von Frankreich geführten internationalen Kriminalmafia sind. Aber die ganze Welt scheint resigniert zu sein.

Und wenn sie beschließen, euch im Gefängnis zu halten, wie es ihnen passt, entscheiden sie weiterhin über den Tag eurer Entlassung, auch wenn die Richter, die sich durch eure ungerechtfertigte Anwesenheit in ihrer Zelle blamiert fühlen, beschließen, euch freizulassen. Obwohl die Richter des IGH am 28. Mai 2013 Präsident Gbagbo freilassen wollten, weil sie nicht mehr wussten, warum sie ihn weiterhin im Gefängnis halten sollten, hat Frankreich ihre Entscheidung blockiert mit der Anordnung, dass Präsident Gbagbo im Gefängnis bleiben sollte, wie die französische Zeitung Marianne verriet.

Und da diese Franzosen große Abscheulichkeiten vor dem Herrn sind, erlauben sie sich, afrikanische Kinder zu Dutzenden oder Hunderten zu sodomisieren, ohne sich Sorgen zu machen, denn niemand wird ihnen irgendetwas antun. Wer kann einem Gott was antun? Genau das haben die abscheulichen französischen Soldaten kürzlich in der Zentralafrikanischen Republik (ZAR) mit afrikanischen Kindern gemacht. Sie vergewaltigten und sodomisierten kleine Kinder, Jungen und Mädchen, mit dem Segen der Mafia und der kriminellen Organisation namens der Vereinten Nationen. Trotz einer Fülle von Beweisen, die vor den Kameras der ganzen Welt ausgestellt wurden, stellten die rassistischen und böartigen ungerechten französischen Richter das Verfahren ein. Eine Art, der Welt zu sagen, dass die Vergewaltigung und Sodomie afrikanischer Kinder kein Problem ist, die Afrikaner sind nur Objekte, die man beliebig entsorgen kann.

## 6.2- Wie lange noch?

Afrikaner, wie lange wollt ihr den Wahnsinn Frankreichs, den selbst die Tiere nicht mehr ertragen können, noch passiv hinnehmen? Frankreich ist ein schäbiger Parasit und Blutsauger, der nur davon lebt, Afrika zu betrügen und um Geld zu betteln. Ihr müsst damit aufhören.

Frankreich ist das menschenverachtendste Land der Welt. Um das zu erfahren, müssen Sie seine Botschaften und Konsulate besuchen, um zu sehen, welche Art von Folter Afrikanern zugefügt wird, wenn sie dort ein Visum beantragen.

Frankreich ist das einzige Land der Welt, das geschworen hat, die Sklaverei niemals aufzugeben. Um das zu wissen, müssen Sie sich die Währung ansehen, die die französischsprachigen afrikanischen Staaten verwenden. 1994 wurde in einem dunklen Büro in Paris ohne einen Afrikaner beschlossen, die Währung dieser afrikanischen Länder um 50% abzuwerten, um die Wirtschaft dieser Länder vollständig zu zerstören und sie besser ausplündern zu können. Wie lange werden Sie noch Sklaven dieses Terrorstaates sein? Afrikanische panafrikanische Führer, das Wichtigste, was ein würdiges Afrika von Ihnen erwartet, ist, dieses parasitäre und mörderische Frankreich aus Afrika zu vertreiben, den Währungsterrorismus und die Nazi-Währung namens CFA-Franc zu beenden und alle französischen Banken und Unternehmen in Afrika zu verstaatlichen.

Frankreich hat alle afrikanischen Fluggesellschaften zerstört, um Air France das Feld am afrikanischen Himmel zu überlassen. Afrikanische panafrikanische Führer, vertreiben Sie Air France aus Afrika und lassen Sie die afrikanischen Fluggesellschaften aufblühen. Afrikanische Männer, boykottiert Air France.

Frankreich ist das einzige Land der Welt, das geschworen hat, die Kolonialisierung Afrikas niemals aufzugeben. Um das zu wissen, müssen Sie sich die Zahl der Terrorgruppen ansehen, die es bewaffnet und finanziert, um ihm zu helfen, Afrika zu destabilisieren und auszuplündern. Dagegen müssen Sie aufstehen.

Vor einigen Jahren erfuhr ich von afrikanischen Studenten, dass Frankreich einen weiteren großen Betrug namens "campus france" ins Leben gerufen hat, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, arme afrikanische Studenten zu

betrügen. Das sind Idioten, die sich als entwickeltes Land ausgeben, sich aber nicht schämen, den Betrug und die Abzocke der armen afrikanischen Studenten zu organisieren, indem sie sie zwingen, jeweils fast 100.000 Francs zu zahlen, angeblich, um ihnen zu helfen, Informationen über das Studium, die Ausbildung, das Bewerbungsverfahren und die Lebensbedingungen in Frankreich zu erhalten. Sie täuschen diese armen Afrikaner, indem sie ihnen versprechen, ihnen bei Bewerbungen an französischen Universitäten zu helfen, die fast nie erfolgreich sind, aber die gezahlten Beträge nie zurückerstattet werden.

Der Parasitenstaat Frankreich hat aus der Beantragung eines Visums einen obligatorischen Durchgang durch diese Mafia namens "campus france" gemacht. Das bedeutet, dass jeder Student, der ein Visum für Frankreich beantragen will, das abgelehnt wird, unbedingt zuerst diese Mafia durchlaufen und die Summe von fast 100.000 Francs zahlen muss, bevor er die Visagebühren bezahlt, um am Ende nichts zu bekommen, da das Visum in den meisten Fällen immer abgelehnt wird. Und wenn man bedenkt, dass es Millionen von Afrikanern sind, die dieses Abenteuer wagen, versteht man, wie viele Milliarden dieser parasitäre Staat durch diesen Überfall einnimmt.

Das sind die Machenschaften eines sogenannten entwickelten Landes in sogenannten armen und hochverschuldeten Ländern. Wie lange werden Sie diesem parasitären Staat noch diese weitere Kolonialsteuer zahlen? Afrikanische Studierende, lassen Sie sich nicht länger von diesen armseligen und erbärmlichen Parasiten betrügen. Beenden Sie diesen Wahnsinn Frankreichs.

Die französischen Supermärkte in Afrika sind vollgestopft mit Produkten, die in Frankreich nicht konsumiert werden können. Afrikanische Männer, boykottieren Sie diese Supermärkte.

Die Franzosen sind in Afrika wahre Götter. Sie lassen jeden ins Gefängnis werfen, den sie wollen, und jeden verhaften, den sie wollen, um ihm die Art von Strafe aufzuerlegen, die ihnen gefällt. Und da die Führer, die an der Macht sind, von ihnen an die Macht gebracht wurden, kann niemand etwas dagegen tun. Das ist das, was sie in Bananenrepubliken tun. Das beste Beispiel, das ich Ihnen nennen kann, ist der französische Freibeuter-Soldat, der vor einigen Jahren vor laufender Kamera anordnete, einen togoischen Journalisten in Lomé zu verhaften und ihn ins Gefängnis zu stecken, ohne dass es dafür einen triftigen Grund gab. Wie lange wollen Sie noch das Inakzeptable dieses Schurkenstaates hinnehmen?

Seit den Pseudo-Unabhängigkeiten, die diese terroristischen und mörderischen französischen Siedler den traumatisierten Völkern Afrikas nach der Ermordung von Millionen afrikanischer Nationalisten aufgezwungen haben, sind die französischen Militärstützpunkte immer noch in mehreren afrikanischen Ländern eingerichtet, die sich dennoch als unabhängige und souveräne Länder bezeichnen. Die kriminellen französischen Söldner kommen und gehen dort, wie es ihnen gefällt, und organisieren Staatsstreich und die Destabilisierung Afrikas, wie es ihnen gefällt. Wie lange wollen Sie von diesem Schurkenstaat

noch akzeptieren, was er nach dem Zweiten Weltkrieg nicht von den amerikanischen Söldnern akzeptiert hat? Wie lange noch?

Wie lange wollen Sie, Afrikaner, noch akzeptieren, dass Sie sich wie Kreaturen dieser französischen Dämonen verhalten? Haben Sie vergessen, dass Ihr Schöpfer, der Gott Ihrer Väter, der wahre Gott ist, der Schöpfer des Himmels und der Erde? Wie können Sie es normal finden, als Geschöpfe von Schlangen behandelt zu werden, von diesen Dämonen, die den Sinn für alles Natürliche verloren haben und die glauben und lehren, dass sich Männer mit Männern, Frauen mit Frauen, Männer mit Tieren usw. paaren können? Wie lange wollen Sie noch als Götzendiener leben und angeblichen Göttern dienen, die in Wirklichkeit nie Götter waren? Aber wie lange noch?

Worauf warten Sie, Afrikaner, um sich gegen den Wahnsinn des Parasitenstaates Frankreich aufzulehnen? Worauf warten Sie noch, um sich von der Sklaverei des französischen Staates zu befreien? Lassen Sie nicht zu, dass die afrikanischen Tiere diese Arbeit für Sie tun. WACHEN SIE AUF! WACHEN SIE AUF! WACHEN SIE AUF!

### **7- Youssoufs Botschaft an die würdigen Kinder Afrikas**

Afrikanerinnen und Afrikaner, würdige Töchter und Söhne Afrikas, ich habe Ihnen soeben die Wahrheit, die traurige Wahrheit, dargelegt. Diese Wahrheit ist gewiss, sie ist unbestreitbar, sie ist unwiderlegbar, sie ist unerschütterlich, und sie ist unerbittlich. Wenn nicht, sagen Sie mir, was der Präsident der Elfenbeinküste, Laurent Gbagbo, der die Präsidentschaftswahlen 2010 seit der ersten Runde gewonnen hat, in einem erbärmlichen Gefängnis in Den Haag, Niederlande, macht.

Bevor Sie versuchen, mir das Gegenteil zu beweisen, sagen Sie mir, was die echte First Lady der Elfenbeinküste, Simone Gbagbo, in einer erbärmlichen Zelle in einem Gendarmeriecamp in Abidjan, Elfenbeinküste, tut, und helfen Sie mir zu verstehen, warum die Einstellung des Verfahrens im Fall der Kinder in der Zentralafrikanischen Republik, die von den abscheulichen Dämonensoldaten Frankreichs sodomisiert wurden, relevant ist.

Sagen Sie mir, was die französischen Militärstützpunkte noch immer in Afrika tun. Sagen Sie mir, was die französischsprachigen Länder Afrikas mit einer Nazi-Währung machen, die nicht einmal zwischen den Ländern West- und Zentralafrikas gehandelt werden kann?

Afrikanerinnen, Afrikaner und würdige Töchter und Söhne Afrikas, wenn Sie davon überzeugt sind, dass Ihre Schöpfer diese kriminellen französischen Herrscher sind, die über Ihr Leben verfügen, wie sie es wollen, dann klatschen Sie in die Hände und tun Sie nichts. Wenn Sie aber davon überzeugt sind, dass Sie niemals die Geschöpfe einer Bande von Abschaum, monströsen Dämonen und anderen schäbigen, kriminellen Barbaren waren, dann bereiten Sie sich darauf vor, sich vollständig von der französischen Sklaverei zu befreien. Sie können die französische Arroganz nicht länger mit empörender Passivität betrachten. Haben Sie nicht genug? Haben Sie es nicht satt?

Was macht der gewählte Präsident der Elfenbeinküste sieben Jahre nach seinem fehlgeschlagenen Attentat im Gefängnis in Holland? Was macht die

Frau des gewählten Präsidenten der Elfenbeinküste im Gefängnis in Abidjan? Wenn in den nächsten Tagen Geschichte geschrieben wird, würden Sie sagen, dass Sie auf der Erde gelebt haben, während diese Art von Wahnsinn stattfand? Würden Sie Ihren Kindern in die Augen schauen und ihnen sagen, dass Sie den Mut, ich meine die Feigheit, hatten, diese Art von Gräueln passiv zu beobachten?

Wenn Sie über die außergewöhnliche Grausamkeit der französischen barbarischen Führer nicht wütend sein können, dann sind wir Tiere würdigere als Sie. Ich, Youssouf der Stier, kann nicht so empört sein gegen dieses Maß an Ungerechtigkeit, das nur von Geschöpfen vor ihrem Schöpfer toleriert werden kann, wenn Sie Menschen sich anscheinend mit diesem Leben als Sklaven abfinden.

Wir, die würdigen Tiere Afrikas, fordern von Frankreich die sofortige und bedingungslose Freilassung des Präsidenten der Elfenbeinküste, Laurent Gbagbo, Gewinner der Präsidentschaftswahlen 2010, und seiner Frau, der wahren First Lady der Elfenbeinküste, Simone Gbagbo, sowie der anderen würdigen Söhne der Elfenbeinküste, die noch im Gefängnis sitzen, andernfalls werden wir Frankreich zeigen, dass wenn afrikanische Menschen ihre Geschöpfe sind, wir Tiere nicht dazu gehören. Also, würdige Töchter und Söhne Afrikas, wenn Sie nie die Kreaturen dieses Abschaums waren, der Frankreich regiert, dann ist jetzt die Zeit, es zu beweisen. Beschämen Sie Ihre Generation nicht, beschämen Sie Ihren Kontinent nicht.

Wenn Sie glauben, dass Ihre Schöpfer diese barbarischen französischen Führer sind, diese Psychopathen, die glauben, dass sie mit der Unterstützung der kriminellen Organisation namens UNO alles tun können, dann haben Sie nichts zu tun. Und wenn Sie überzeugt sind, dass Ihre Schöpfer nicht die französischen kriminellen Führer sind, die glauben, dass sie mit Unterstützung der kriminellen Organisation UNO über Ihr Leben und Ihren Kontinent nach eigenem Ermessen verfügen können, dann stehen Sie auf und kämpfen Sie für die Befreiung Ihres Kontinents.

Rechtsanwältin Patricia Hamza-Attéa, Anwältin in der Elfenbeinküste und sehr engagierte Menschenrechtsaktivistin, wurde von den Terroristen von Drame Ouattara, einem von der Internationalen Kriminalität, fälschlicherweise Internationale Gemeinschaft genannt, zum Präsidenten ernannten Präsidenten, vergewaltigt, die Kehle aufgeschlitzt und verbrannt, und niemand spricht mehr darüber. Afrikanische Jugend, wach auf. Junge Afrikaner, wach auf. Der Afrikaner ist mehr wert als das, was der Franzose Ihnen glauben lassen will.

Philippe Rémond, ein in der Elfenbeinküste lebender französischer Staatsbürger, wurde in Yamoussoukro von den Terroristen Drame Ouattara und Guillaume Soro mithilfe der Licorne ermordet, weil er die Ausplünderung Afrikas durch Frankreich mithilfe des CFA-Franc angeprangert hatte. Afrikanische Jugend, wach auf, mobilisiere dich und beende diesen CFA-Franc, für den so viele Menschen ermordet wurden, auch Ausländer, wie dieser Franzose. Wach auf und beende den CFA-Franc, damit das gesamte vergossene Blut nicht umsonst war. Sylvanus Olympio wurde wegen des CFA-Franc ermordet, Joseph Tchoundjang Pouemi wurde wegen des CFA-Franc ermordet, um nur einige zu

nennen, und Laurent Koudou Gbagbo und seine Familie entkamen nur knapp dem Mord wegen des CFA-Franc. Wach auf, afrikanische Jugend, steh auf, damit all diese Opfer nicht umsonst sind.

Würdige Frauen und Männer Afrikas, sind Sie bereit, für die totale Befreiung Afrikas einzutreten, oder werden Sie sich entscheiden, diesen Kampf in den Hände von Tieren zu belassen? Die Antwort liegt bei Ihnen. Ich habe Sie mit Ihrer Verantwortung und Ihrem Schicksal konfrontiert. Wenn Sie weiter schlafen, wird Afrika nie wieder befreit werden. Und Sie, panafrikanischen Medien, wenn Sie sich weiterhin bestechen und korrumpieren lassen, hat Afrika für mindestens weitere 800 Jahre eine neue Sklaverei begonnen, gefolgt von einer neuen Kolonisierung, einer neuen Neokolonialisierung und einer neuen Rekolonialisierung.

Resignation, ah! Resignation! Warum sind Sie resigniert, würdige Töchter und Söhne Afrikas? Weil Sie die unglaubliche Barbarei und die wilde Brutalität Frankreichs und der Vereinten Nationen in der Elfenbeinküste und Libyens gesehen und erlebt haben, eine Barbarei und Brutalität, die Millionen von Toten auf der Straße zurückgelassen haben, sagen Sie sich selbst: Was können wir tun? Sie haben keine Waffen. Und selbst wenn Sie Waffen hätten, sind Sie überzeugt, dass keine afrikanische Armee dieser Koalition internationaler Diebe standhalten kann. Und dafür ist die einzige Lösung, die Sie noch haben, die Resignation. Sie liegen falsch. Warum?

Tatsächlich bittet Sie niemand, die Waffen gegen die Barbaren zu ergreifen. Sie brauchen keine Waffen, um sich zu befreien. Die Befreiung Afrikas braucht nicht durch einen bewaffneten Kampf zu gehen. In Afrika gab es genug Blutvergießen, und man darf nie wieder Blutvergießen tolerieren. **Boycottieren Sie alle französischen Produkte, und Frankreich wird Afrika nach wenigen Wochen verlassen.** Das ist das sehr kleine Opfer, das Afrika von Ihnen erwartet: **Der totale Boykott aller französischen Produkte.** In diesem Zusammenhang empfehle ich einen ausgezeichneten Artikel mit dem Titel: **"Frankreich-Afrika-Krieg: Die Lösung"**, den ich vor einigen Jahren gelesen habe, in dem der Autor alles zu diesem Thema erklärt hatte. Die Befreiung Afrikas wird nur aus einem kollektiven Bewusstsein entstehen. Sie braucht keine Waffen, sie braucht keine Bomben, **sie braucht vielmehr Einheit.**

Wenn Sie den Sieg erringen wollen, dürfen Sie nie wieder in die Falle der Spaltung tappen, die Frankreich Ihnen jedes Mal stellt. Hören Sie auf, sich für Nord- oder Südstaatler, Muslime oder Christen usw. zu halten. Afrika braucht alle seine Söhne und Töchter. Aber wenn Sie glauben, dass Sie geschaffen wurden, um Sklaven zu sein, in Sklaverei zu leben und als Sklaven zu sterben, dann tun Sie nichts. Gehen Sie auf keinen Fall in die Falle, zu glauben, dass sich die französischen Führer ändern werden. Sie werden sich niemals ändern. Sie sind Psychopathen. Und jeder kluge Mensch weiß, dass Psychopathen sich nicht ändern. Starten Sie stattdessen sofort in den Befreiungskrieg.

### **8- Youssoufs Botschaft an die unwürdigen Kinder Afrikas**

Nachdem ich zu den würdigen Kindern Afrikas gesprochen habe, möchte ich mich nun an den Abschaum Afrikas wenden. Ja, ich möchte mich an all diese

schwarzen Schafe wenden, an all diese unwürdigen Kinder Afrikas, ohne die es Frankreich niemals gelingen würde, seinen Wahnsinn in Afrika fortzusetzen.

Ihr Verräter, ihr Fellachen, ihr Schurken, ihr ganzen Hybriden und anderen Bastardkinder Afrikas, Afrika hat wegen euch genug gelitten. Ihr Schlangen, ihr Rassen von Vipern, Afrika hat euret wegen lange genug geblutet. Wegen euch stirbt Afrika seit sechshundert Jahren.

Sie, die **Generationen und blutrünstigen Perversen** (*Générationes et Pervers Sanguinaires GPS*), die heute von dem erbärmlichen und schäbigen Terroristen guillaume kigbafori soro verkörpert werden, waren schon immer das Gesindel, das Frankreich und seinen Verbündeten in der internationalen Kriminalität geholfen hat, Afrika zu zerstören und die Afrikaner zu versklaven. In jeder Generation haben Frankreich und seine vampirischen Verbündeten der internationalen Kriminalität Bastarde wie euch gebraucht, um ihre satanischen Missionen gegen das würdige afrikanische Volk zu erfüllen.

Damit die Sklaverei in Afrika erfolgreich war, bedurfte es nicht der Macht der psychopathischen westlichen Kolonialherren, sondern vielmehr solcher Verräter wie guillaume kigbafori soro. Um die Kolonialisierung in Afrika zum Erfolg zu führen, bedurfte es nicht der Intelligenz der geisteskranken westlichen Kolonialherren, sondern vielmehr solcher Verräter wie guillaume kigbafori soro. Um die Neokolonialisierung in Afrika zum Erfolg zu führen, bedurfte es nicht der Klugheit der verrückten westlichen Kolonialherren, sondern vielmehr solcher Verräter wie guillaume kigbafori soro. Und damit die Rekolonialisierung in Afrika gelingt, braucht es nicht die Weitsicht der westlichen Kolonialdämonen, sondern vielmehr Treulosen wie guillaume kigbafori soro.

Patrice Lumumba wäre nie ermordet worden, wenn es keine guillaume kigbafori soro gegeben hätte. Sylvanus Olympio wäre nie ermordet worden, wenn es keine guillaume kigbafori soro gegeben hätte. Thomas Isidore Noël Sankara wäre nie ermordet worden, wenn es keine guillaume kigbafori soro gegeben hätte. Laurent Gbagbo wäre nie im Konzentrationslager in Den Haag gelandet, wenn es keine guillaume kigbafori soro gegeben hätte. Hunderttausend Afrikaner wären von 2002 bis heute in der Elfenbeinküste nie ermordet worden, wenn es keine guillaume kigbafori soro gegeben hätte. Mehr als eine Million Afrikaner wären in Libyen von 2011 bis heute nie ermordet worden, wenn es keine guillaume kigbafori soro gegeben hätte.

Mehr als zwei Millionen Afrikaner wären im Bamileke-Land in Kamerun zwischen 1954 und 1971 niemals ermordet worden, wenn es keine guillaume kigbafori soro gegeben hätte. Es bedurfte Verräter wie guillaume kigbafori soro, um den kamerunischen Unabhängigkeitsführer Ruben Um Nyobe zu ermorden, zusammen mit dem Massaker an über vierhunderttausend Afrikanern im Bassa-Land in Kamerun während des Unabhängigkeitskampfes.

Vergessen Sie nicht, dass der Abschaum drame ouattara, der die Macht in Abidjan an sich reißt, den Erfolg seines Staatsstreichs nur dem Terroristen guillaume soro zu verdanken hat. Guillaume kigbafori soro ist das Herzstück, ohne das drame ouattara niemals an die Macht in der Elfenbeinküste gelangt wäre. Es war guillaume kigbafori soro, dieser mystisch mächtige Dämon, der

hart arbeitete und alle um ihn herum opferte, um den zynischen und perversen ouattara an die Macht zu bringen, in der Hoffnung, im Gegenzug die Macht, die er ihm anvertraut hatte, logisch und friedlich aus den Händen des Filous ouattara zurückzuerlangen. Soro schien das Gesetz der satanischen Welt nicht zu kennen.

Guillaume kigbafori soro hat die tatsächlichen Absichten des Oberterroristen drame ouattara missverstanden. Er hat das Gesetz, das die dämonische Welt regiert, und das Leitprinzip der Welt der Finsternis, das auf Verrat, Felonie und Undankbarkeit beruht, missverstanden. Obwohl er von seinem Freund Charles Blé Goudé und von Präsident Gbagbo selbst mehrfach gewarnt wurde, glaubte der naive guillaume kigbafori soro, dass sich das Gesetz der satanischen Welt mit ihm ändern könnte. In seiner Idiotie glaubte er tatsächlich, dass die französischen Dämonen, die ihre falschen Versprechungen gegenüber afrikanischen Verrätern nie eingehalten haben, sich plötzlich ändern und mit ihm zu Engeln werden müssten.

Was werden wir mit dem bösen Verräter guillaume kigbafori soro und seiner Bande von Schurken tun, wenn Afrika befreit ist? Können und sollen wir ihnen ihre Verbrechen vergeben? Ja, wir könnten ihnen ihre extreme Bosheit verzeihen und nicht an Rache denken, aber nur unter der Bedingung, dass diese Bastarde sich für Reue entscheiden, und zwar für aufrichtige Reue.

Obwohl wir nie vergessen werden, dass Afrika wegen dieser Gruppe fast 600 Jahre lang versklavt war, wären wir bereit, ihnen das Unverzeihliche zu vergeben, wenn sie uns von der Notwendigkeit überzeugen würden, dies zu tun, indem sie sich für eine Reue entscheiden, die selbst die härtesten Herzen zum Nachgeben bringt.

Der schändliche Verräter guillaume kigbafori soro und seine Bande von Schurken sollten auf keinen Fall glauben, dass sie sich heimlich unter die würdigen Afrikaner schleichen und sich als Panafrikanisten ausgeben können. Das wird nicht funktionieren. Ihre zahlreichen abscheulichen Verbrechen haben sich für immer in die unauslöschliche Geschichte Afrikas eingegraben. Für alle Ewigkeit wird die Geschichte festhalten, dass guillaume kigbafori soro, dieser mobutu sese seko kuku ngbendu wa za banga der Neuzeit, eine der Säulen des Massakers an über hunderttausend Afrikanern in der Elfenbeinküste und vor allem der Blockade der Befreiung Afrikas ist.

Denn es war die lang ersehnte Befreiung Afrikas, die unter Präsident Gbagbo eingeleitet worden war, die aber der Terrorist soro guillaume blockiert hatte. Die Elfenbeinküste sollte im Mai 2011 aus dem CFA-Franc austreten, aber der Dämon soro guillaume, der in seinem Egoismus und seiner Egozentrik nur an seine Macht dachte, hatte seinen französischen Kolonialherren geholfen, die Residenz von Präsident Gbagbo zu bombardieren, um dieses Vorhaben zu stoppen. Und wenn die Befreiung Afrikas kommt, werden dieser Dämon soro und die opportunistischen Pseudo-Panafrikanisten, die ihn unterstützen, versuchen, sich zu rehabilitieren und den Eindruck zu erwecken, dass auch sie sich wirklich die Befreiung Afrikas gewünscht haben. Auch wenn wir später versucht sein werden, diesen Bastarden zu vergeben, wird jede Vergebung das Ergebnis echter Reue sein.

All diese großen Verräter, die die schlimmsten Feinde des Panafrikanismus wie dramane ouattara, paul biya, blaise compaore und die anderen kriminellen Diktatoren Afrikas unterstützt haben und sich nun als eifrige Panafrikaner ausgeben, werden zu gegebener Zeit verstehen, dass man die Geschichte nicht betrügen kann.

Während ich diesen Text schreibe, sehe ich vor meinem inneren Auge das Bild des terroristischen Schurken guillaume kigbafori soro, wie er in einem Fernsehsender der Feinde Afrikas lachend erklärt: **"Gbagbo is finished"**. Dieser Schurke feierte also die Ermordung von Präsident Gbagbo, bevor diese Ermordung tatsächlich stattgefunden hatte. Und als die Ermordung von Laurent Gbagbo und seiner Familie scheiterte, feierte derselbe schändliche guillaume kigbafori soro mit seiner Bande von Gaunern die Demütigung des gewählten Präsidenten der Elfenbeinküste, Laurent Gbagbo, und seiner gesamten Familie durch die schizophrenen Franzosen und ihre Verbündeten in der internationalen Kriminalität, vulgo der internationalen Gemeinschaft, in einer Mondivision.

Der Terrorist guillaume kigbafori soro sollte also nicht denken, dass die Tatsache, dass er sich mit dem schlimmsten Drama, das Afrika je erlebt hat, nämlich dem ouattara-Drama, zerstritten hat, seine Umkehrung zum Panafrikanisten und seine Aufnahme in die große panafrikanische Familie rechtfertigen kann. Diese Abkürzung wird ihm nicht gewährt. Die gegenwärtige Feindschaft zwischen dem Idioten guillaume kigbafori soro und seinem gestörten Chef dramane ouattara sollte daher keinen würdigen Afrikaner beeindrucken.

Sie würdigen Töchter und Söhne Afrikas, lassen Sie sich also nicht von den Krokodilstränen beeindrucken, die der schäbige und verachtenswerte guillaume kigbafori soro vergießt. Bemitleiden Sie sich nicht für das vorhersehbare und wohlverdiente Schicksal dieses perversen guillaume kigbafori soro. Wenn die Dämonen von Verwirrung gepackt werden, sich gegeneinander wenden und beginnen, sich gegenseitig zu zerstören, solltet ihr, würdige Kinder Afrikas, ihre Selbstzerstörung mit größter Gleichgültigkeit beobachten.

Der infizierte Fellache guillaume kigbafori soro und die Bande von Irregeleiteten, die ihn unterstützt haben, müssen, um auf Vergebung hoffen zu können, zuerst alle ihre Verbrechen ohne Ausnahme zugeben. **Sie müssen uns sagen, wer die Wahlen 2010 in Côte d'Ivoire gewonnen hat.** Sie müssen die Ermordung von über 100.000 Afrikanern gestehen, die von 2002 bis heute in der Elfenbeinküste getötet wurden, und detailliert die Ermordung aller würdigen Töchter und Söhne Afrikas klären, die in den letzten zwei Jahrzehnten in der Elfenbeinküste von den französischen Dämonen mit ihren Komplizen getötet wurden.

Der gleiche infizierte Fellache guillaume kigbafori soro und die Bande von Irregeleiteten, die ihn weiterhin unterstützen, hatten den menschlichen Abfall blaise compaoré, den Mörder des Panafrikanisten Thomas Sankara, als Paten. Diese Dämonen haben also nicht nur das Blut von über hunderttausend Afrikanern an ihren Händen, die von 2002 bis heute in der Elfenbeinküste

getötet wurden, sondern auch das Blut von Tausenden Afrikanern, die in Burkina Faso von ihrem kriminellen Paten blaise compaoré ermordet wurden.

Die Mörder von Thomas Sankara, all ihre Komplizen, all ihre Unterstützer und all diejenigen, die sie gerechtfertigt haben, können die würdigen Kinder Afrikas nicht täuschen, indem sie sich als Panafrikanisten ausgeben. Diese Schurken waren nie Panafrikanisten und werden es auch nie sein. Sie sind vielmehr Todfeinde des Panafrikanismus. Man kann nicht den Mörder des Panafrikanisten schlechthin, Thomas Sankara, ermorden oder mit ihm paktieren und behaupten, ein Panafrikanist zu sein. Der schändliche Verräter Guillaume Kigbafori Soro und die Bande von Schurken, die ihn unterstützen, sind gewöhnliche Opportunisten, armselige Chamäleons. Sie wechseln ihren Status je nach ihren Interessen. Sie warten nur auf eine günstige Gelegenheit, um das afrikanische Volk zu betrügen, wie sie es schon immer getan haben.

Als sie mit dem Mörder blaise compaore zusammen waren, beleidigten sie das Andenken des Panafrikanisten Thomas Sankara und nannten ihn einen Diktator. Mit großer Beredsamkeit rechtfertigten sie die Ermordung von Präsident Sankara, indem sie ihn beschuldigten, derjenige zu sein, der blaise compaoré töten wollte. Für diese Idioten war es Notwehr, wenn blaise compaoré Präsident Sankara getötet hatte. Sie schämten sich nicht zu sagen, dass der Panafrikanist Thomas Sankara getötet wurde, weil er vom Geist der Revolution abgewichen war und autoritär geworden war.

Als blaise compaoré vom Volk von der Macht vertrieben wurde, unterstützten ihn derselbe soro guillaume und die unehrlichen Leute, die ihm folgten, weiterhin. Sie priesen weiterhin die Verdienste und die angeblich große Qualität des Dämons compaoré. Währenddessen träumten alle von einer messianischen Rückkehr des Dämons compaoré an die Macht und waren aktiv daran beteiligt, einen Staatsstreich zu organisieren, um ihn wieder an die Macht zu bringen. Guillaume soro war aktiv daran beteiligt. Sagen Sie mir, wie Heuchler wie diese, die demonstrativ den souveränen Willen des burkinischen Volkes bekämpften, indem sie versuchten, einen der schlimmsten blutrünstigen Verräter, die Afrika je gesehen hat, wieder an die Macht zu bringen, sich als Panafrikanisten bezeichnen können.

Als der von soro guillaume mitorganisierte Staatsstreich, mit dem der Dämon blaise compaoré wieder an die Macht gebracht werden sollte, gescheitert war und klar wurde, dass blaise compaoré nie wieder an die Macht kommen konnte, begannen diese abscheulichen Chamäleons mit Nachdruck zu behaupten, dass Präsident Thomas Sankara ein wahrer Held und großer Panafrikanist gewesen sei. Ihr Diskurs über Thomas Sankara hatte sich völlig verändert. Das ist also das wahre Gesicht des Verräters guillaume kigbafori soro und der Bande von Schurken, die ihn unterstützen.

Dasselbe taten sie mit Präsident Gbagbo. Um den Mörder dramane ouattara zu unterstützen, hatten sie Präsident Gbagbo dämonisiert und ihn beschuldigt, ein Diktator und ein Feind der Dioulas und der Menschen im Norden der Elfenbeinküste zu sein. Als ihr egoistischer Plan, die Macht aus den Händen Ouattaras zurückzugewinnen, scheiterte, änderte sich ihre Rhetorik gegenüber Präsident Gbagbo. Präsident Gbagbo wurde für sie plötzlich zu einem wahren

Panafrikanisten. Das ist der Grad des Panafrikanismus dieser Chamäleons. Sie sind schäbige, opportunistische Verräter.

Wenn der Fellache guillaume kigbafori soro, ein Freund des Schurken und niederträchtigen nicolas sarkozy, der einen anderen Panafrikanisten par excellence, den libyschen Führer Gaddafi, ermordet hat, sich als Panafrikanist ausgibt, braucht es nur Idioten, um ihm zu glauben. Jedes Mal, wenn guillaume soro an der Seite des schäbigen sarkozy auftauchte, der den Massenmord an Zehntausenden von Menschen in der Elfenbeinküste angezettelt hatte, wähnte er sich im siebten Himmel. Er trug einen höchst lächerlichen Stolz zur Schau, wie ein Haussklave, der an den Tisch des Meisters eingeladen wurde. Ist das die Art von Verräter, die Sie für einen Panafrikanisten halten wollen?

Das Monster guillaume kigbafori soro hatte das Embargo gefeiert, das diese anderen Monster von imperialistischen Meistern 2010 über Medikamente in der Elfenbeinküste verhängt hatten, und damit die Ermordung von mehr als 30 Millionen Afrikanern in der Elfenbeinküste gebilligt. All dies geschah, weil er nach Macht strebte. Kann ein Dämon wie dieser, der das afrikanische Volk millionenfach abschlachten lässt, Ihrer Meinung nach ein Panafrikanist sein? Hören Sie auf, dumm und unehrlich zu sein, Sie alle, die den blutrünstigen Guillaume Soro als Panafrikanisten darstellen. Dieser Bastard war nie ein Panafrikaner, und er hat nicht einmal die Absicht, einer zu werden. Er ist bereit, ganz Afrika an seine imperialistischen Herren zu verkaufen, im Austausch für seine Macht.

Das würdevolle Afrika muss sich für immer vor guillaume kigbafori soro und der Bande von Gaunern, die ihn unterstützen, hüten. Sie haben den Verrat in ihren Genen. Ihre Selbstsucht und ihr Egozentrismus stehen an erster Stelle. Ihr angeblicher Panafrikanismus dreht sich um ihren Bauch und ihre persönlichen Interessen. Diese Leute unterstützten blaise compaoré nicht, weil sie nicht wussten, dass er der Mörder des Panafrikanisten Sankara war. Sie unterstützten den Dämon compaoré, weil er die Macht hatte. Diese Leute unterstützten dramane ouattara nicht, weil sie nicht wussten, dass er eine Marionette der Imperialisten war. Sie waren für ouattara, weil sie einen deal mit ihm geschlossen hatten, um ihnen nach seiner ersten Amtszeit die Macht zu überlassen. Erwarten Sie also nichts Gutes von diesen opportunistischen Verrätern. Sie müssen alle ihre Verbrechen gestehen, wenn sie hoffen, dass ihnen vergeben wird.

In diesem Sinne, und nur in diesem Sinne, können die wahren Töchter und Söhne Afrikas darüber nachdenken, ob sie diesen Verrätern, deren Verrat Afrika das gekostet hat, was Afrika leider nie wieder haben wird, vergeben sollen. Denn die Millionen zerschlagener Afrikaner, die Millionen dezimierter afrikanischer Genies, die Millionen tapferer Afrikaner, die zermalmt und jahrzehntelang bitterem Elend ausgesetzt waren, werden leider nicht mehr zurückkehren, um Afrika wieder aufzubauen. Und der Rückstand, den Afrika aufgrund der Schändlichkeit dieser Bastarde erlitten hat, wird nie wieder aufgeholt werden. Deshalb werden die schurkischen Verbrechen dieser

Verbrecher für immer in der Geschichte des afrikanischen Volkes verankert bleiben.

Und was seinen Traum angeht, eines Tages Präsident der Elfenbeinküste zu werden, so muss der schäbige guillaume kigbafori soro begreifen, dass das würdige Afrika ihn ausgekotzt hat. Er soll diesen Traum ab sofort aufgeben, da er sich niemals erfüllen wird. **Guillaume kigbafori soro wird niemals Präsident von Côte d'Ivoire werden.** Das haben wir so entschieden. Daher wäre es besser, wenn er jetzt damit beginnen würde, ernsthaft an einer aufrichtigen Reue zu arbeiten, um vielleicht Vergebung zu erlangen. Unsere Vergebung ist das Einzige, worauf dieser Gauner noch hoffen kann. Der einzige Traum, den soro noch verwirklichen kann, ist der Traum von Vergebung.

Der afrikanische Bastard guillaume kigbafori soro, dieser armselige Vorsitzende von **der Blutrünstigen Generationen und Perversen (GPS)**, mit all seinen rücksichtslosen und unehrlichen Unterstützern soll verstehen, dass, egal was sie tun, das würdevolle Afrika ihre abscheulichen Verbrechen niemals vergessen und ihnen ihre ungeheuerlichen Verbrechen niemals verzeihen wird, solange sie diese nicht gestanden und gebeichtet haben. Ein Trick mit List und Täuschung wie das, was sie gespielt haben, um den Eindruck zu erwecken, sie hätten die Afrikaner um Vergebung gebeten, ist nichts als verlorene Mühe. Sie sollen aufhören, sich selbst etwas vorzumachen. Wir erwarten von ihnen nichts anderes als eine ordentliche Reue.

Man kann sich nicht erlauben, Zehntausende von Menschen absichtlich, bewusst und vorsätzlich auf grausamste Weise zu massakrieren, und dann versuchen, eine List anzuwenden, um angeblich um Vergebung zu bitten. Nein, liebe Idioten, das ist nicht möglich. Sie können nicht weiterhin das Blut armer Afrikaner, die Sie geopfert haben, in sich hineinstopfen und behaupten, Sie hätten mit der dunklen Geschichte Afrikas, für die Sie verantwortlich sind, abgeschlossen. Noch ist keine Seite umgeschlagen, und keine Seite wird umgeschlagen werden, solange Sie sich vom Blut der Afrikaner ernähren. Der unverschämte Luxus, in dem Sie leben, der fürstliche Lebensstil, den Sie führen, sind die Früchte des Blutes vieler Söhne und Töchter Afrikas, die Sie geopfert haben.

Vergessen Sie nicht, dass der blutrünstige guillaume kigbafori soro, den einige Idioten sich nicht schämen, **"Seine Exzellenz"** zu nennen, der größte Schurke ist, den die zeitgenössische afrikanische Jugend hervorgebracht hat. Um zu hoffen, einen Abschaum wie guillaume kigbafori soro zu finden, muss man sehr weit in den Teil der antiken Geschichte vordringen, der uns nicht erzählt wurde. Guillaume kigbafori soro ist dieses lebende Monster, das angeblich die Jugend verkörpert und sich auf die schurkischsten Verbrechen in der Geschichte dieser Generation eingelassen hat. Dieser Abschaum ging so weit, dass er Frauen aufschlitzte, Dutzende Gendarmen unter schrecklichen und unbeschreiblichen Bedingungen in Tanks erstickte, Tausende andere Ivorer massakrierte, darunter auch Mitglieder der legitimen Regierung von Präsident Gbagbo, ganz zu schweigen von den abscheulichen Verbrechen, die für satanische Rituale begangen wurden. Ihre Verbrechen sind unermesslich.

Dieser Idiot mit seiner Bande ist für immer in den Mülleimer der Geschichte gewandert. Ich warne die zukünftigen guillaume kigbafori soro. All diese

jungen, felines Afrikaner, die immer noch von dem Wunsch beseelt sind, Afrika an die Monster des Westens zu verkaufen, sollen wissen, dass jeder, der den Weg von guillaume kigbafori soro einschlägt, im Mülleimer der Geschichte landen wird. **[Ende des Artikels]**

### 9- Analyse des Artikels

Nach der Lektüre dieses Artikels von immenser Fülle und unermeßlicher Tiefe war ich sprachlos. Dieser Text hat mich trotz seines melancholischen Charakters an manchen Stellen zum Lächeln gebracht. Dennoch tauchten mich die beschriebenen Fakten in eine unbeschreibliche Traurigkeit. Meine Seele ist in Bitterkeit. Meine Wangen sind nass mit Tränen. Ich fragte mich, ob diese Geschichte eine Fiktion oder eine Realität war. Ich wünschte mir sehr, ich hätte einen Alptraum, der verschwinden würde, wenn ich aufwachte. Leider war dies nicht der Fall, es ist in der Tat die Realität, die traurige Realität, die unerbittliche Realität.

Es ist wirklich schade zu sehen, dass frankreich seit Jahrhunderten für Afrika und die Afrikaner nichts als Verachtung hat, barbarische Behandlung, unmenschliche Behandlung und so weiter. Es ist auch traurig und bedauerlich festzustellen, dass frankreich bis heute, in der Mitte des 21. Jahrhunderts, an seiner grausamen Behandlung der Afrikaner nichts geändert hat, bis zu dem Punkt, an dem sie keine andere Wahl hatten, als sich in einem Krieg zu begeben, von dem sie nie geträumt haben, **dem totalen Boykott aller französischen Produkte**, um zu hoffen, sich von der unendlichen Sklaverei zu befreien, die frankreich ihnen aufzwingt.

Das führt dazu, dass ich mir die folgenden Fragen stelle: Warum bedrängen einige Menschen die anderen so weit? Was hat frankreich davon, wenn es Afrikaner in den Aufstand treibt? **Glaubt frankreich, das zu Revolte, Gewalt und bewaffnetem Krieg gezwungen wurde, um sich vom Joch Nazi-Deutschlands zu befreien, dass es in der Lage sein wird, Afrika eine schlechtere Behandlung aufzuzwingen, als es sich geweigert hat, sich zu unterziehen, ohne dass würdige Afrikaner reagieren?** Glaubt es, dass es Afrika mit völliger Straffreiheit und ohne die geringste Reaktion ihrer Opfer in ein ewiges Trittbrett verwandeln kann?

**Was frankreich von den Nazis zu erleiden weigerte, bis hin zum Punkt, dass es aller Mittel, einschließlich Gewalt und bewaffneten Krieges, eingesetzt hat, um sich ihr zu widersetzen, hat es mit tausend multipliziert und den Afrikanern aufgezwungen**, in der Erwartung, dass sie applaudieren. Frankreich zwingt Afrika alle möglichen Formen des Nazismus auf: **politischen Nazismus, militärischen Nazismus, wirtschaftlichen Nazismus, monetären Nazismus, Bankennazismus, sozialen Nazismus, kulturellen Nazismus, religiösen Nazismus, kultischen Nazismus usw.**, und das seit Jahrhunderten, und ist törichterweise davon überzeugt, dass die Afrikaner niemals etwas dagegen unternehmen werden. Das ist einfach nur beeindruckend! Die Verachtung, die frankreich Afrika gegenüber an den Tag legt, ist nicht zu überbieten.

**Es ist unvorstellbar zu glauben, dass die französische herrschende Klasse seit Generationen nur aus vulgären rückständigen Menschen,**

**einfachen Unmenschen, echten Idioten besteht, die völlig frei von Argumenten und Intelligenz sind und nicht in der Lage sind, die Reaktionen ihrer Opfer, wenn ihr Leiden unerträglich wird, vorherzusagen und zu antizipieren.** Und wenn mein Urteil falsch ist, so, weil Frankreich davon überzeugt ist, in dem Afrikaner eine Art von Ding oder Gegenstand gefunden zu haben, der keine Empfindung, kein Gefühl, keine Würde, keine Ehre, keine Wertschätzung, keinen Respekt hat, und der deshalb nie reagieren wird, egal was ihm aufgezwungen wird, egal was ihm angetan wird, egal wie viel Folter und herabwürdigende und demütigende Behandlung er ausgesetzt ist. Wie ist Frankreich dazu gekommen?

Sind die französischen Regierenden so dumm, dass sie nicht verstehen, dass alles unter der Sonne ein Ende hat? Leider ja. Sie sind große Idioten, sie sind psychisch unausgeglichen. Für diese Psychopathen sind Afrikaner Dinge, oder, wenn Sie so wollen, bloße Objekte. Deshalb können sie ungestraft mit Afrika und den Afrikanern machen, was sie wollen, wie sie wollen und wann sie wollen, ohne Angst vor Reaktionen oder Vergeltungsmaßnahmen. Ich kann diesen Schlangen versichern, dass sie sich irren. Gott hat ihnen Macht und Herrschaft über Sein Volk für eine Zeit gelassen, nicht für alle Zeiten, nicht für die Ewigkeit. Und diese Herrschaft ist zu Ende. **Das Dekret über die vollständige Befreiung Afrikas von der französischen Sklaverei ist bereits besiegelt, und es ist unwiderruflich, nach dem unveränderlichen "Gesetz der Meder und Perser."** Die totale Befreiung Afrikas ist daher nur noch eine Frage der Zeit, und sie wird nicht mehr lange auf sich warten lassen.

In der Zwischenzeit stellen wir uns die Frage: Was hat Frankreich davon, wenn es Afrikaner in Frankophobiker verwandelt? Welchen Nutzen kann Frankreich daraus ziehen, dass es Millionen von Afrikanern in bittere Frankophobiker verwandelt? **Sind die französischen Behörden so stumpfsinnig, dass sie aufrichtig glauben, dass sie sich nur dann besser verstehen werden, wenn sie es mit einem Afrika zu tun haben, das mit Menschen gefüllt ist, die gegen Frankreich revoltiert sind? Die Antwort ist zweifellos ja.**

Wenn nicht, wie sonst können wir ihre Entschlossenheit erklären, immer mehr den Zorn der Afrikaner zu schüren, die von Natur aus Liebhaber von Frieden und Gerechtigkeit sind, und nur danach streben, in Frieden mit allen zu leben? Andernfalls, wie sonst können wir ihre Hartnäckigkeit verstehen, all die panafrikanischen Jugendlichen zu distanzieren, die dennoch bereit sind, mit Frankreich in einer gegenseitig respektvollen Weise zu verhandeln, für eine Win-Win-Partnerschaft?

Jedes Mal, wenn ich im Internet surfe und auf Bilder der First Lady Simone Gbagbo stoße, die alle verängstigt, halbnackt und von erbärmlichen und unwürdigen französischen Soldaten der Licorne-Truppe als Trophäe des Krieges vor Kameras der ganzen Welt ausgestellt werden, erreicht mein Zorn seinen Höhepunkt. Und wenn ich weiß, dass diese Dame die Frau des demokratisch gewählten Präsidenten von Côte d'Ivoire ist, dessen Beweis für den Sieg bei den Wahlen unerbittlich ist, ist meine Empörung überwältigend. Ich halte es für klug, die barbarischen französischen Führer daran zu erinnern, dass es unerlässlich ist, Präsident Laurent Gbagbo **unverzüglich und bedingungslos**

**freizulassen**, Afrika zu befreien, und dass sie dies so schnell wie möglich tun. **Wenn sie es nicht freiwillig tun, werden sie es zwangsweise tun.**

Auch wenn der oder die Autoren dieses Artikels nur durch **einen totalen Boykott von allem was Französisch ist**, als Lösung für diesen Krieg zwischen Frankreich und Afrika gefunden haben, sollten Sie wissen, dass die wirkliche Lösung woanders liegt. Ohne jedoch die Wirksamkeit dieser ultimativen Lösung, die Afrika vorgeschlagen wurde, um sich von der französischen Sklaverei zu befreien, zu leugnen oder zu unterschätzen, möchte ich Ihnen offenbaren, dass **das Problem Afrikas spirituell ist, dass seine Sklaverei spirituell ist, dass seine Unterwerfung spirituell ist, dass seine wahre Befreiung auch spirituell sein wird und dass die wahren Mittel zur Erreichung dieser Befreiung ebenso spirituell sein werden.** Wer Ohren zum Hören hat, der höre.

Schließlich fordern wir unsere französischen Brüder und Freunde auf, ihre Führer zu ermutigen, zur Besinnung zu kommen, solange es noch Zeit ist. Wissen Sie, liebe französische Brüder und Freunde, dass es Ihren Führern bereits gelungen ist, die Afrikaner zu Feinden Frankreichs zu machen; und was sie jetzt tun wollen, ist, diesen Hass auf Frankreich, den die Afrikaner fühlen, im Hass auf die Franzosen zu verwandeln. Wenn nichts getan wird, werden die Afrikaner letztendlich denken, dass Sie Feinde sind, während Sie es in Wirklichkeit nie gewesen sind, zumindest nicht direkt.

### **10- Appell an die großen Führer dieser Welt**

Sie, die großen Führer dieses Planeten, Sie, Bundeskanzler, Präsidenten, Ministerpräsidenten, Bundesminister, Minister und andere Entscheidungsträger dieser Welt, Sie sind die einzigen, die ein besseres Verständnis für die Situation haben, die wir beschreiben. Jeder andere, der diese Geschichte liest, wird das Gefühl haben, dass sie etwas übertrieben ist, aber das ist sie nicht. Im Gegenteil, die Realität ist viel schlimmer als das, was beschrieben wird, denn keine menschliche Sprache kann den Grad der Grausamkeit genau beschreiben, dem Frankreich mit Ihrer Unterstützung Afrika und Afrikaner aussetzt. Zu diesem Zweck richten wir, würdige Söhne und Töchter Afrikas, die von Gerechtigkeit und Frieden geprägt sind, diese Botschaft an Sie:

Wenn Sie von der Abschaffung der Sklaverei sprechen, von der Sie glauben, dass sie zwischen 1833 und 1869 stattgefunden hat, wovon sprechen Sie? Laut Aufzeichnungen wurde die Sklaverei vor mehr als 100 Jahren abgeschafft. Wenn dies wirklich der Fall ist, sagen Sie uns, wie Sie es nennen, was Frankreich immer noch mit Afrika und den Afrikanern tut, mit Ihrer Hilfe, mit Ihrer Unterstützung, mit Ihrer Assistenz, mit Ihrer Mitwirkung, mit Ihrem Segen.

Zum jetzigen Zeitpunkt wird die Währung von 15 afrikanischen Ländern von Frankreich beschlagnahmt, und tut damit was es will. Sagen Sie uns, wo auf der Welt so etwas noch möglich ist. Jeder afrikanische Führer, der es wagt, seine monetäre Unabhängigkeit zu beanspruchen und versucht, sich von diesem monetären Nazismus zu befreien, wird sofort von Frankreich mit Ihrer Komplizenschaft ermordet. Sind Sie wirklich so dumm zu glauben, dass so

etwas ewig dauern kann? Wir dachten, Sie wären klüger. Kehren Sie zum gesunden Menschenverstand zurück, solange noch Zeit ist.

Frankreich vergewaltigt kleine afrikanische Kinder, Jungen und Mädchen, in der Zentralafrikanischen Republik, der UN-Vertreter, der es wagt, empört zu sein, wird sofort von seinem Posten verwiesen. Trotz der Fülle der verfügbaren Beweise führten die Untersuchungen zur Einstellung des Verfahrens. All dies geschieht vor Ihren Augen mit Ihrer Mitschuld. Und Sie wollen, dass würdige Afrikaner applaudieren und ihre Arme überkreuzen?

Unter dem falschen Vorwand, Waisenkindern helfen zu wollen, entführt Frankreich Hunderte von afrikanischen Kindern im Tschad, um als Versuchskaninchen in pharmazeutischen Labors im Westen zu dienen. Und wenn die Operation durch Gottes Gnade scheitert und die beteiligten französischen Kriminellen verhaftet werden, löst Frankreich einen tödlichen Krieg im Tschad aus, um den mörderischen Diktator Idriss Deby zu erpressen mit dem Ziel, die verhafteten Verbrecher zu befreien. All dies geschieht vor Ihren Augen mit Ihrer Mitschuld. Und Sie wollen, dass würdige Afrikaner Sie dafür loben?

Der große Gouverneur der BCEAO (Zentralbank der westafrikanischen Staaten), Philippe-Henri Dakoury-Tabley, ein intelligenter, würdevoller, verantwortungsbewusster und respektabler Mann, wurde von französischen Söldnern mit schwarzer Hautfarbe schwer geschlagen und wie ein gewöhnlicher Räuber auf der Straße bloßgestellt, als einer jener Banditen, die in einigen Regionen, in denen das Gesetz nicht vorherrscht, bei der Verhaftung der Volksnachgiebigkeit überlassen sind. Das ist, was Frankreich mit Ihrer Komplizenschaft tut. Und Sie erwarten von den würdigen Afrikanern, dass sie applaudieren und die Arme überkreuzen?

Sagen Sie uns, ob der Gouverneur der Europäischen Zentralbank, oder einfach der Gouverneur der Banque de France, oder der Gouverneur der Bank of England, oder der Gouverneur der Deutsche Bundesbank eines Tages ein solches Schicksal erleiden wird. Die Bilder in Unterwäsche von Gouverneur Tabley, die wie eine Schlange geschlagen wurden, gingen um die Welt. Das ist, was Frankreich in Afrika ungehindert organisiert, plant und durchführt; das ist das Schicksal, das Frankreich verantwortungsvollen afrikanischen Persönlichkeiten vorbehält, die eine gewisse Geistesunabhängigkeit genießen wollen. Ja, es ist diese Art der Behandlung, die Frankreich den afrikanischen Führern und Führungspersonen vorbehält, die nicht unterworfen sind. Und Sie wagen es, uns zu sagen, dass die Sklaverei abgeschafft wurde? Wann? Wo? Von wem?

Sollen wir Sie dafür loben? Es wird Zeit, dass Sie die Leute fragen, was sie Ihnen wirklich geben können. Es ist jetzt vorbei. Wir haben beschlossen, diesem Wahnsinn ein Ende zu setzen. Wir möchten Ihnen vorschlagen, die Sklaverei Afrikas freiwillig sofort zu beenden, um weniger Verlust, weniger Scham und Erniedrigung zu erleiden, oder hartnäckig weiterzumachen und das Schicksal zu erleiden, welches Ägypten bei der ersten Befreiung des Volkes Israel erlitten hat.

**Wenn Sie sich dafür entscheiden, stur zu bleiben, wird die zweite Befreiung des Volkes Gottes noch spektakulärer ausfallen als die erste.** Denn, liebe Pharaonen, liebe angeblich Mächtigen dieser Welt, liebe Sklavenhalter, liebe Psychopathen, liebe Geisteskranke, die sich für Götter und andere Herren der Erde halten, das Dekret zur Befreiung Afrikas ist unterzeichnet, und die Ausführung dieses Dekrets ist unausweichlich. **Seien Sie sich also bewusst, dass Afrika mit oder ohne Ihre Zustimmung befreit werden wird.** Lassen Sie uns zum Abschluss noch ein wenig tanzen. Sind Sie bereit?

## 11- Lied der Gefangenen

### An den Strömen von Babylon

An den Strömen von Babylon, da saßen wir.  
Ja, wir weinten, wenn wir an Zion dachten.

An den Strömen von Babylon, da saßen wir.  
Ja, wir weinten, wenn wir an Zion dachten.

Als die Gottlosen  
Uns in die Gefangenschaft verschleppten,  
Forderten sie von uns die Worte eines Liedes.  
Wie nun sollten wir des Herrn Lied singen auf fremder Erde?

Als die Gottlosen  
Uns in die Gefangenschaft verschleppten,  
Forderten sie von uns die Worte eines Liedes.  
Wie nun sollten wir des Herrn Lied singen auf fremder Erde?

Lass die Reden unserer Mäuler und das Sinnen unserer Herzen  
Wohlgefällig sein vor Dir, heute Nacht.

Lass die Reden unserer Mäuler und das Sinnen unserer Herzen  
Wohlgefällig sein vor Dir, heute Nacht.

An den Strömen von Babylon, da saßen wir.  
Ja, wir weinten, wenn wir an Zion dachten.

An den Strömen von Babylon, da saßen wir.  
Ja, wir weinten, wenn wir an Zion dachten.

An den Strömen von Babylon (dunkle Tränen von Babylon)  
Da saßen wir (Du musst ein Lied singen)  
Ja, wir weinten, (Sing ein Liebeslied)  
Wenn wir an Zion dachten. (Ja, ja, ja, ja, ja, ja)

An den Strömen von Babylon (An den Ecken von Babylon)  
Da saßen wir (Du hörst das Volk weinen)  
Ja, wir weinten, (sie brauchen ihren Gott)  
Wenn wir an Zion dachten. (Ooh, habe die Macht).

## 12- Die Prophezeiung

Wenn Sie mit dem Tanzen fertig sind, können wir fortfahren. Sie haben sich dieses Lied angehört, Sie haben es gehört, Sie haben es getanzt, aber Sie haben es nicht verstanden. Seine Botschaft war vor Ihnen verborgen. Sein Verständnis war vor Ihren Augen versiegelt. Ich werde es jetzt für Sie entsiegeln.

Dieses Lied aus der Bibel, genauer gesagt aus Psalm 137 und Psalm 19, wurde 1970 von Brent Dowe und Trevor McNaughton von der Reggae-Band *"The Melodians"* komponiert. Einige Jahre später, ab 1978, wurde es dann von der Gruppe Boney M bekannt gemacht.

Viele Menschen haben dieses schöne Lied getanzt, ohne je zu wissen, dass es aus der Bibel stammt. Und selbst Menschen, die die Bibel hassen und den Gott der Bibel bekämpfen, hatten viel Spaß mit diesem Lied, ohne zu wissen, dass es die Bibel war, die sie summten und tanzten.

Viele Menschen haben dieses schöne Lied getanzt, ohne je zu wissen, dass es aus der Bibel stammt. Und selbst Menschen, die die Bibel hassen und den Gott der Bibel bekämpfen, hatten viel Spaß mit diesem Lied, ohne zu wissen, dass es die Bibel war, die sie summten und tanzten.

Sie haben Gottes Volk grausam und barbarisch versklavt und ihm jede unvorstellbare, schlimmste Behandlung angedeihen lassen. Sie haben sich der abscheulichsten Verbrechen schuldig gemacht, und trotz unserer zahlreichen Warnungen sind Sie unbeeindruckt geblieben. In Ihrer Arroganz halten Sie sich für allmächtig und unbesiegbar.

Sie haben die Afrikaner grausam und brutal gefoltert, sie haben sie verarmen und verhungern lassen, während Sie sie gleichzeitig zwangen, für Sie zu singen, für Sie zu tanzen, Ihnen zu applaudieren und Sie zu preisen. Obwohl die Afrikaner die schlimmsten Gräueltaten erleiden mussten, die selbst Tiere nicht so leicht ertragen würden, haben sie für Sie gesungen, für Sie getanzt, Ihnen applaudiert und Sie gelobt, und zwar so sehr, dass sich einer ihrer Söhne, der auf die Westindischen Inseln deportiert wurde, fragte, wie so etwas möglich sein könnte.

Wie viele andere aufgeklärte Afrikaner konnte sich auch Aimé Césaire das Rätsel, vor dem er stand, nicht erklären und rief in einem Zitat aus, das bis heute berühmt ist. Er sagte: **"Afrika ist der einzige Kontinent der Welt, auf dem die Menschen singen und tanzen und denen applaudieren, die sie verarmen, verhungern lassen und foltern. Das Unglück Afrikas ist, dass es Frankreich getroffen hat."**

Was Aimé Césaire wie auch viele andere, die sich über das Schicksal Afrikas Gedanken machten, nicht verstanden, war, dass Afrika Opfer einer biblischen Prophezeiung war, die sich mit Sicherheit erfüllen musste, und sie hat sich erfüllt.

Was Sie nicht wissen, ist, dass Brent Dowe und seine Freunde, die **"By the Rivers of Babylon"** komponiert haben, nur den ersten Teil der göttlichen Mission erfüllt hatten. Dieser erste Teil bestand darin, Sie in den Schlaf zu

wiegen und Ihnen die Möglichkeit zu geben, sich zu amüsieren. Dabei hatten sie Ihnen nur den ersten Teil von Gottes Prophezeiung präsentiert, der Sie zum Lachen bringen sollte. Sie sangen Ihnen also nur die Verse 1 bis 4 des Psalms 137 vor.

### 13- Das Urteil

Ich werde für Sie den zweiten Teil dieser göttlichen Mission erfüllen, den Teil, der darin besteht, das Gericht über Sie zu rufen, den Zorn Gottes über Sie heraufzubeschwören und den Gott, der alle Menschen geschaffen hat, um Rache zu bitten. Ja, meine Mission besteht darin, Ihnen Ihre Grenzen aufzuzeigen. Zu diesem Zweck werde ich Ihnen das zweite Ende von Gottes Prophezeiung präsentieren, das Sie zum Weinen und Zähneknirschen bringen wird. Ich werde Ihnen das Unglück ankündigen, das Sie erwartet, und die Kalamitäten, die in den nächsten Tagen über Sie hereinbrechen werden.

Nachdem Sie nun getanzt und sich gut amüsiert haben, möchte ich Ihnen nun den Rest dieser Prophezeiung Gottes enthüllen, der Sie überhaupt nicht mehr zum Lachen bringen wird. Der Rest des Psalms 137 lautet: *"<sup>5</sup>Vergesse ich deiner, Jerusalem, so verdorre meine Rechte! <sup>6</sup>Meine Zunge müsse an meinem Gaumen kleben, wenn ich deiner nicht gedenke, wenn ich Jerusalem nicht über meine höchste Freude setze! <sup>7</sup>Gedenke, HERR, den Kindern Edoms den Tag Jerusalems, wie sie sprachen: «Zerstöret, zerstöret sie bis auf den Grund!» <sup>8</sup>Tochter Babel, du Verwüsterin! Wohl dem, der dir vergilt, was du uns angetan! <sup>9</sup>Wohl dem, der deine Kindlein nimmt und sie zerschmettert am Felsgestein!"*

Hier haben Sie eine Vorstellung davon, was Sie und Ihre Kinder in den nächsten Tagen erwarten wird. Der Gott der Bibel, d. h. der Gott des afrikanischen Volkes, das Sie seit Jahrhunderten als Geisel halten, hat geschworen, sein Volk zu rächen, das Sie die ganze Zeit über gefoltert haben. Sein Zorn auf Sie wird dem entsprechen, was Ihre Grausamkeit gegenüber seinem Volk war.

Der Schöpfer des Himmels und der Erde, der Gott des afrikanischen Volkes, hat geschworen, sein Volk nicht zu vergessen. Er hat es für eine Weile in Ihre Hände gegeben, aber er hat es nicht vergessen. Er wird sein Volk rächen, er wird Ihnen all den Schaden vergelten, den Sie seinem Volk zugefügt haben. Er wird eure Kinder ergreifen und sie an einem Felsen zerschmettern.

Sie müssen sich also darauf vorbereiten, in den nächsten Tagen das zu erleiden, was Ägypten bei der ersten Befreiung des Volkes Gottes erlitten hatte. Die Zerstörung Frankreichs, dieser bedauernswerten, terroristischen, kriminellen und abscheulichen Nation, die nur leben und überleben kann, indem sie gnadenlos das Blut der Afrikaner aussaugt, wird schlimmer sein als die Ägyptens. Die dummen französischen Herrscher, diese schäbigen, ewigen Kaiser, deren Ehre nur darin besteht, Afrika schamlos auszuplündern, dieser Abschaum, der sich für Götter hält, die dummen französischen Herrscher, meine ich, werden alle so enden, wie der Pharao geendet hat. Das Schicksal, das ihnen bevorsteht, ist schlimmer als das, was dem großen Gott Pharao unter Moses widerfahren war.

So wie Ihre vampirischen Vorfahren dem Volk Gottes das Blut aussaugten und es aufforderten, ihnen einige der Zionslieder zu singen, so bitten Sie, die Folterer und Henker Afrikas, Ihre Opfer, Ihnen einige Zionslieder zu singen. Sie, die Unterdrücker der Afrikaner, bitten die Unterdrückten, Sie zu preisen. Sie, die Folterer der Afrikaner, bitten Sie Ihre Gefangenen, Sie zu unterhalten. Sie Sklavenhalter, bitten Sie Ihre Sklaven, Sie zu unterhalten, es Ihnen bequem zu machen. Halleluja!

**"Afrika ist der einzige Kontinent der Welt, auf dem die Bevölkerung singt und tanzt und für diejenigen applaudiert, die sie verarmen, hungern lassen und foltern. Das Unglück Afrikas besteht darin, dass es Frankreich begegnet ist."** Dieser Ausruf von Aimé Césaire war nur ein Teil der Botschaft, die Gott an Sie richten wollte. Ich gebe Ihnen nun die Fortsetzung dieser göttlichen Botschaft. Sie lautet wie folgt:

**"Frankreich ist das einzige Land der Welt, das von geistig Behinderten regiert wird, von kleinen, verkorksten Königen, die sich selbst davon überzeugt haben, dass sie ewig leben können, und zwar ausschließlich durch die abscheuliche Ausplünderung von Afrika. Das Unglück Frankreichs wird darin bestehen, dass es Afrika zu seinem Trittbrett und die Afrikaner zu seiner Beute gemacht hat."**

Diejenigen, die wie Aimé Césaire nicht verstanden, was mit Afrika nicht in Ordnung war, werden es jetzt verstehen. So wie sich der erste Teil der biblischen Prophezeiung erfüllt hat, wird sich auf die gleiche Weise auch der zweite Teil dieser biblischen Prophezeiung erfüllen. Das Ende der französischen Herrschaft über Afrika wird spektakulär sein. Diese Faulenzer, die sich nie vorstellen konnten, erst zu arbeiten und dann zu essen, werden sich in den nächsten Tagen in den Schwanz beißen. Ich habe mich entschieden, einen Teil dieses schrecklichen Urteils, das Sie erwartet, zurückzuhalten. Ich werde ihn Ihnen später enthüllen.

Sie alle, die imperialistischen Kolonialherren und Sklavenhalter, Ihre Behandlung Afrikas im Allgemeinen und die Behandlung Afrikas durch Frankreich im Besonderen ist so, dass wir nicht glauben, dass die Welt selbst die Bücher, die wir schreiben würden, aufnehmen könnte, wenn wir alles aufschreiben wollten. Wir haben uns dennoch dafür entschieden, Ihnen einige ausgewählte Stücke zu geben.

Halten Sie fest: Die Zeit für die Befreiung Afrikas ist gekommen. Es liegt an Ihnen zu entscheiden, auf welcher Seite Sie stehen wollen. Ich habe es Ihnen bereits gesagt, und ich wiederhole mich: Das Dekret zur Befreiung Afrikas ist unterzeichnet, und die Umsetzung dieses Dekrets ist unausweichlich. **Halten Sie fest: Afrika wird von Ihrer Unterdrückung befreit werden, egal, was Sie tun.** Lassen Sie sich auf alle Verrenkungen, Strategeme und andere satanische Tricks, wie Sie wollen; Rüsten Sie sich mit hochentwickelter militärischer Ausrüstung aus, wie Sie wollen; Sie können so viele inzestuöse Allianzen mit anderen abscheulichen Nationen eingehen, wie Sie wollen; **ich erkläre Ihnen feierlich, dass Afrika von Ihrem Joch befreit werden wird, und zwar sehr bald.**

## 14- Schluss

Ich möchte Sie bitten, über diese biblische Prophezeiung aus Jesaja 47 nachzudenken, die bestätigt, was ich Ihnen immer wieder gesagt habe und was sich in den nächsten Tagen unweigerlich an Ihnen erfüllen wird.

*"... <sup>6</sup>Ich war über mein Volk so erzürnt, daß ich mein Erbteil entweihte und in deine Gewalt gab; du aber hast ihnen keine Barmherzigkeit bewiesen, sondern auch auf den Greis ein schweres Joch gelegt, <sup>7</sup>und du hast gedacht: "Ich werde ewiglich Gebieterin sein"... und nicht gedacht, wie es hernach gehen würde. <sup>8</sup>Nun aber höre, du Üppige, die da sorglos sitzt, die in ihrem Herzen also spricht: "Ich bin's und sonst niemand! Ich werde nicht als Witwe dasitzen, noch die Beraubung meiner Kinder erfahren!" <sup>9</sup>Dennoch wird dir beides begegnen auf einen Tag, unversehens, daß du deiner Kinder beraubt und Witwe werden wirst; mit großer Macht werden sie dich überfallen trotz der Menge deiner Zaubereien und der großen Anzahl deiner Beschwörungen. <sup>10</sup>Denn du hast dich sicher geglaubt in deiner Bosheit und gesprochen: Es sieht mich niemand! Deine Weisheit und deine Wissenschaft haben dich verführt, daß du bei dir selbst gedacht hast: Ich bin's und sonst niemand! <sup>11</sup>Darum wird Unglück über dich kommen, das du nicht wegzaubern kannst; und Verderben wird dich überfallen, welches du nicht abzuwenden vermagst; plötzlich wird eine Verwüstung über dich kommen, deren du dich nicht versiehst." Jesaja 47:1-11.*

***Die Gnade sei mit allen, die unseren Herrn Jesus Christus lieb haben mit unvergänglicher Liebe!***

## **Einladung**

**Liebe Brüder und Schwestern,**

**Wenn Sie aus den falschen Kirchen geflohen sind und wissen wollen, was Sie tun sollen, gibt es zwei Möglichkeiten:**

**1- Schauen Sie, ob es in Ihrer Umgebung andere Kinder Gottes gibt, die Gott fürchten und nach der Heiligen Lehre leben wollen. Wenn Sie solche finden, fühlen Sie sich frei, sich ihnen anzuschließen.**

**2- Wenn Sie keine finden und sich uns anschließen möchten, stehen Ihnen unsere Türen offen. Das Einzige, was wir von Ihnen verlangen, ist, dass Sie zuerst alle Lehren lesen, die der Herr uns gegeben hat und die auf unserer Webseite [www.mcreveil.org](http://www.mcreveil.org) zu finden sind, um sich zu vergewissern, dass sie mit der Bibel übereinstimmen. Wenn Sie finden, dass sie mit der Bibel übereinstimmen, und bereit sind, sich Jesus Christus zu unterwerfen und nach den Anforderungen seines Wortes zu leben, werden wir Sie mit Freude aufnehmen.**

**Die Gnade des Herrn Jesus sei mit Ihnen!**